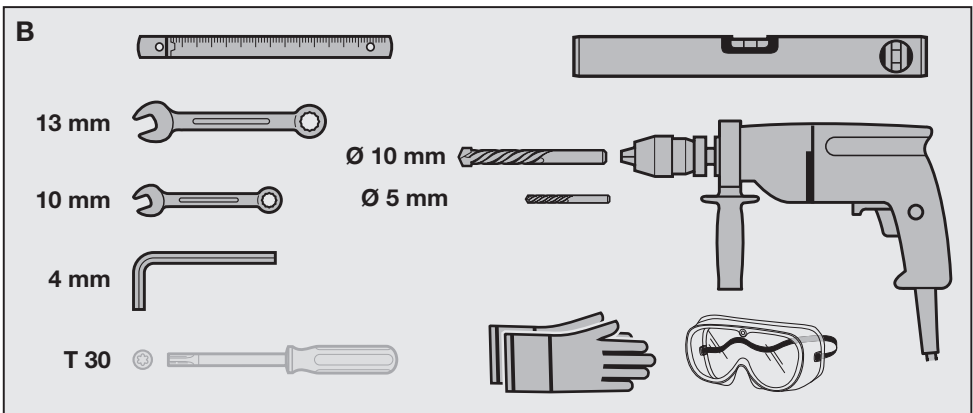
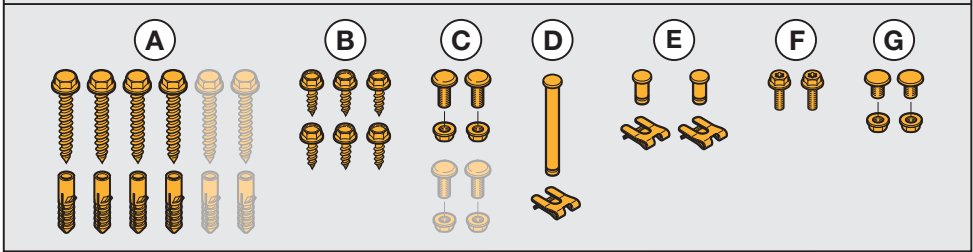
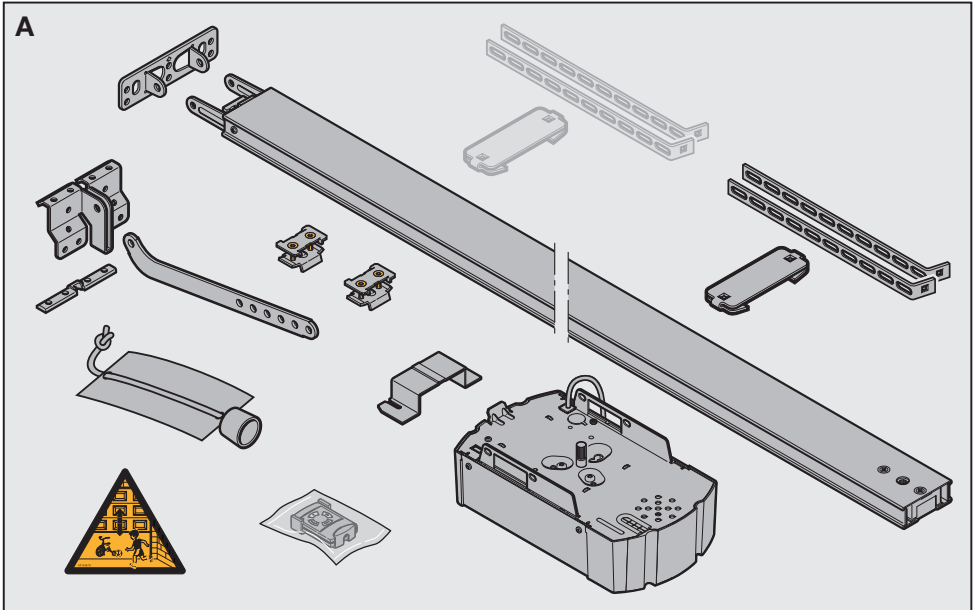





- (D) Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung**
Garagentor-Antrieb
- (GB) Installation, Operating and Maintenance Instructions**
Garage Door Operator
- (F) Instructions de montage, de manoeuvre et d'entretien**
Motorisation de porte de garage
- (NL) Handleiding voor montage, bediening en onderhoud**
Garagedeuraandrijving
- (I) Istruzioni per il montaggio, l'uso e la manutenzione**
Motorizzazione da garage
- (E) Instrucciones para el montaje, funcionamiento y mantenimiento**
Automatismo para puerta de garaje
- (P) Instruções de montagem, funcionamento e manutenção**
Automatismo para portões de garagem

Deutsch 3
 English 6
 Français 9
 Nederlands 12

Italiano 15
 Español 18
 Português 21



INHALTSVERZEICHNIS		SEITE
A	Mitgelieferte Artikel	2
B	Benötigtes Werkzeug zur Montage	2
1	WICHTIGE HINWEISE	4
1.1	Wichtige Sicherheitsanweisungen	4
1.1.1	Gewährleistung	4
1.1.2	Überprüfung des Tores / der Toranlage	4
1.2	Wichtige Anweisungen für eine sichere Montage	4
1.2.1	Vor der Montage	4
1.2.2	Bei der Durchführung der Montagearbeiten	5
1.3	Warnhinweise	5
1.4	Wartungshinweise	5
1.5	Hinweise zum Bildteil	5
	Bildteil	24-49
2	MONTAGEANLEITUNG	50
2.1	Garagentor-Antrieb	50
2.2	Benötigter Freiraum für die Montage des Antriebes	50
2.3	Tor-Verriegelung am Sectionaltor	50
2.4	Mittiger Torverschluss am Sectionaltor	50
2.5	Außermittiges Verstärkungsprofil am Sectionaltor	50
2.6	Tor-Verriegelungen am Schwingtor	50
2.7	Schwingtore mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff	50
2.8	Führungsschiene	50
2.9	Vor der Schienen-Montage	50
2.10	Montage der Führungsschiene	50
2.11	Betriebsarten bei der Führungsschiene	50
2.11.1	Handbetrieb	50
2.11.2	Automatikbetrieb	50
2.12	Festlegen der Endlagen durch die Montage der Endanschläge	50
2.13	Spannung des Zahngurtes / Zahnriemens	51
3	INSTALLATION DES GARAGENTOR-ANTRIEBES UND DES ZUBEHÖRS	51
3.1	Hinweise für Elektro-Arbeiten	51
3.2	Elektrischer Anschluss / Anschlussklemmen	51
3.3	Antriebsbeleuchtung	51
3.4	Anschluss von Zusatzkomponenten / Zubehör	51
3.5	Anschluss eines externen Funk-Empfängers	51
3.6	Anschluss externer Impuls-Taster zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten	51
3.7	Anschluss vom Innentaster IT3b	51
3.7.1	Impuls-Taster zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten	51
3.7.2	Licht-Taster zum Ein- und Ausschalten der Antriebsbeleuchtung	51
3.7.3	Taster zum Ein- und Ausschalten aller Bedienelemente	51
3.8	Anschluss einer 2-Draht-Lichtschränke	51
3.9	Anschluss eines getesteten Schlupftürkontaktes	51
3.10	Anschluss einer Schließkantsicherung	52
3.11	Anschluss vom Optionsrelais HOR1	52
3.12	Anschluss der Universaladapterplatine UAP1	52
4	INBETRIEBNAHME DES ANTRIEBES	52
4.1	Allgemeines	52
4.2	Menüauswahl	52
4.3	Inbetriebnahme	52
4.4	MENÜ J – Justieren / Einstellen des Tortyps	52
4.5	MENÜ 1 – Lernfahrt / Antrieb einlernen	52
4.5.1	Einlernen der Endlagen und der angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen	52
4.6	Die Steuerung zurücksetzen / Wiederherstellen der Werkseinstellungen	53
5	HANDESENDER	53
5.1	Wichtige Hinweise für den Gebrauch vom Handsender	53
5.2	Wiederherstellen des Werkscodes	53
6	FUNKTIONSAUSWAHL	53
6.1	MENÜ P	53
6.1.1	Einlernen eines Funk-Codes beim internen Funk-Empfänger	54
6.1.2	Löschen aller Funk-Codes einer Funktion	54
6.1.3	Einstellen der Position "Teilöffnung"	54
6.1.4	Einstellen der Reversiergrenze "Schließkantsicherung / voreilende Lichtschränke"	54
6.2	MENÜ 2	54
6.2.1	Einstellen der Antriebsbeleuchtung – Nachleuchtdauer	54
6.2.2	Einstellen der Antriebsbeleuchtung – Funk, externer Taster	54
6.2.3	Externer Funk – Funktion des 2. Kanals	55
6.3	MENÜ 0 – Normalbetrieb	55
6.3.1	Verhalten des Garagentor-Antriebes nach 2-3 aufeinander folgenden schnellen Auf-Fahrten	55
7	SONDERMENÜS	55
7.1	Auswahl der Sondermenüs	55
7.2	Allgemeines über die Sondermenüs (Menü 3 – Menü A)	55
7.2.1	7-Segment-Anzeige beim Wechsel vom Kundenmenü in die Sondermenüs	55
7.2.2	7-Segment-Anzeige nach Auswahl eines Sondermenüs	55
7.3	MENÜ 3 – Automatischer Zulauf	55
7.4	MENÜ 4 – Sicherheitseinrichtungen	56
7.5	MENÜ 5 – Einstellen: - der Vorwarnzeit - des Optionsrelais - der Wartungsanzeige	56
7.5.1	Wartungsanzeige	56
7.5.2	Übersicht der Wartungsintervalle	56
7.6	MENÜ 6 – Kraftbegrenzung bei der Fahrt in Richtung "Tor-Zu"	57
7.6.1	Prüfen der Kräfte in Richtung "Tor-Zu"	57
7.7	MENÜ 7 – Verhalten bei der Fahrt in Richtung "Tor-Zu"	57
7.8	MENÜ 8 – Kraftbegrenzung bei der Fahrt in Richtung "Tor-Auf"	57
7.8.1	Prüfen der Kräfte in Richtung "Tor-Auf"	57
7.9	MENÜ 9 – Verhalten bei der Fahrt in Richtung "Tor-Auf"	57
7.10	MENÜ A – Maximale Kraft	58
8	FEHLER- UND WARNMELDUNGEN	58
9	DEMONTAGE	58
10	GARANTIEBEDINGUNGEN	58
11	TECHNISCHE DATEN	58
11.1	Ersatzlampe	59

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns darüber, dass Sie sich für ein Qualitäts-Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!

Bitte lesen und beachten Sie diese Anleitung, in ihr stehen wichtige Informationen für den Einbau, den Betrieb und für die korrekte Pflege/Wartung des Garagentor-Antriebes, damit Sie über viele Jahre Freude an diesem Produkt haben.

Beachten Sie bitte alle unsere Sicherheits- und Warnhinweise, die mit **ACHTUNG** bzw. **Hinweis** besonders gekennzeichnet sind.

**ACHTUNG**

Die Montage, Wartung, Reparatur und Demontage des Garagentor-Antriebes soll durch Sachkundige ausgeführt werden.

Hinweis

Dem Endverbraucher müssen das Prüfbuch und die Anleitung für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage zur Verfügung gestellt werden.

1 WICHTIGE HINWEISE**ACHTUNG**

Eine falsche Montage bzw. eine falsche Handhabung des Antriebes kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Aus diesem Grund sind alle Anweisungen zu befolgen, die in dieser Anleitung enthalten sind!

1.1 Wichtige Sicherheitsanweisungen

Der Garagentor-Antrieb ist **ausschließlich** für den Impulsbetrieb von federausgeglichenen Sectional- und Schwingtoren und gewichtsausgeglichenen Kipptoren im **privaten / nichtgewerblichen Bereich** sowie für Garagentore mit höherer Beanspruchung (z.B. Tief- und Sammelgaragen) vorgesehen. **Der Einsatz im gewerblichen Bereich ist nicht zulässig!**

Beachten Sie bitte die Herstellerangaben betreffend der Kombination Tor und Antrieb. Mögliche Gefährdungen im Sinne der EN 12604 und EN 12453 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden. Toranlagen, die sich im öffentlichen Bereich befinden und nur über eine Schutzeinrichtung, z.B Kraftbegrenzung verfügen, dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden.

1.1.1 Gewährleistung

Wir sind von der Gewährleistung und der Produkthaftung befreit, wenn ohne unsere vorherige Zustimmung eigene bauliche Veränderungen vorgenommen oder unsachgemäße Installationen gegen unsere vorgegebenen Montagerichtlinien ausgeführt bzw. veranlasst werden. Weiterhin übernehmen wir keine Verantwortung für den versehentlichen oder unachtsamen Betrieb des Antriebes und des Zubehörs sowie für die unsachgemäße Wartung des Tores und dessen Gewichtsausgleich. Batterien und Glühlampen sind ebenfalls von den Gewährleistungsansprüchen ausgenommen.

Hinweis

Bei Versagen des Garagentor-Antriebes ist unmittelbar ein Sachkundiger mit der Prüfung / Reparatur zu beauftragen.

1.1.2 Überprüfung des Tores / der Toranlage

Die Konstruktion des Antriebes ist nicht für den Betrieb schwerer Tore, das heißt Tore, die nicht mehr oder nur schwer von Hand geöffnet oder geschlossen werden können, ausgelegt. **Aus diesem Grund ist es notwendig, vor der Antriebs-Montage das Tor zu überprüfen und sicherzustellen, dass es auch von Hand leicht zu bedienen ist.**

Hierzu ist das Tor ca. einen Meter anzuheben und anschließend loszulassen. Das Tor sollte in dieser Stellung stehen bleiben und sich **weder** nach unten **noch** nach oben bewegen. Bewegt sich das Tor doch in eine der beiden Richtungen, so besteht die Gefahr, dass die Ausgleichsfedern / Gewichte nicht richtig eingestellt oder defekt sind. In diesem Fall ist mit einer erhöhten Abnutzung und Fehlfunktionen der Toranlage zu rechnen.

**ACHTUNG: Lebensgefahr!**

Versuchen Sie niemals, die Ausgleichsfedern für den Gewichtsausgleich des Tores oder deren Halterungen selbst auszuwechseln, nachzustellen, zu reparieren oder zu versetzen. Sie stehen unter großer Spannung und können ernsthafte Verletzungen verursachen.

Außerdem ist die gesamte Toranlage (Gelenke, Lager des Tores, Seile, Federn und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen zu kontrollieren. Überprüfung auf vorhandenen Rost, Korrosion oder Risse durchführen. Die Toranlage ist nicht zu benutzen, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen, denn ein Fehler in der Toranlage oder ein falsch ausgerichtetes Tor kann ebenfalls zu schweren Verletzungen führen.

Hinweis

Bevor Sie den Antrieb installieren, lassen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Arbeiten an den Ausgleichsfedern des Tores und falls erforderlich, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch einen Sachkundigen ausführen! Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten/sachkundigen Betrieb oder eine kompetente/sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen.

1.2 Wichtige Anweisungen für eine sichere Montage

Der Sachkundige hat darauf zu achten, dass bei der Durchführung der Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten zu befolgen sind. Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

1.2.1 Vor der Montage des Garagentor-Antriebes ist zu

überprüfen, ob sich das Tor mechanisch in einem fehlerfreien Zustand und im Gleichgewicht befindet, so dass es auch von Hand leicht zu bedienen ist (EN 12604).

Weiterhin ist zu prüfen, ob sich das Tor richtig öffnen und schließen lässt (siehe Kapitel 1.1.2).

Außerdem sind die mechanischen Verriegelungen des Tores, die nicht für eine Betätigung mit einem Garagentor-Antrieb benötigt werden, außer Betrieb zu setzen. Hierzu zählen insbesondere die Verriegelungsmechanismen des Torschlosses (siehe Kapitel 2.3 und 2.6). ➤

Der Garagentor-Antrieb ist für den Betrieb in trockenen Räumen konstruiert und darf daher nicht im Freien montiert werden. Die Garagendecke muss so ausgelegt sein, dass eine sichere Befestigung des Antriebes gewährleistet ist. Bei zu hohen oder zu leichten Decken muss der Antrieb an zusätzlichen Streben befestigt werden.

1.2.2 Bei der Durchführung der Montagearbeiten

Hinweis

Die Verwendung der mitgelieferten Montagematerialien müssen auf Ihre Eignung für den vorgesehenen Montageort vom Einbauer überprüft werden.

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt des Tores und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tores) mind. 30 mm betragen (siehe Bild **1.1a/1.1b**). Bei einem geringeren Freiraum kann, sofern genügend Platz vorhanden ist, der Antrieb auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden. In diesen Fällen muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt werden, welcher separat zu bestellen ist. Außerdem kann der Garagentor-Antrieb max. 50 cm außermittig angeordnet werden. Ausgenommen sind Sectionaltore mit einer Höherführung (H-Beschlag); hierbei ist jedoch ein Spezialbeschlag erforderlich.

Die notwendige Steckdose zum elektrischen Anschluss sollte ca. 50 cm neben dem Antriebskopf montiert werden.

Bitte überprüfen Sie diese Maße!

1.3 Warnhinweise



Festinstallierte Steuerungsgeräte (wie Taster etc.), sind in der Sichtweite des Tores zu montieren, aber entfernt von sich bewegenden Teilen und in einer Höhe von mindestens 1,5 m. Sie sind unbedingt außer Reichweite von Kindern anzubringen!

Hinweis

Das Warnschild gegen Einklemmen ist an einer auffälligen Stelle oder in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebes dauerhaft anzubringen!



Es ist darauf zu achten, dass

- sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden dürfen.
- Kinder nicht an der Toranlage spielen!



- das Seil der mechanischen Entriegelung am Führungsschlitzen nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tores hängen bleiben kann.



ACHTUNG

Für Garagen ohne einen zweiten Zugang ist eine **Notentriegelung** erforderlich, die ein mögliches Aussperren verhindert. Diese ist separat zu bestellen und **monatlich** auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen.



ACHTUNG

Nicht mit dem Körpergewicht an die Entriegelungsglocke hängen!

1.4 Wartungshinweise

Der Garagentor-Antrieb ist wartungsfrei. Zur eigenen Sicherheit wird empfohlen, die Toranlage **nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen** überprüfen zu lassen.

Die Prüfung und Wartung darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden, wenden Sie sich hierzu an Ihren Lieferanten. Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

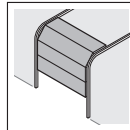
Betreffend notwendiger Reparaturen wenden Sie sich an Ihren Lieferanten. Für nicht sach- oder fachgerecht ausgeführte Reparaturen übernehmen wir keine Gewährleistung.

1.5 Hinweise zum Bildteil

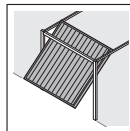
Im Bildteil wird die Antriebs-Montage an einem Sectionaltor dargestellt.

Bei Montageabweichungen am Schwingtor wird dieses zusätzlich gezeigt.

Hierbei wird der Bildnummerierung der Buchstabe



a dem **Sectionaltor** und



b dem **Schwingtor** zugeordnet.

Einige Bilder beinhalten zusätzlich das untenstehende Symbol mit einem Textverweis. Unter diesen Textverweisen erhalten Sie wichtige Informationen zur Montage und zum Betrieb des Garagentor-Antriebes im anschließenden Textteil.

Beispiel:




= siehe Textteil, Kapitel 2.2

Außerdem wird im Bild- sowie im Textteil an den Stellen, an denen die Menüs des Antriebes erklärt werden, das folgende Symbol dargestellt, welches die Werkseinstellung/en kennzeichnet.



= Werkseinstellung

Urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung. Änderungen vorbehalten.

TABLE DES MATIERES		PAGE
A	Articles livrés	2
B	Outils nécessaires au montage	2
1	REMARQUES IMPORTANTES	10
1.1	Consignes importantes de sécurité	10
1.1.1	Responsabilité	10
1.1.2	Contrôle de la porte / de l'installation de porte	10
1.2	Consignes importantes de sécurité pour le montage	10
1.2.1	Avant le montage	10
1.2.2	Lors des travaux de montage	11
1.3	Avertissement	11
1.4	Consignes d'entretien	11
1.5	Présentation de la section illustrée	11
	Partie illustrée	24-49
2	INSTRUCTIONS DE MONTAGE	72
2.1	Motorisation de porte de garage	72
2.2	Espace libre nécessaire au montage de la motorisation	72
2.3	Verrous mécaniques sur portes sectionnelles	72
2.4	Portes sectionnelles avec fermeture centrale	72
2.5	Portes sectionnelles avec profil de renfort excentrique	72
2.6	Verrous mécaniques de sur portes basculantes	72
2.7	Portes basculantes avec poignée en ferronnerie d'art	72
2.8	Rail de guidage	72
2.9	Avant le montage du rail	72
2.10	Montage du rail de guidage	72
2.11	Types de manœuvre pour le rail de guidage	72
2.11.1	Commande manuelle	72
2.11.2	Commande automatique	72
2.12	Détermination des positions finales de la porte par montage des butées	73
2.13	Tension de la sangle crantée/courroie dentée	73
3	INSTALLATION DE LA MOTORISATION DE PORTE DE GARAGE ET DES ACCESSOIRES	73
3.1	Instructions relatives aux travaux électriques	73
3.2	Raccordement électrique/bornes de raccordement	73
3.3	Eclairage de la motorisation	73
3.4	Raccordement des composants additionnels / accessoires	73
3.5	Raccordement d'un récepteur radio externe	73
3.6	Raccordement d'un bouton-poussoir externe à impulsion pour déclencher ou arrêter des trajets de porte	73
3.7	Raccordement d'un bouton-poussoir IT3b	73
3.7.1	Bouton-poussoir à impulsion pour déclencher ou arrêter un trajet de porte	73
3.7.2	Bouton d'éclairage pour allumer et couper l'éclairage de la motorisation	73
3.7.3	Bouton pour activer et couper tous les éléments de commande	73
3.8	Raccordement d'une cellule photoélectrique à 2 fils	73
3.9	Raccordement d'un contact testé de portillon incorporé	74
3.10	Raccordement d'une sécurité de contact	74
3.11	Raccordement du relais d'option HOR1	74
3.12	Raccordement de la platine d'adaptation universelle UAP1	74
4	MISE EN SERVICE DE LA MOTORISATION	74
4.1	Généralités	74
4.2	Sélection des menus	74
4.3	Mise en service	74
4.4	MENU J – Ajustement / configuration du type de porte	74
4.5	MENU 1 – Trajet d'apprentissage / apprentissage de la motorisation	74
4.5.1	Apprentissage des positions finales et des dispositifs de sécurité connectés	74
4.6	Réinitialisation / remise aux réglages d'usine	75
5	EMETTEUR	75
5.1	Consignes importantes pour l'utilisation de l'émetteur	75
5.2	Remise au code d'usine	75
6	CHOIX DE LA FONCTION	75
6.1	MENU P	75
6.1.1	Apprentissage d'un code radio par le récepteur radio interne	76
6.1.2	Effacement de tous les codes radio d'une fonction	76
6.1.3	Réglage de la position "ouverture partielle"	76
6.1.4	Réglage de la limite d'inversion "sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée"	76
6.2	MENU 2	76
6.2.1	Réglage de l'éclairage de la motorisation – Durée d'éclairage résiduel	76
6.2.2	Réglage de l'éclairage de la motorisation – Radio, bouton-poussoir externe	77
6.2.3	Radio externe – fonction du 2 ^e canal	77
6.3	MENU 0 – Service normal	77
6.3.1	Réaction de la motorisation de porte de garage après 2-3 ouvertures rapides consécutives	77
7	MENUS SPECIAUX DE SERVICE	77
7.1	Sélection des menus spéciaux de service	77
7.2	Généralités sur les menus spéciaux de service (menu 3 – menu A)	77
7.2.1	Affichage à 7 segments lors du passage du menu client aux menus spéciaux de service	78
7.2.2	Affichage à 7 segments après sélection d'un menus spéciaux de service	78
7.3	MENU 3 – Fermeture automatique	78
7.4	MENU 4 – Dispositifs de sécurité	78
7.5	MENU 5 – Réglage: - du temps d'avertissement - du relais optionnel - de l'affichage d'entretien	78
7.5.1	Affichage d'entretien	78
7.5.2	Aperçu des intervalles d'entretien	78
7.6	MENU 6 – Limiteur d'effort pendant le trajet en direction "porte fermée"	79
7.6.1	Test d'effort dans le sens "porte fermée"	79
7.7	MENU 7 – Procédure lors du trajet en direction "porte fermée"	79
7.8	MENU 8 – Limiteur d'effort pendant le trajet en direction "porte ouverte"	79
7.8.1	Test d'effort dans le sens "porte ouverte"	79
7.9	MENU 9 – Procédure lors du trajet en direction "porte ouverte"	80
7.10	MENU A – Effort maximal	80
8	MESSAGES D'ERREUR ET D'AVERTISSEMENT	80
9	DEMONTAGE	80
10	CONDITIONS DE GARANTIE	80
11	SPECIFICATIONS TECHNIQUES	81
11.1	Ampoules de rechange	81

Cher client,

Nous vous félicitons d'avoir porté votre choix sur l'un des produits de haute qualité de notre société. Veuillez conserver soigneusement la présente notice.

Lisez et respectez les consignes ci-après, qui fournissent des informations importantes pour le montage, la commande et l'entretien/le service corrects de votre motorisation de porte de garage. Vous pourrez ainsi profiter de ce produit pendant de nombreuses années.

Veuillez respecter toutes nos consignes de sécurité et d'avertissement, qui sont identifiés spécialement par **ATTENTION** ou **Remarque**.

**ATTENTION**

Le montage, l'entretien, les réparations et le démontage de la motorisation de porte de garage doivent être effectués par des professionnels.

Remarque

Le carnet d'essai et les instructions pour une utilisation et un entretien sûrs de l'installation de porte doivent être remis à l'utilisateur final.

1 REMARQUES IMPORTANTES**ATTENTION**

Le montage ou l'utilisation incorrects de la motorisation peut provoquer des blessures graves. Veuillez donc à respecter scrupuleusement toutes les instructions contenues dans la présente notice!

1.1 Consignes importantes de sécurité

La motorisation de porte de garage est destinée **exclusivement** à la commande par impulsion de portes sectionnelles et basculantes équilibrées par ressort, ainsi que de portes basculantes équilibrées par contrepoids, **dans le cadre d'un usage privé et non professionnel** ainsi que pour des portes de garage avec une fréquence d'utilisation plus importante (p. ex. garages collectifs et souterrains). **L'utilisation dans le domaine professionnel est interdite!**

Respectez les consignes du fabricant concernant la combinaison porte - motorisation. La construction et le montage selon nos consignes évitent les dangers potentiels dans le sens de EN 12604 et EN 12453. Les installations de porte qui se trouvent dans un lieu public et qui ne disposent que d'un seul dispositif de sécurité, p. ex. un limiteur d'effort, doivent être utilisées sous supervision.

1.1.1 Responsabilité

Le fabricant décline toute responsabilité et n'applique aucune garantie si des modifications constructives ont été apportées sans notre autorisation préalable, ou si l'installation n'a pas été effectuée conformément aux instructions de montage fournies par nous. En outre, nous n'accepterons aucune responsabilité en cas d'utilisation négligente ou inconsidérée de la motorisation et de ses accessoires, ni en cas d'entretien incorrect de la porte et de son système d'équilibrage. Les batteries et ampoules ne sont pas couvertes par la garantie.

Remarque

En cas de panne de la motorisation de porte de garage, il faut faire appel sans tarder à un professionnel pour effectuer le contrôle / la réparation.

1.1.2 Contrôle de la porte / de l'installation de porte

Cette motorisation n'est pas conçue pour la manœuvre de portes lourdes, c.-à-d. des portes qui ne peuvent plus être ouvertes et fermées manuellement, ou seulement au prix d'un effort important. **Par conséquent, avant le montage de la motorisation, il est impératif de vérifier si la porte peut être manœuvrée aisément à la main.**

Pour cela, levez la porte d'environ 1 mètre et lâchez-la. La porte doit rester dans cette position et ne peut se déplacer **ni** vers le bas, **ni** vers le haut. Si la porte se déplace dans l'un des deux sens, il est possible que les ressorts d'équilibrage / les contrepoids ne soient pas bien réglés ou soient défectueux. Dans ce cas, l'installation de porte s'usera plus rapidement et présentera des problèmes de fonctionnement.

**ATTENTION: danger mortel!**

N'essayez jamais de remplacer, de rajuster, de réparer ou de déplacer vous-même les ressorts du système d'équilibrage de la porte ou ses fixations. Ils sont sous une tension importante et peuvent causer des blessures graves.

Vérifiez en outre toute l'installation de la porte (charnières, roulements de porte, câbles, ressorts et points de fixation) pour voir s'il n'y a pas d'usure ou d'éventuels dommages. Vérifiez s'il n'y a pas de rouille, de corrosion ou de fissures. Il est interdit d'utiliser l'installation de la porte si des travaux de réparation ou de réglage doivent être effectués. Une panne de l'installation de la porte ou un mauvais réglage peuvent en effet causer des blessures graves.

Remarque

Avant d'installer la motorisation, faites effectuer, pour votre propre sécurité, les travaux d'équilibrage et si nécessaire les travaux d'entretien et de réparation, et ce uniquement par un professionnel!

Seul un montage et un entretien corrects par une société ou une personne compétente/spécialisée, conformément aux instructions, peuvent garantir un fonctionnement correct et sûr des équipements installés.

1.2 Consignes importantes de sécurité pour le montage

Lors des travaux de montage, l'installateur devra veiller à respecter les prescriptions en vigueur relatives à la sécurité à travaux ainsi que les prescriptions concernant l'utilisation d'appareils électriques. Toutes les directives nationales doivent être respectées. La construction et le montage selon nos consignes évitent les dangers potentiels dans le sens de DIN EN 13241-1.

1.2.1 Avant le montage

de la motorisation de porte de garage, vérifiez que la porte est en bon état mécanique, qu'elle est équilibrée et qu'elle se manœuvre aisément à la main (EN 12604). Contrôlez en outre si la porte s'ouvre et se ferme correctement (voir paragraphe 1.1.2).

En outre, les verrous mécaniques de la porte, qui ne sont pas nécessaires pour l'utilisation avec une motorisation de porte de garage, doivent être mis hors service. Il s'agit plus particulièrement des mécanismes de verrouillage du verrou de porte (voir paragraphes 2.3 et 2.6).

La motorisation de porte de garage est conçue pour être installée dans un endroit sec et ne peut donc pas être montée à l'extérieur. Le plafond du garage doit être réalisé de telle façon à garantir une fixation sûre de la motorisation. Si le plafond est trop haut ou pas assez résistant, la motorisation doit être montée sur des montants supplémentaires.

1.2.2 Lors des travaux de montage

Remarque

L'installateur doit vérifier que les matériaux de montage fournis conviennent pour le lieu d'installation prévu.

L'espace libre entre le point le plus élevé de la porte et le plafond doit atteindre au minimum 30 mm (même lors de l'ouverture de la porte) (voir fig. 1.1a/1.1b). Si l'espace libre est plus réduit, il est possible d'installer également la motorisation derrière la porte ouverte. Dans ce cas, il faut installer un entraîneur de porte plus long, qui doit être commandé séparément. En outre, la motorisation peut être excentrée de max. 50 cm, sauf pour des portes sectionnelles avec rails rehaussés (ferrure H), pour lesquelles des ferrures spéciales sont nécessaires.

La prise de contact indispensable doit être montée à env. 50 cm à côté de la tête d'entraînement.

Veillez contrôler ces dimensions!

1.3 Avertissements



Les appareils de commande fixes (p. ex. boutons-poussoirs), doivent être installés en vue de la porte, mais à l'écart des pièces mobiles et à une hauteur de minimum 1,5 m. Ils doivent absolument être installés hors de portée des enfants!

Remarque

Le panneau d'avertissement (risque de pincement) doit être placé à demeure à un endroit bien visible ou à proximité des boutons-poussoirs fixes de la commande.



Veillez à ce que:

- aucun objet ou personne ne se trouve sur le trajet d'une porte en mouvement.

- aucun enfant ne joue à proximité de l'installation de la porte!



- le câble du déverrouillage mécanique ne puisse pas se coincer dans une galerie de toit ou une autre partie en saillie du véhicule ou sur la porte.



ATTENTION

Pour les garages qui ne disposent pas d'une deuxième entrée, il faut impérativement installer un dispositif de **déverrouillage de secours**, qui évite de se trouver bloqué à l'extérieur. Ce dispositif est à commander séparément. Son bon fonctionnement doit être contrôlé **tous les mois**.



ATTENTION

Ne jamais se suspendre de tout son poids à la trette de déverrouillage!

1.4 Consignes d'entretien

La motorisation de porte de garage est sans entretien. Pour votre propre sécurité, il est cependant recommandé de faire vérifier l'ensemble de l'installation **par un professionnel, conformément aux prescriptions du fabricant**.

Le contrôle et l'entretien doivent être effectués par un spécialiste. Adressez-vous dans ce but à votre fournisseur. L'exploitant peut cependant effectuer un contrôle optique.

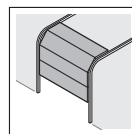
En cas de besoin de réparation, adressez-vous à votre fournisseur. Nous déclinons toute responsabilité en cas de réparation non ou mal effectuée.

1.5 Présentation de la section illustrée

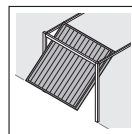
La section illustrée présente en détail le montage de la motorisation sur une porte sectionnelle.

Si elle présente des différences de montage, une porte basculante est illustrée également.

Dans la numérotation des figures, la lettre



(a) concerne les **portes sectionnelles**, et



(b) les **portes basculantes**.

Certaines illustrations comportent en outre le symbole ci-dessous et une référence au texte. Le texte de cette référence fournit des informations importantes pour le montage et la manœuvre de la porte de garage.

Exemple:



= voir partie texte, **paragraphe 2.2**

En outre, la partie texte et illustrations comporte le symbole suivant, qui caractérise les réglages d'usine, aux endroits où sont expliqués les menus de la motorisation.



= **réglage d'usine**

Droits d'auteur réservés.

Reproduction même partielle uniquement avec notre autorisation. Changements de construction réservés.

INHOUDSOPGAVE

A	Meegeliverde artikelen	2
B	Benodigde werktuigen voor de montage	2
1	BELANGRIJKE AANWIJZINGEN	13
1.1	Belangrijke veiligheidsrichtlijnen	13
1.1.1	Garantie	13
1.1.2	Controle van de deur / deurinstallatie	13
1.2	Belangrijke aanwijzingen voor een veilige montage	13
1.2.1	Voor de montage	13
1.2.2	Tijdens de montagewerkzaamheden	14
1.3	Waarschuwingen	14
1.4	Onderhoudsrichtlijnen	14
1.5	Opmerkingen bij de illustraties	14
		
	Illustraties	24-49
2	MONTAGEHANDLEIDING	83
2.1	Garagedeuraandrijving	83
2.2	Benodigde ruimte voor de montage van de aandrijving	83
2.3	Deurvergrendeling aan de sectionaaldeur	83
2.4	Middenvergrendeling aan de sectionaaldeur	83
2.5	Excentrisch versterkingsprofiel aan de sectionaaldeur	83
2.6	Deurvergrendelingen aan de kanteledeur	83
2.7	Kanteldeuren met een kunstsmeedijzeren handgreep	83
2.8	Geleidingsrail	83
2.9	Voor de montage van de rail	83
2.10	Montage van de geleidingsrail	83
2.11	Functietypes bij de geleidingsrail	83
2.11.1	Handbediening	83
2.11.2	Automatische bediening	83
2.12	Vastleggen van de eindposities bij de montage van de eindaanslagen	83
2.13	Spanning van de tandriem	84
3	INSTALLATIE VAN DE GARAGEDEUR-AANDRIJVING EN DE TOEBEHOREN	84
3.1	Richtlijnen bij elektrische werkzaamheden	84
3.2	Elektrische aansluiting / Aansluitklemmen	84
3.3	Aandrijvingsverlichting	84
3.4	Aansluiting van extra componenten / Toebehoren	84
3.5	Aansluiting van een externe radio-ontvanger	84
3.6	Aansluiting van externe impulschakelaars voor het activeren of stoppen van de deurbeweging	84
3.7	Aansluiting van drukknop IT3b	84
3.7.1	Impulschakelaars voor het activeren of stoppen van de deurbeweging	84
3.7.2	Lichtschakelaars voor het in- en uitschakelen van de aandrijvingsverlichting	84
3.7.3	Toetsen voor het in- en uitschakelen van alle bedieningselementen	84
3.8	Aansluiting van een 2-draads-fotocel	84
3.9	Aansluiting van een getest loopdeurcontact	84
3.10	Aansluiting van een onderloopbeveiliging	85
3.11	Aansluiting van het optierelais HOR1	85
3.12	Aansluiting van de universele adaptorprintplaat UAP1	85
4	INBEDRIJFSTELLING VAN DE AANDRIJVING	85
4.1	Algemeen	85
4.2	Menukeuze	85
4.3	Inbedrijfstelling	85
4.4	MENU J – Afstellen / Regelen van het deurtype	85
4.5	MENU 1 – Leercyclus / Aandrijving aanleren	85
4.5.1	Aanleren van de eindposities en de aangesloten veiligheidsvoorzieningen	85

4.6	De besturing opnieuw instellen / Herstellen van de in de fabriek ingestelde posities	86
5	HANDZENDER	86
5.1	Belangrijke richtlijnen voor het gebruik van de handzender	86
5.2	Herstellen van de fabriekscodes	86
6	FUNCTIEKEUZE	86
6.1	MENU P	86
6.1.1	Aanleren van een radiocode bij interne radio-ontvanger	87
6.1.2	Wissen van alle radiocodes van een functie	87
6.1.3	Instellen van de positie "gedeeltelijke opening"	87
6.1.4	Instellen van de omkeergrens "onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel"	87
6.2	MENU 2	87
6.2.1	Instellen van de aandrijvingsverlichting – verlichtingsduur	87
6.2.2	Instellen van de aandrijvingsverlichting – radio, externe toets	87
6.2.3	Externe radio – functie van het 2e kanaal	88
6.3	MENU 0 – Normale functie	88
6.3.1	Gedrag van de garagedeuraandrijving na 2-3 op elkaar volgende snelle openingen	88
7	SPECIALE MENU'S	88
7.1	Keuze van de speciale menu's	88
7.2	Algemeenheden over de speciale menu's (menu 3 – menu A)	88
7.2.1	7-segment-display bij de wissel van het klantenmenu naar speciale menu's	88
7.2.2	7-segment-display na de keuze van een speciaal menu	88
7.3	MENU 3 – Automatische sluiting	88
7.4	MENU 4 – Veiligheidsvoorzieningen	89
7.5	MENU 5 – Instellen: - van de waarschuwingstijd - van het optierelais - van het onderhoudsdisplay	89
7.5.1	Onderhoudsdisplay	89
7.5.2	Overzicht van de onderhoudsintervallen	89
7.6	MENU 6 – Krachtbegrenzing bij de sluiting	90
7.6.1	Controle van Procedure de krachten bij de sluiting	90
7.7	MENU 7 – Gedrag bij de sluiting	90
7.8	MENU 8 – Krachtbegrenzing bij de opening	90
7.8.1	Controle van Procedure de krachten bij de opening	90
7.9	MENU 9 – Gedrag bij de opening	90
7.10	MENU A – Maximale kracht	91
8	FOUT- EN WAARSCHUWINGSMELDINGEN	91
9	DEMONTAGE	91
10	GARANTIEBEPALINGEN	91
11	TECHNISCHE GEGEVENS	91
11.1	Vervanglamp	92

Geachte klant,

Wij verheugen ons dat u heeft gekozen voor een kwaliteitsproduct van ons huis. Bewaar deze handleiding zorgvuldig!

Lees deze handleiding aandachtig. Zij bevat belangrijke informatie over de montage, de bediening en het correcte onderhoud van de garagedeuraandrijving zodat u vele jaren plezier zult hebben van dit product.

Let op alle veiligheids- en waarschuwingsrichtlijnen die speciaal met **OPGELET** of **Opmerking** zijn aangeduid.



OPGELET

De montage, het onderhoud, herstellingen en de demontage van de garagedeuraandrijving dienen door een vakman te worden uitgevoerd.

Opmerking

Het controleboek en de handleiding dienen aan de gebruiker te worden overhandigd voor een veilig gebruik en onderhoud van de deurstalplaat.

1 BELANGRIJKE AANWIJZINGEN



OPGELET

Een foutieve montage of een foutief gebruik van de aandrijving kunnen tot ernstige letsels leiden. Om deze reden dienen alle aanwijzingen, die in deze handleiding zijn opgenomen, in acht te worden genomen!

1.1 Belangrijke veiligheidsrichtlijnen

De garagedeuraandrijving is **uitsluitend** voorzien voor de impulsbediening van sectionaal- en kanteldeuren waarvan het gewicht uitgebalanceerd is door veren voor **privé / niet-industriële toepassing** en voor garagedeuren met een hogere bedieningsfrequentie (bv. ondergrondse en seriegarages). **Toepassing in de bedrijfssector is niet toegestaan!**

Let op de instructies van de fabrikant betreffende de combinatie deur en aandrijving. Mogelijke gevaren in het kader van de normen EN 12604 en EN 12453 worden door de constructie en de montage volgens onze richtlijnen vermeden. Deuren die zich in een openbare omgeving uitgesloten en slechts beschikken over één veiligheidsvoorziening, b.v. krachtbegrenzing, mogen alleen onder toezicht worden bediend.

1.1.1 Garantie

Wij zijn vrijgesteld van de garantie of de productaansprakelijkheid indien zonder onze voorafgaande toestemming eigen constructieve wijzigingen of ondeskundige installaties in tegenstrijd met de door ons bepaalde montagerichtlijnen worden aangebracht. Wij zijn ook niet verantwoordelijk voor het verkeerd of achteloos gebruik van de aandrijving en van de toebehoren en voor het ondeskundig onderhoud van de deur en haar uitbalancerings. De garantiëbepalingen zijn niet van toepassing op batterijen en gloeilampen.

Opmerking

Bij het falen van de garagedeuraandrijving dient onmiddellijk een vakman te worden aangesteld voor de controle of de herstelling.

1.1.2 Controle van de deur / deurstalplaat

De constructie van de aandrijving is niet geschikt voor de bediening van zware deuren, d.i. deuren die niet meer of moeilijk met de hand kunnen worden geopend of gesloten. **Om deze reden is het noodzakelijk de deur voor de montage van de aandrijving te controleren en u ervan te vergewissen dat ze ook gemakkelijk met de hand kan worden bediend.**

Hef de deur ca. één meter omhoog en laat ze los. De deur dient in deze positie te blijven staan en noch naar beneden, **noch** naar boven te bewegen. **Beweegt** de deur toch in één van beide richtingen, dan bestaat het gevaar dat de veren / gewichten niet juist ingesteld of defect zijn. In dit geval dient met een verhoogde slijtage en een slechte functie van de deurstalplaat rekening te worden gehouden.



OPGELET: levensgevaar!

Probeer nooit de veren of de veerhouders van de deur zelf te vervangen, bij te regelen, te herstellen of te verplaatsen. Zij staan onder grote spanning en kunnen ernstige letsels veroorzaken.

Bovendien dient de volledige deurstalplaat (hefarmen, lagers, kabels, veren en bevestigingsdelen) op slijtage en eventuele beschadigingen te worden gecontroleerd. Controle op eventueel aanwezige roest, corrosie of scheuren doorvoeren.

De deurstalplaat mag niet worden gebruikt op het ogenblik dat herstellingen of regelingen worden gedaan. Fouten in de deurstalplaat of een foutief geregelde deur kunnen eveneens tot zware letsels leiden.

Opmerking

Voor u de aandrijving installeert, laat voor uw eigen veiligheid werkzaamheden aan de veren van de deur en, indien nodig, onderhouds- of herstellingswerken alleen door een vakman uitvoeren! Alleen een correcte montage en onderhoud door een competent/bevoegd vakbedrijf of een competent/vakbekwaam persoon, uitgevoerd in overeenstemming met de handleiding, kan een veilige en voorziene werking van de deur garanderen.

1.2 Belangrijke aanwijzingen voor een veilige montage

De vakman dient erop te letten dat bij de montagewerkzaamheden de geldende voorschriften voor de arbeidsveiligheid en de voorschriften voor de bediening van elektrische toestellen worden nageleefd. Hierbij dienen de nationale richtlijnen te worden gerespecteerd. Mogelijke gevaren in het kader van de normen DIN EN 13241-1 worden door de constructie en de montage volgens onze richtlijnen vermeden.

1.2.1 Voor de montage van de garagedeuraandrijving dient te worden nagegaan of de deur mechanisch in een goede toestand en in evenwicht is, zodat ze ook met de hand gemakkelijk kan worden bediend (EN 12604).

Bovendien dient te worden gecontroleerd of de deur juist geopend en gesloten kan worden (zie hoofdstuk 1.1.2). De mechanische vergrendelingen die niet nodig zijn voor de elektrische bediening van de deur dienen buiten werking te worden gesteld. Het gaat hier meer bepaald om het vergrendelingsmechanisme van het deurslot (zie hoofdstukken 2.3 en 2.6).

De garagedeuraandrijving is ontworpen voor de bediening in droge ruimten en mag dus niet buiten worden gemonteerd. Het plafond van de garage moet stevig genoeg zijn om een veilige bevestiging van de aandrijving te garanderen. Bij een te hoog of te zwak plafond dient de aandrijving aan extra versterkingsprofielen te worden bevestigd.

1.2.2 Tijdens de montagewerkzaamheden

Opmerking

De meegeleverde montagemiddelen dienen op de geschiktheid voor de voorziene montageplaats door de installateur te worden gecontroleerd.

De vrije ruimte tussen het hoogste punt van de deur en het plafond dient (ook bij het openen van de deur) minstens 30 mm te bedragen (zie afbeeldingen 1.1a/1.1b).

Bij een kleinere vrije ruimte kan de aandrijving, indien voldoende plaats aanwezig is, ook achter de geopende deur worden gemonteerd. In dit geval dient een verlengde deurmeenemer te worden gebruikt die afzonderlijk moet worden besteld. Bovendien kan de garagedeuraandrijving max. 50 cm excentrisch worden geplaatst, behalve bij sectionaaldeuren met verhoogd looprailbeslag (H-beslag). Hiervoor is een speciaal beslag nodig.

Het noodzakelijke stopcontact voor de elektrische aansluiting dient ca. 50 cm naast de aandrijvingskast te worden gemonteerd. **Controleer deze maat!**

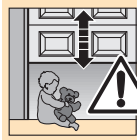
1.3 Waarschuwingen



Vaste bedieningselementen (zoals drukknoppen enz.), dienen in het zichtveld van de deur te worden gemonteerd maar weg van bewegende delen en op een, hoogte van minstens 1,5 m. Zij moeten in elk geval buiten het bereik van kinderen worden aangebracht!

Opmerking

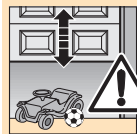
Het waarschuwingsschild tegen het knellen dient permanent op een opvallende plaats of in de buurt van vaste drukknoppen voor de werking van de aandrijving te worden aangebracht!



Er dient op gelet te worden dat

- zich in het bewegingsbereik van de deur geen personen of voorwerpen bevinden.

- kinderen niet vlakbij de deur spelen!



- het trekkoord van de mechanische ontgrendeling van de geleidingslede niet aan een dakligger of uitspringende delen van de wagen of de deur kan blijven hangen.



OPGELET

Voor garages zonder een tweede toegang is een **noodontgrendeling** noodzakelijk, die het mogelijk buitensluiten verhindert. Deze dient afzonderlijk te worden besteld en **maandelijks** op een goede werking te worden gecontroleerd.



OPGELET

Niet met het lichaamsgewicht aan het ontgrendelingskoord gaan hangen!

1.4 Onderhoudsrichtlijnen

De garagedeuraandrijving is onderhoudsvrij. Voor uw eigen veiligheid wordt aanbevolen de deurinstallatie volgens de richtlijnen van de fabrikant door een vakman te laten controleren.

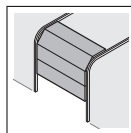
De controle en het onderhoud mogen alleen door een vakkundig persoon worden uitgevoerd. Wend u tot uw leverancier. Een optische controle kan door de gebruiker worden uitgevoerd. Wend u voor noodzakelijke herstelling tot uw leverancier. Voor een niet vakkundig uitgevoerde herstelling nemen wij geen aansprakelijkheid.

1.5 Opmerkingen bij de illustraties

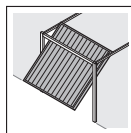
Bij de illustraties wordt de montage van de aandrijving op een sectionaaldeur voorgesteld.

Bij montageafwijkingen aan een kanteeldeur wordt dit extra aangeduid.

Hierbij wordt de nummering van de illustraties door de letter



a voor **sectionaaldeuren** en



b voor **kanteeldeuren** aangegeven.

Enkele illustraties zijn extra voorzien van onderstaand symbool en een tekstverwijzing. Onder deze tekstverwijzingen staat belangrijke informatie voor de montage en de bediening van de garagedeuraandrijving in het aansluitende tekstdeel.

Voorbeeld:



2.2

= zie tekstdeel, hoofdstuk 2.2

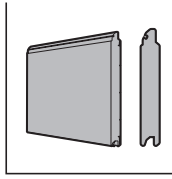
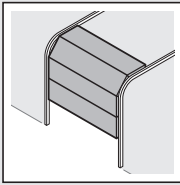
Bovendien wordt in de illustraties en het tekstdeel, op de plaatsen waar de menu's van de aandrijving worden toegelicht, het volgende symbool weergegeven dat de fabrieksinstelling kenmerkt



= fabrieksinstelling

Door de auteurswet beschermd.
Gehele of gedeeltelijke nadruk is zonder onze toestemming niet toegestaan.
Constructiewijzigingen voorbehouden.

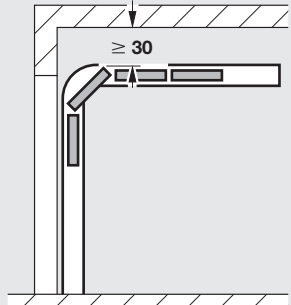
1a



1.1a



1.2.2/2.2



1.5a/1.6a

1.4a

1.2a

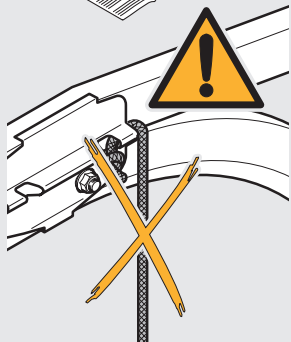
1.4a

1.3a

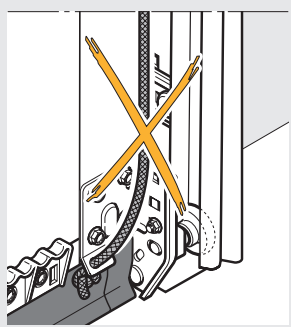
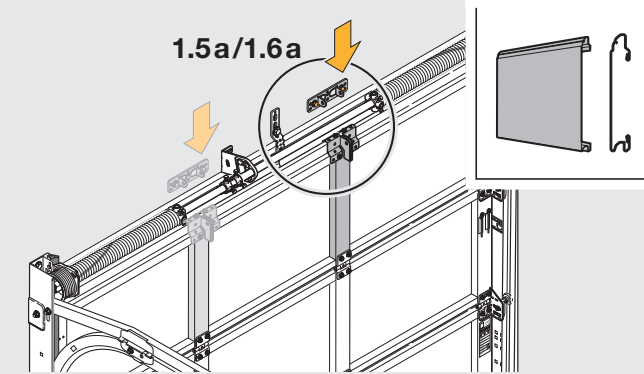
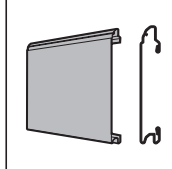
1.2a

1.2a

2.3



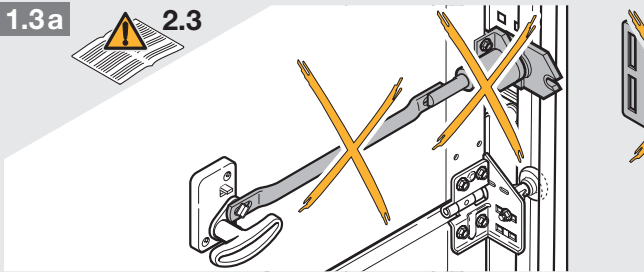
1.5a/1.6a

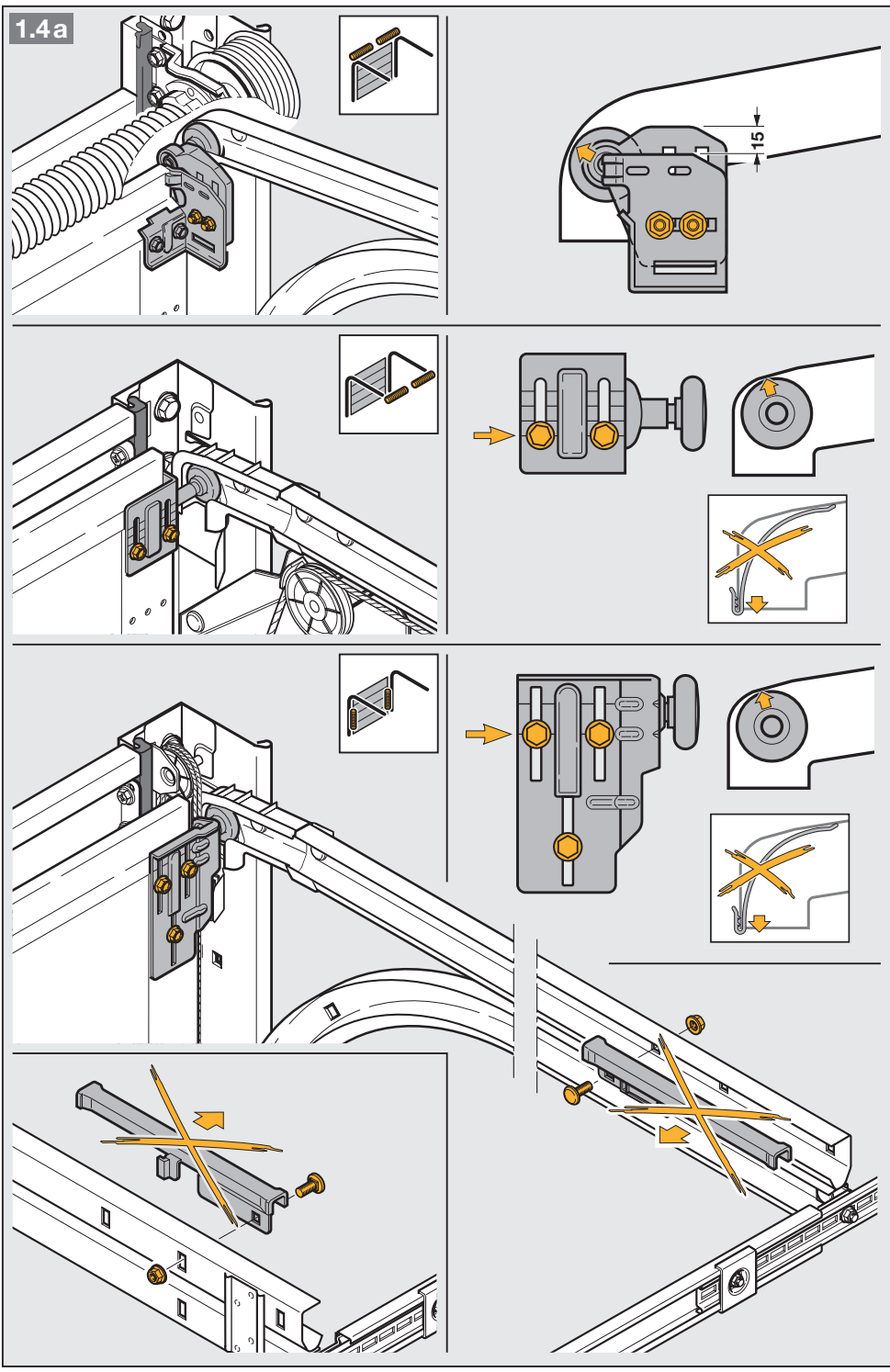


1.3a



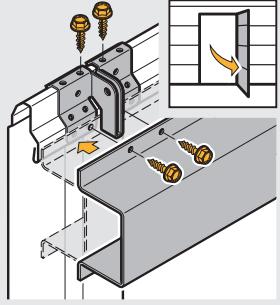
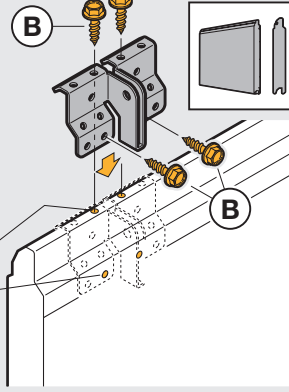
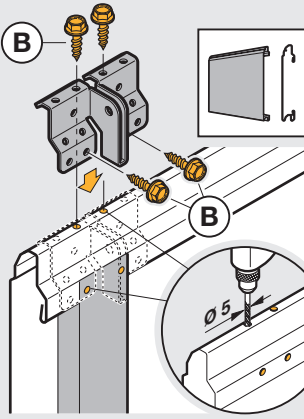
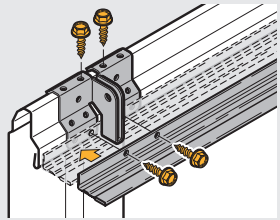
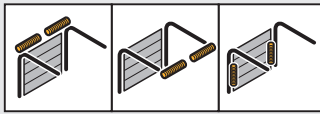
2.3





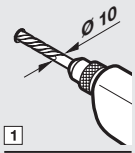
1.5a

2.4/2.5



1.6a

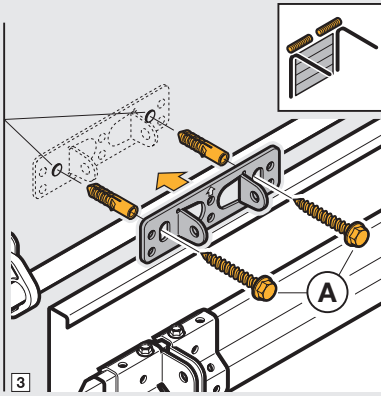
EPU/LTE/LPU/LTH 40



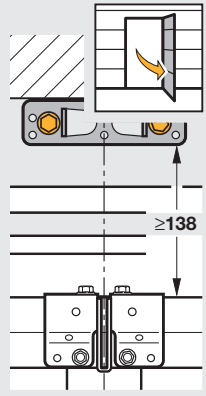
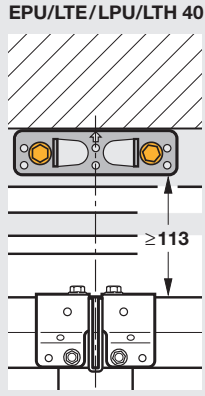
1



2



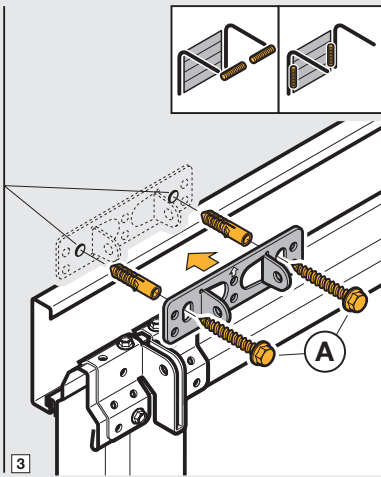
3



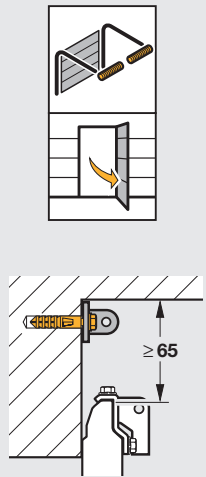
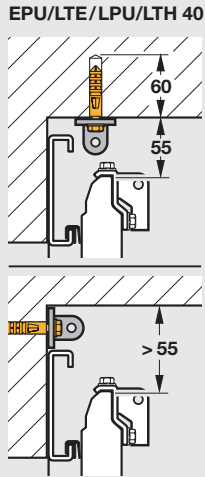
1

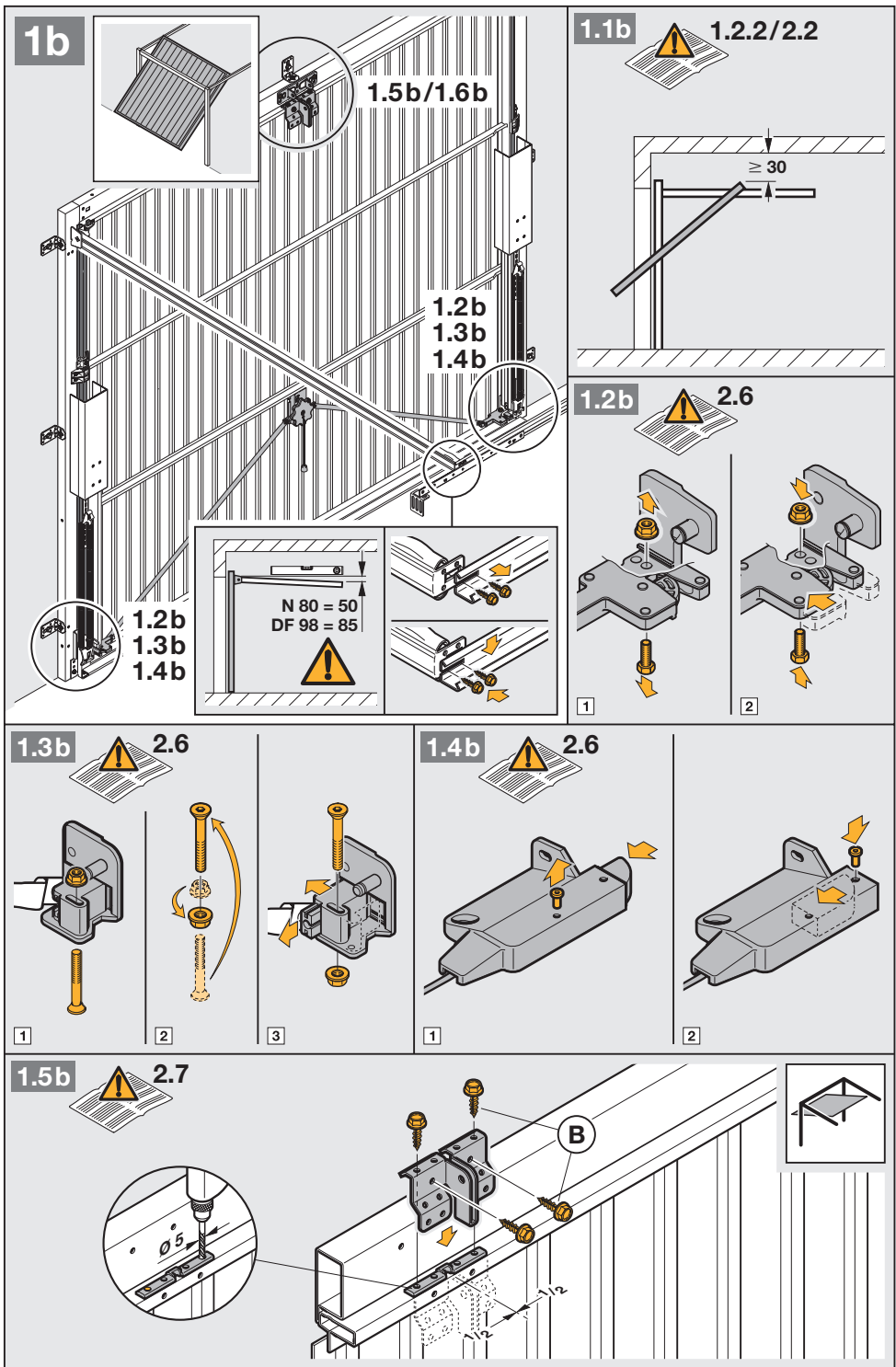


2



3





1b

1.5b/1.6b

**1.2b
1.3b
1.4b**

**1.2b
1.3b
1.4b**

N 80 = 50
DF 98 = 85

1.1b

1.2.2/2.2

2.6

1.2b

1.3b

2.6

1.4b

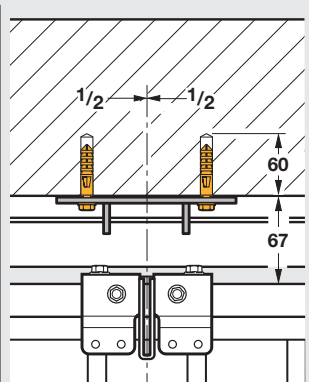
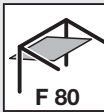
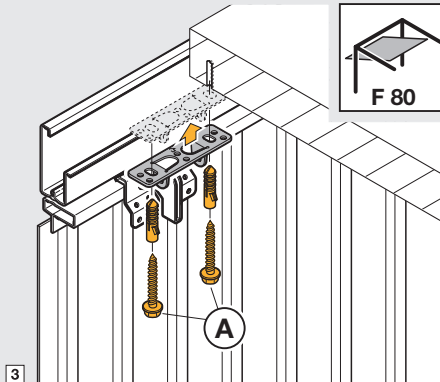
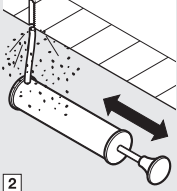
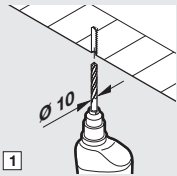
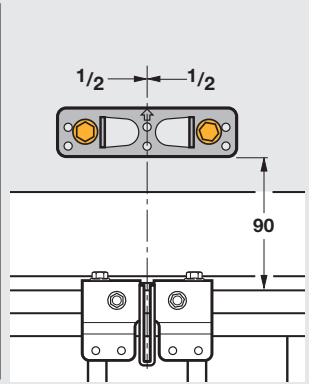
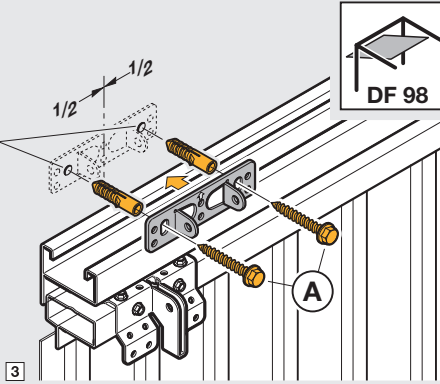
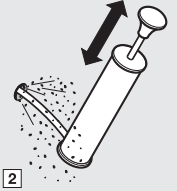
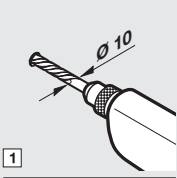
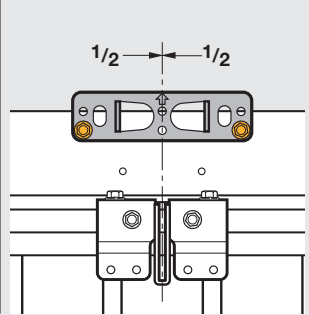
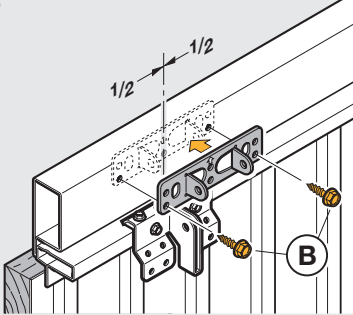
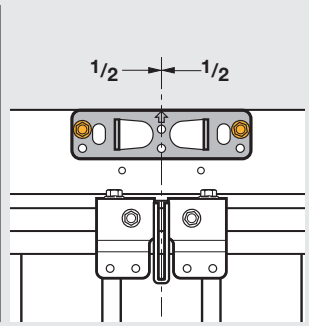
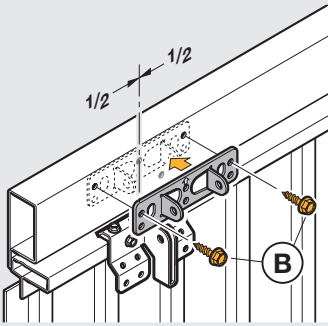
2.6

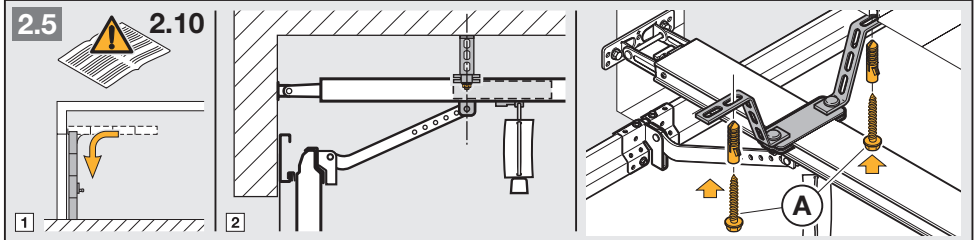
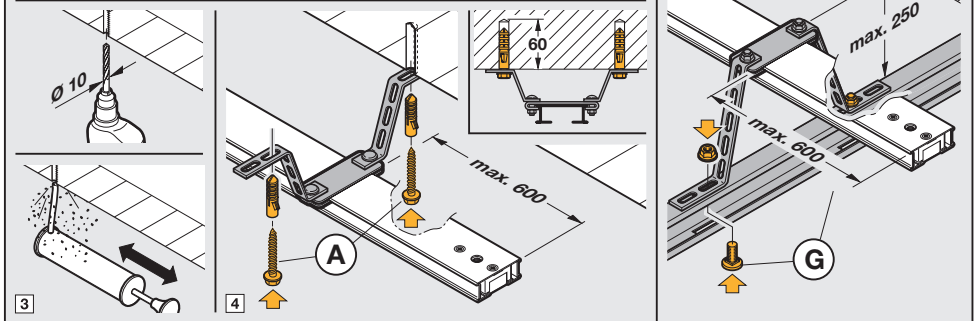
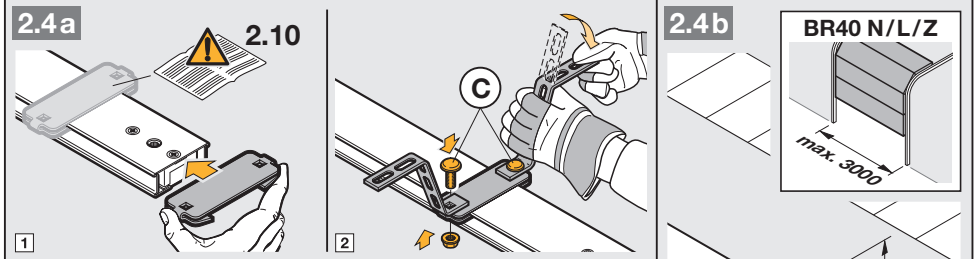
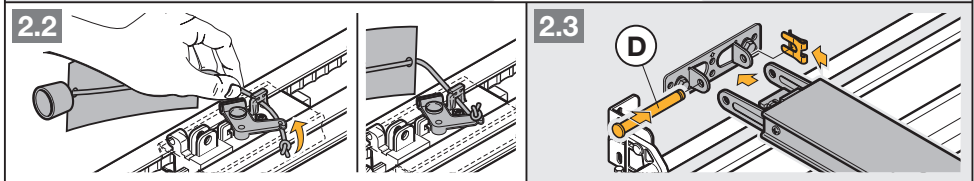
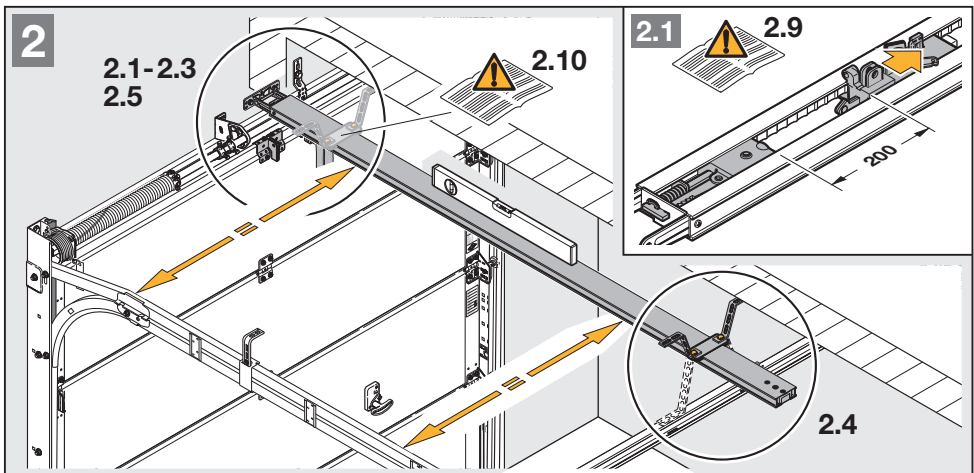
1.5b

2.7

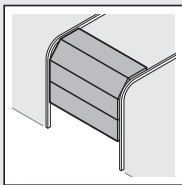
B

1.6b

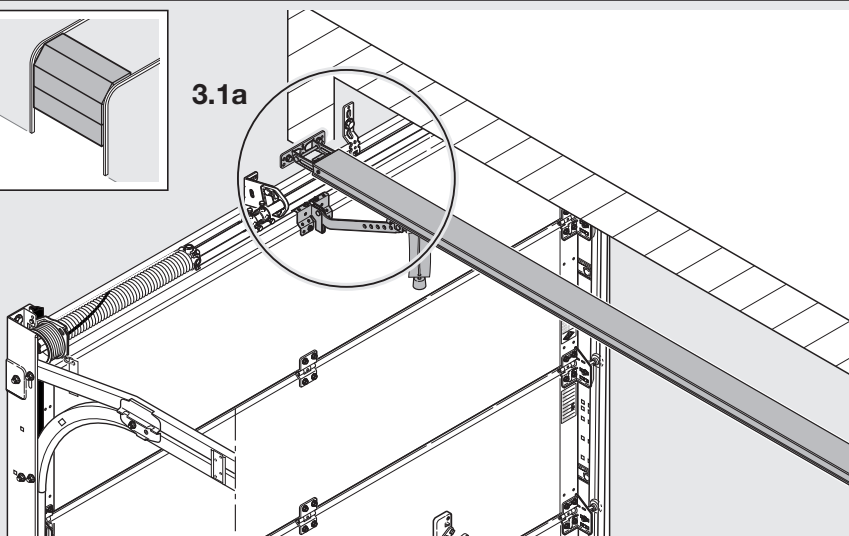
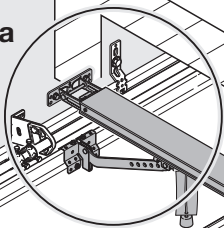




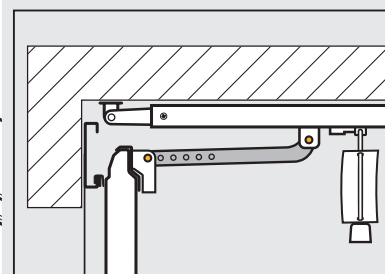
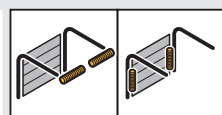
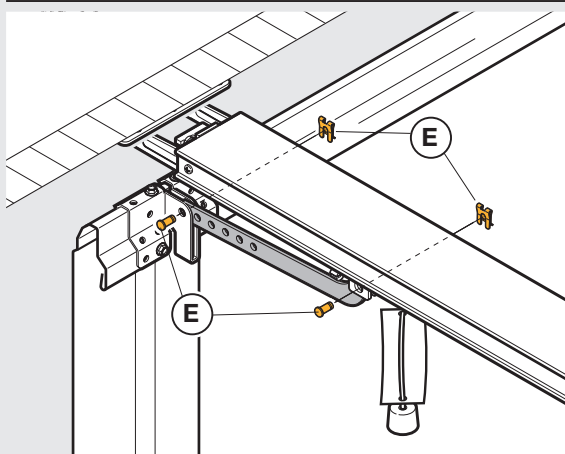
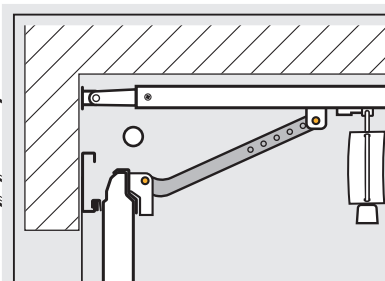
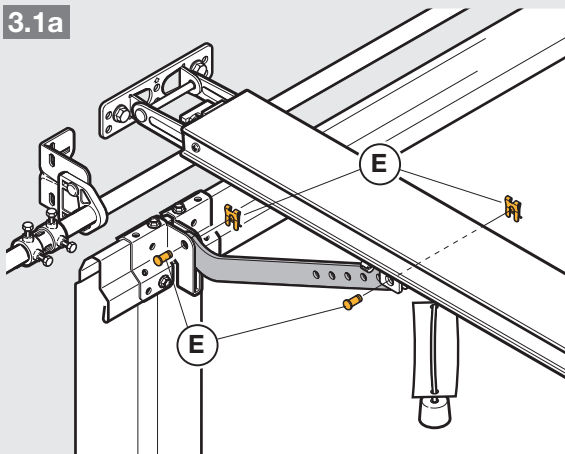
3a



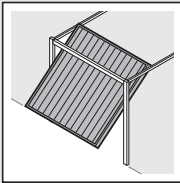
3.1a



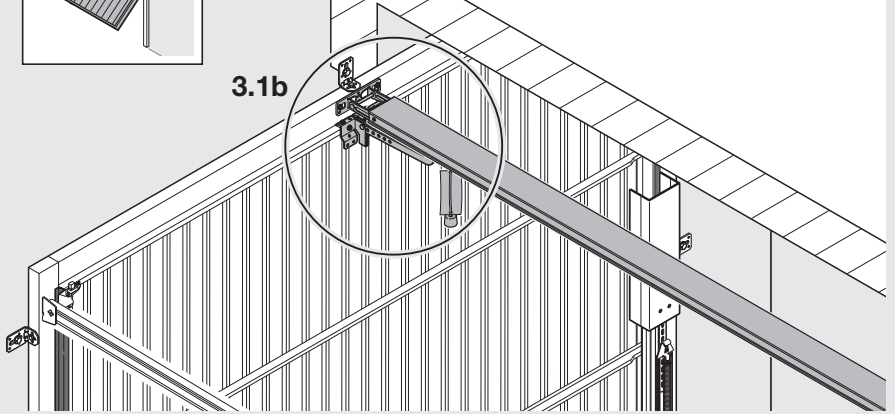
3.1a



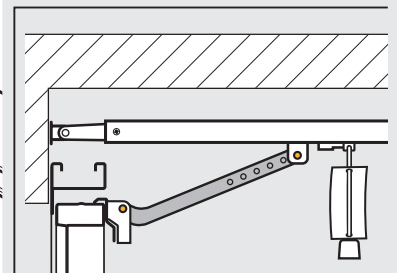
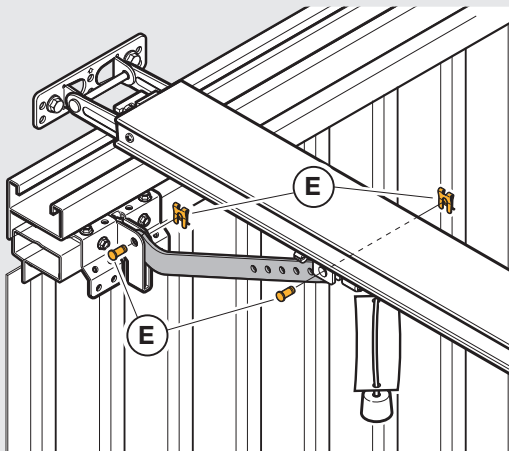
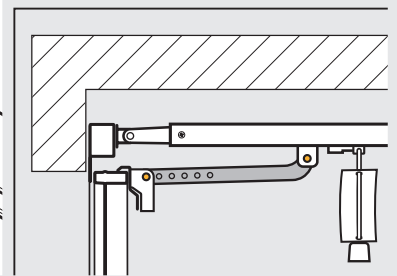
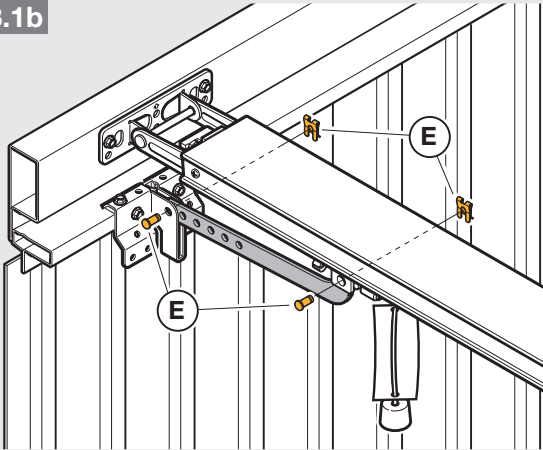
3b

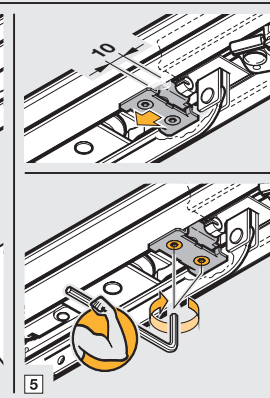
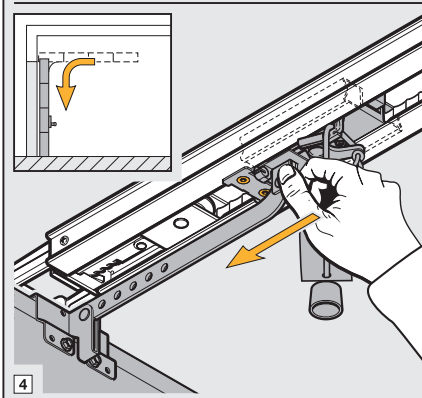
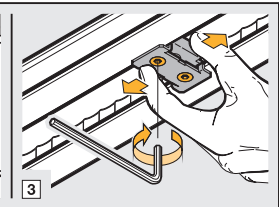
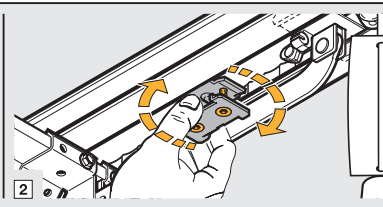
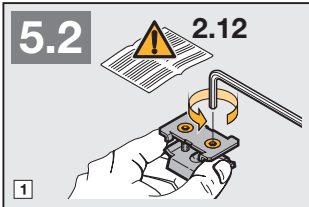
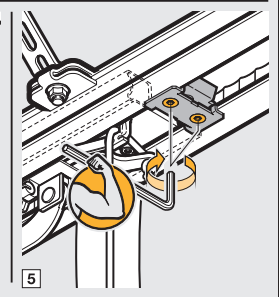
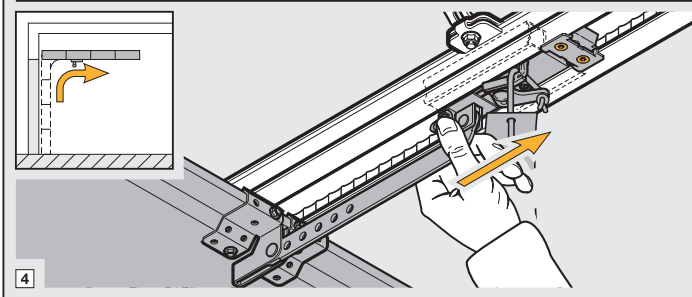
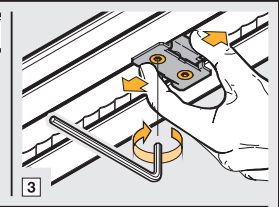
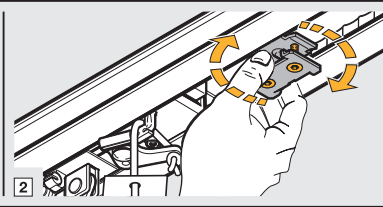
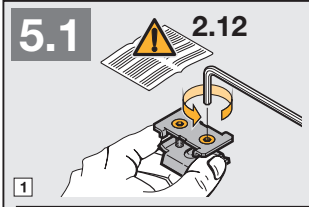
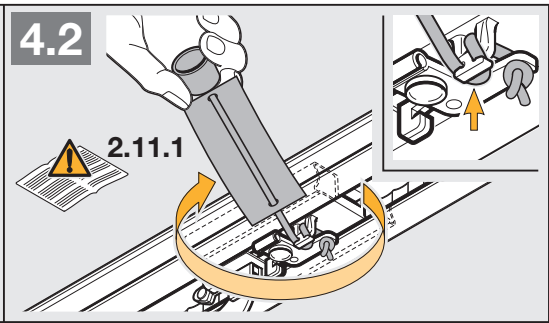
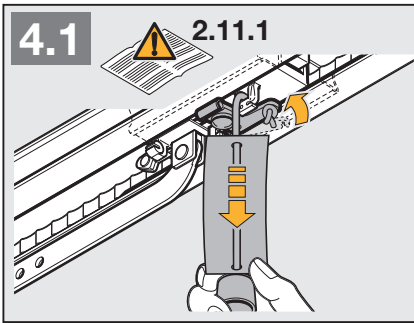


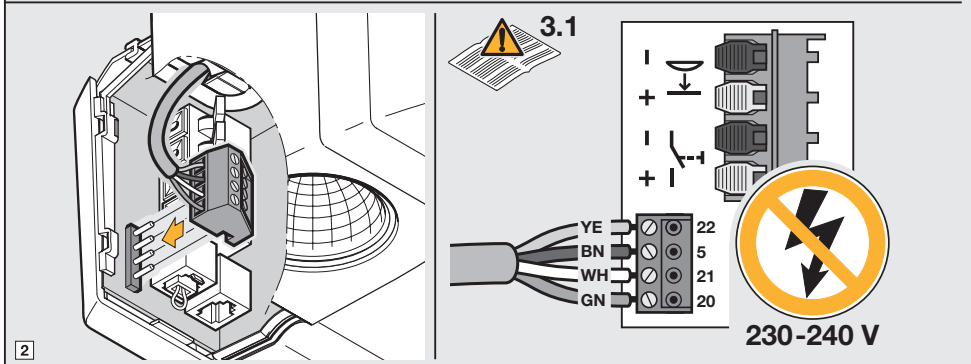
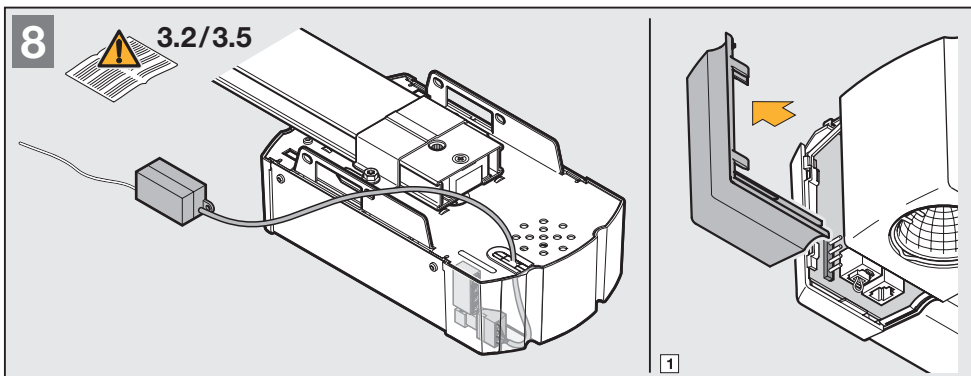
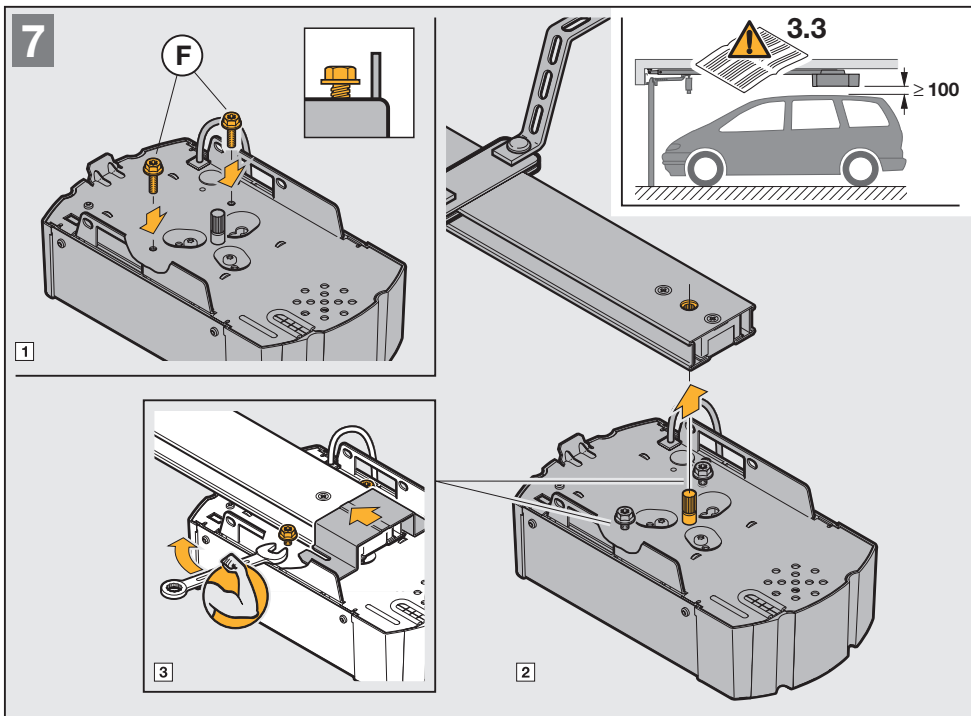
3.1b

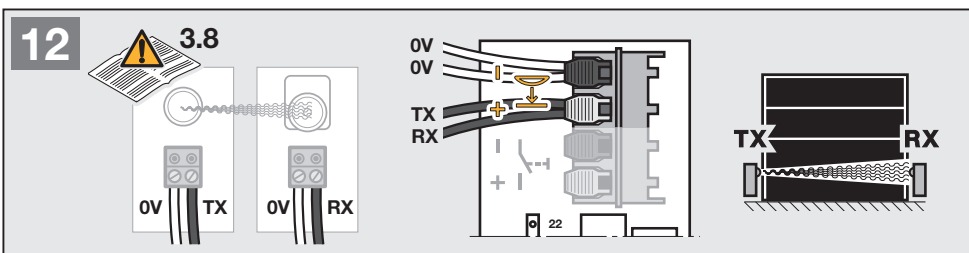
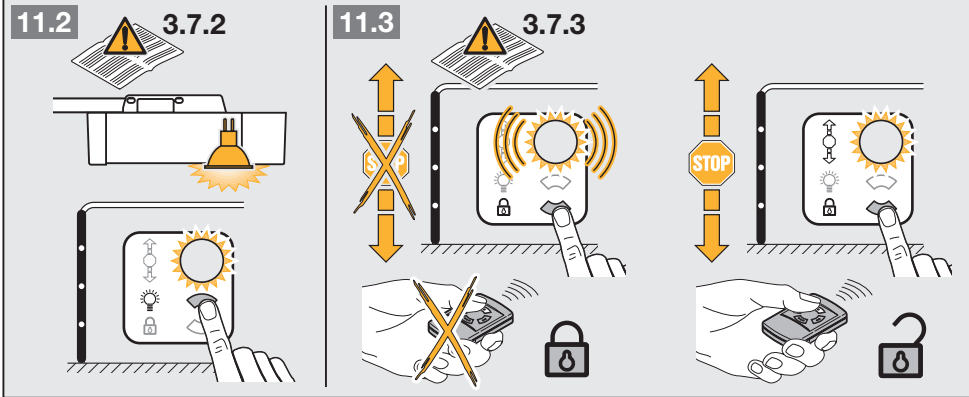
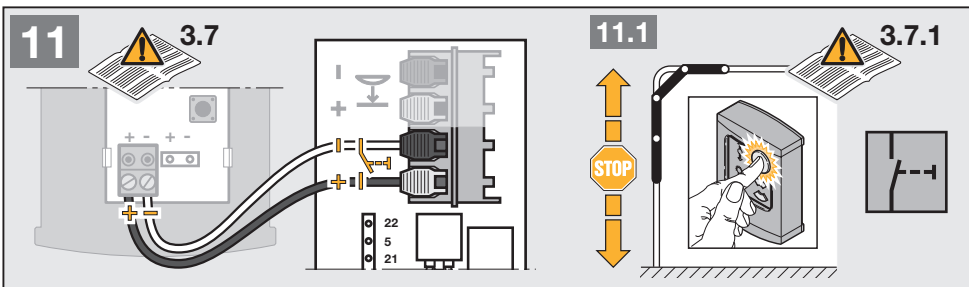
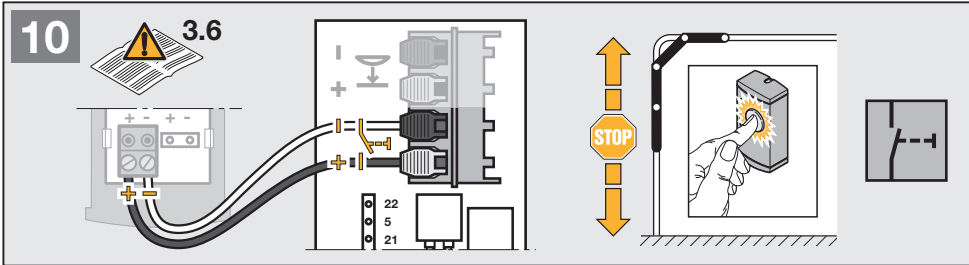
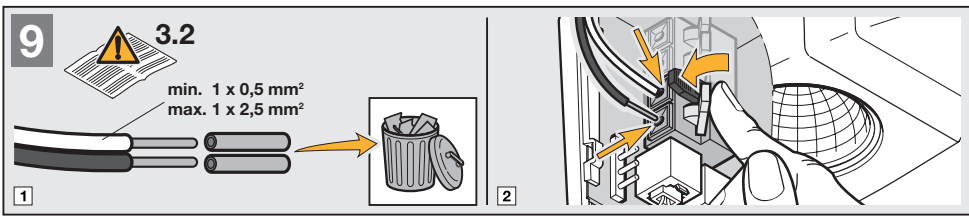


3.1b

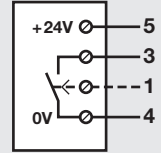
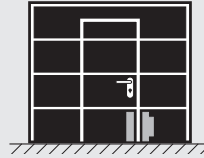
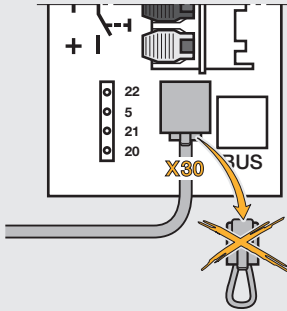
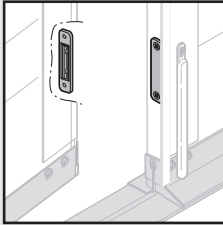




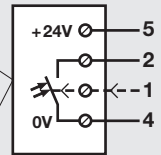
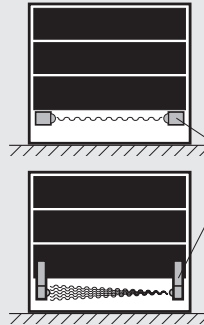
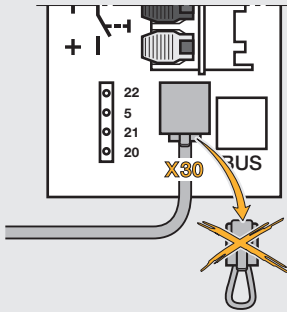
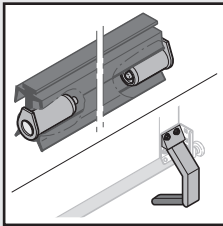




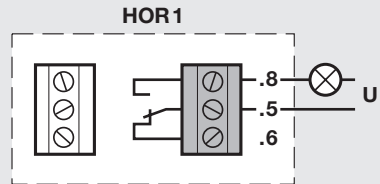
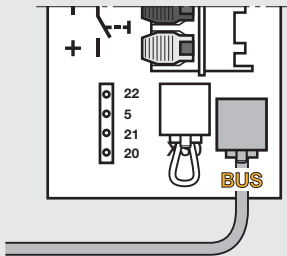
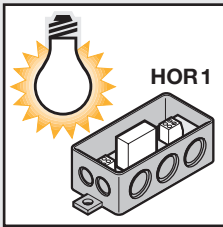
13



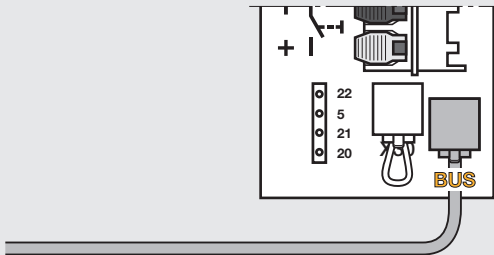
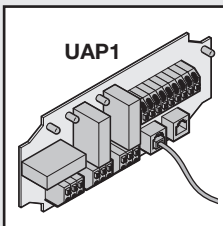
14

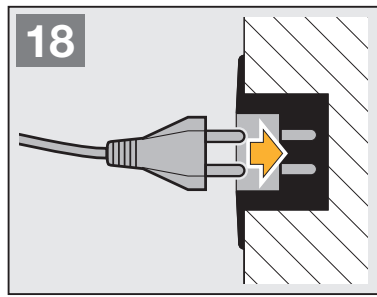
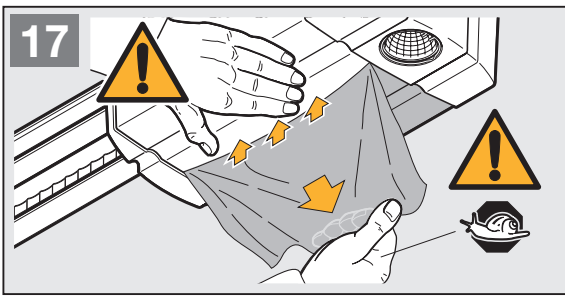


15



16

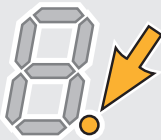




D Hinweis
In den Menüs werden die aktuellen Einstellungen durch einen leuchtenden Punkt dargestellt.

GB Note
In the menus the current settings are represented by a glowing decimal point.

F Remarque
Dans les menus, les réglages en cours sont indiqués par un point lumineux.



NL Opmerking
In de menu's worden de actuele instellingen door een lichtend punt weergegeven.

I Avvertenza
Le impostazioni effettuate vengono rappresentate nei menu mediante un punto luminoso.

E Nota
En los menús se representan los ajustes actuales con un punto luminoso.

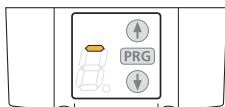
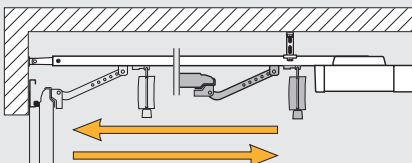
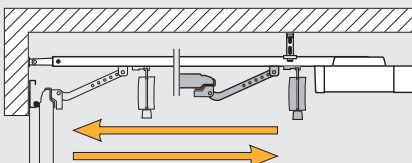
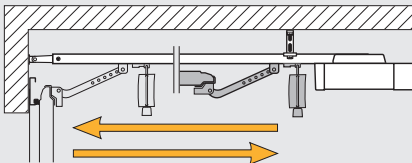
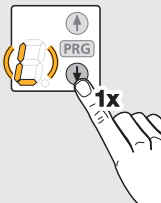
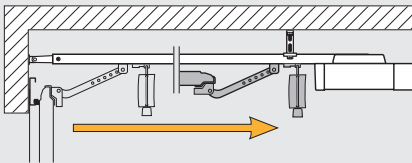
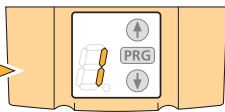
P Instrução
Nos menus, os ajustes actuais são apresentados através de um ponto luminoso.

19 **4.4**

20



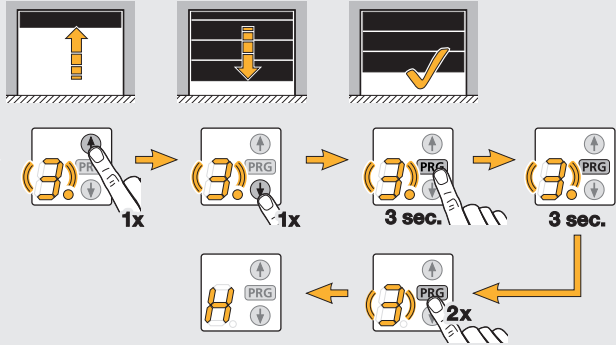
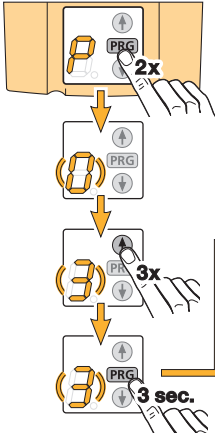
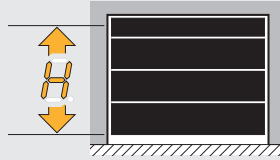
4.5.1



22.4



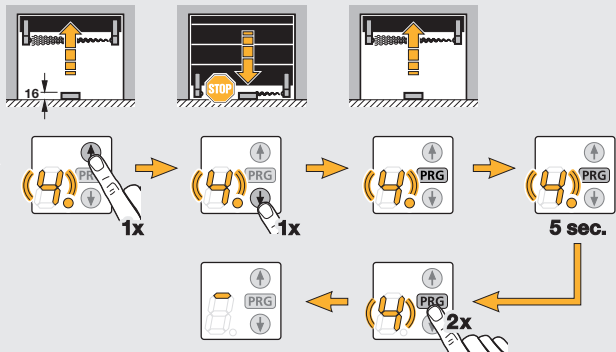
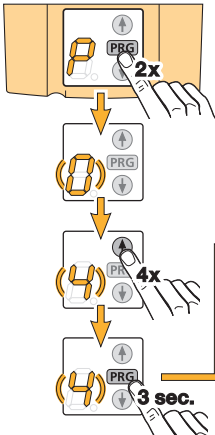
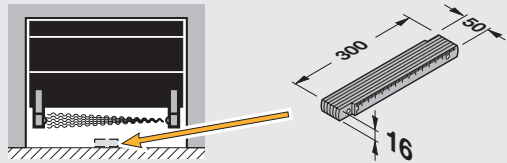
6.1.3



22.5

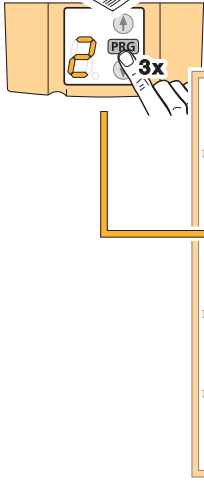
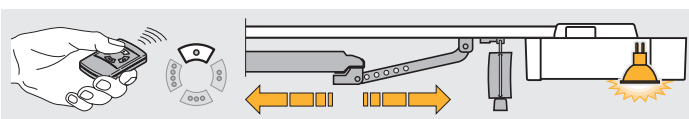


6.1.4



23.1

6.2.1



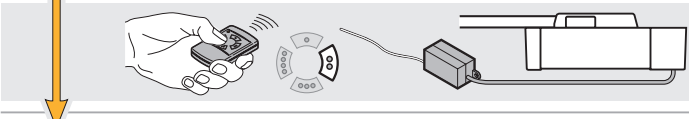
23.2

6.2.2



23.3

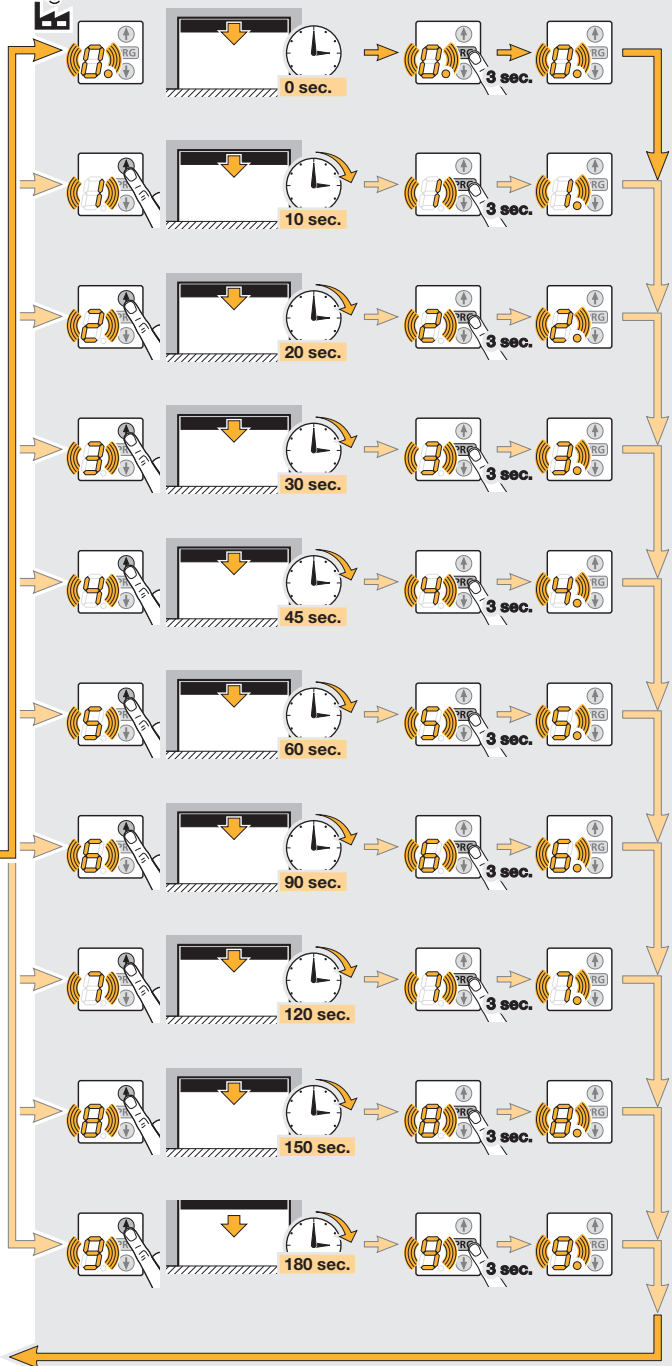
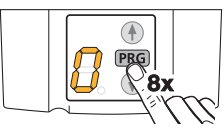
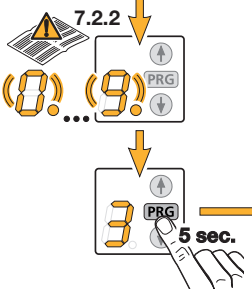
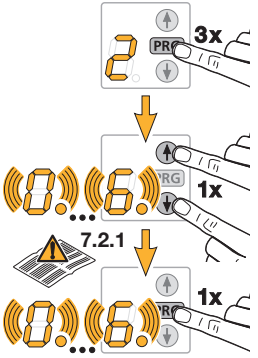
6.2.3

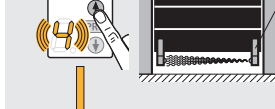
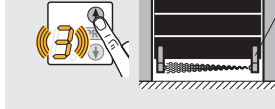
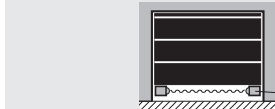
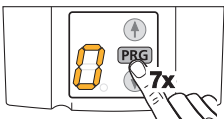
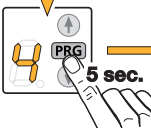


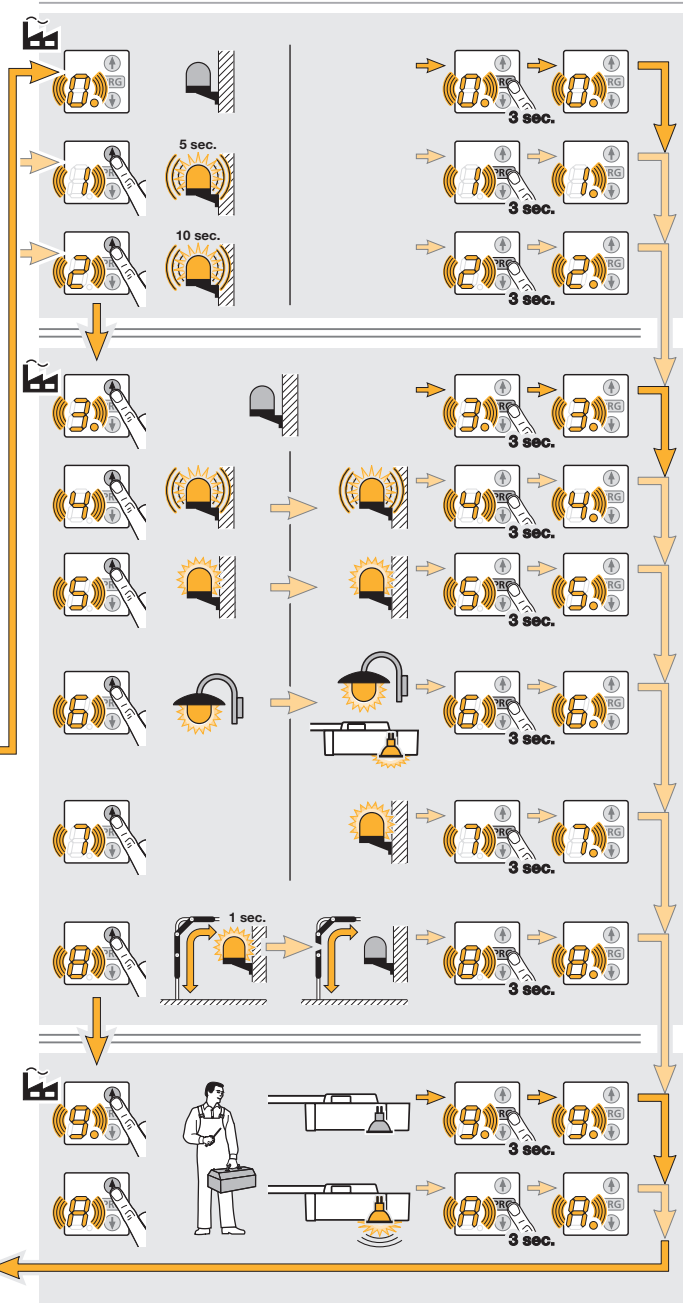
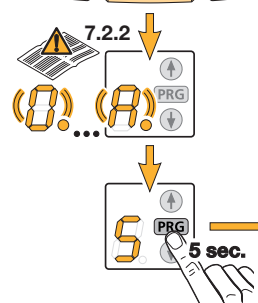
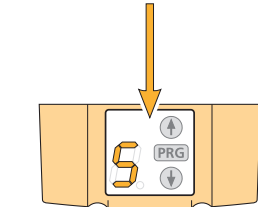
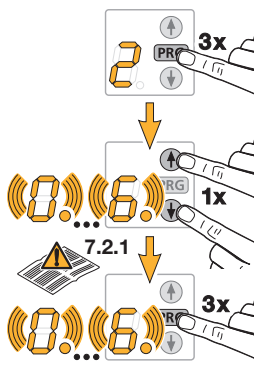
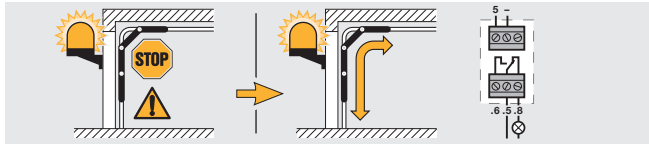
- Ⓓ **SONDERMENÜS**
- ⒼⒷ **SPECIAL MENUS**
- Ⓕ **MENUS DE SERVICE**
- ⒸⓁ **SPECIALE MENU'S**
- Ⓘ **MENU SPECIALI**
- Ⓔ **MENÚS ESPECIALES**
- Ⓟ **MENUS ESPECIAIS**

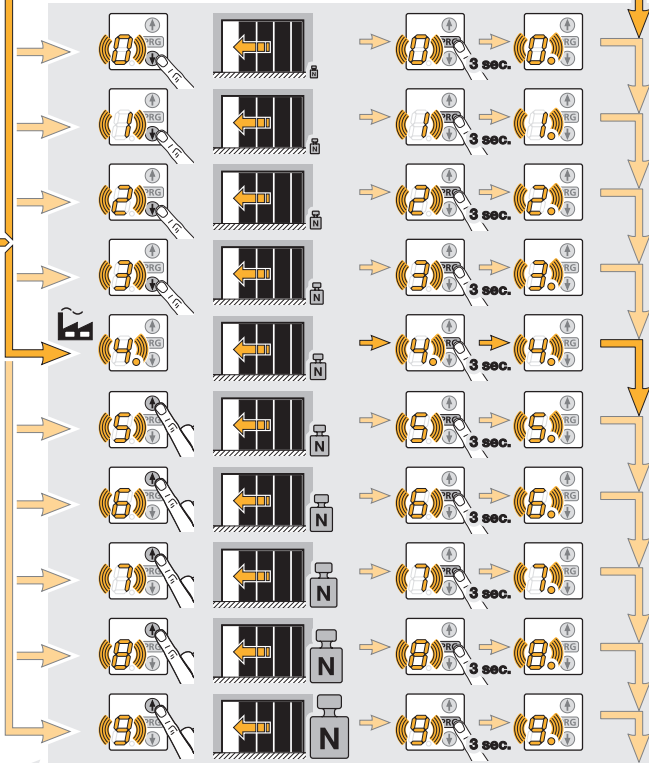
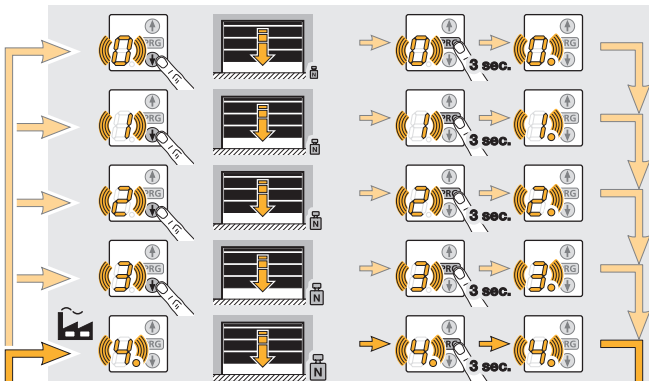
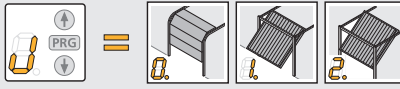
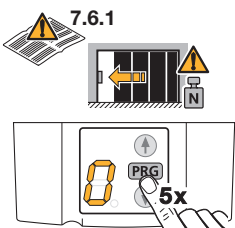
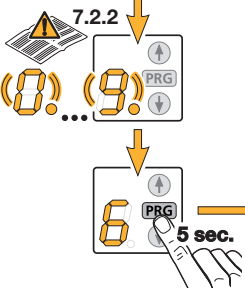
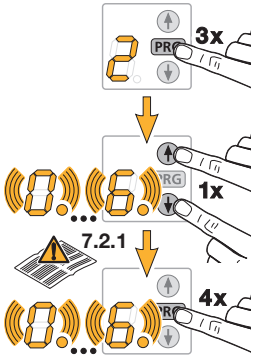


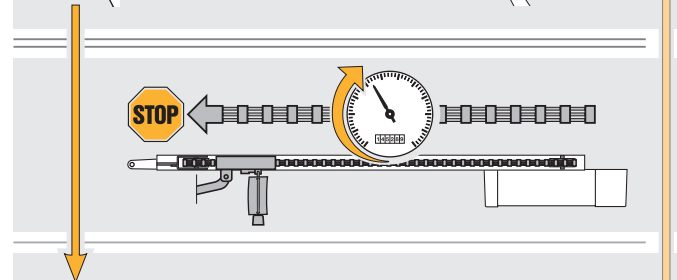
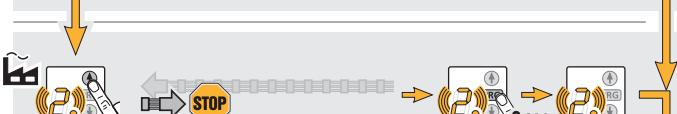
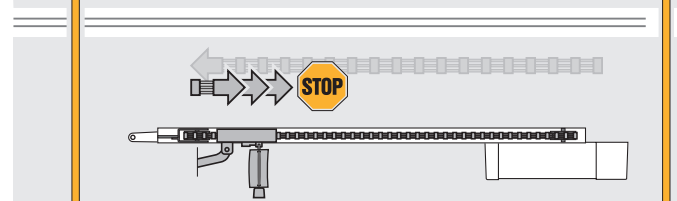
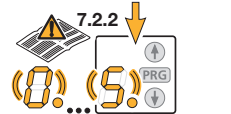
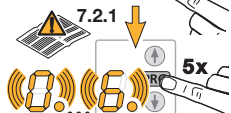
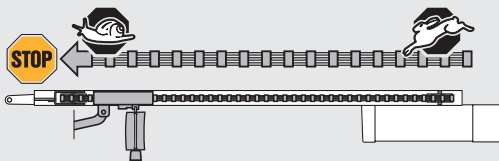
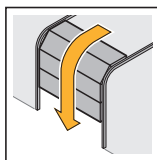
7.3

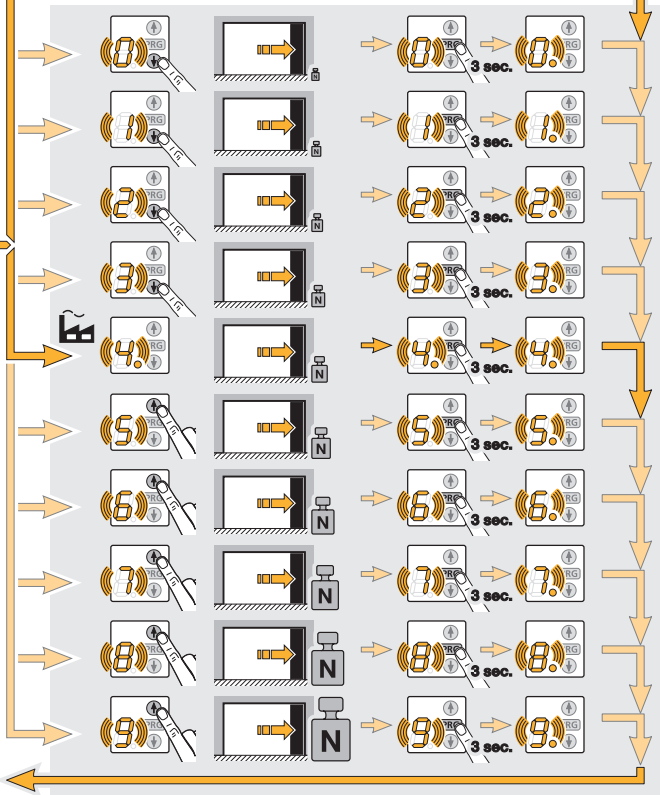
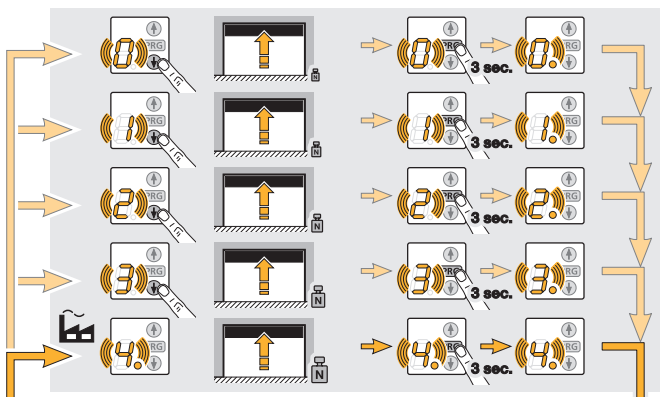
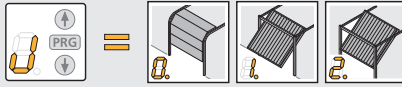
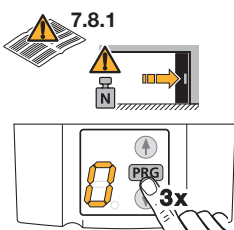
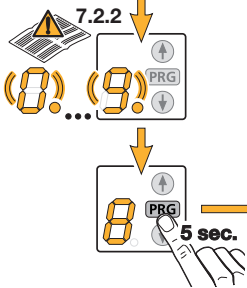
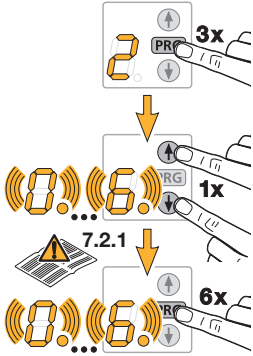












2 MONTAGEANLEITUNG

Hinweis

Bei Bohrarbeiten ist der Antrieb abzudecken, weil Bohrstaub und Späne zu Funktionsstörungen führen können.

2.1 Garagentor-Antrieb

2.2 Benötigter Freiraum für die Montage des Antriebes

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss mind. 30 mm betragen (siehe Bild **1.1a/1.1b**). **Bitte überprüfen Sie diese Maße!**

2.3 Am Sectionaltor ist die mechanische Torverriegelung komplett zu demontieren (siehe Bild **1.3a**).



ACHTUNG

Bei der Antriebs-Montage muss das Handseil entfernt werden (siehe Bild **1.2a**)

2.4 Mittlerer Torverschluss am Sectionaltor

Bei Sectionaltoren mit einem mittleren Torverschluss ist das Sturzgelenk und der Mitnehmerwinkel außermittig anzubringen (siehe Bild **1.5a**).

2.5 Außermittiges Verstärkungsprofil am Sectionaltor

Beim außermittigen Verstärkungsprofil am Sectionaltor ist der Mitnehmerwinkel am nächstgelegenen Verstärkungsprofil rechts oder links zu montieren (siehe Bild **1.5a**).

Hinweis

Abweichend vom Bildteil sind bei Holztoren die Holzschrauben 5 x 35 aus dem Beipack des Tores zu verwenden (Bohrung Ø 3 mm).

2.6 Die mechanischen Tor-Verriegelungen am Schwingtor sind außer Betrieb zu setzen (siehe Bild **1.2b/1.3b/1.4b**). Bei den hier **nicht aufgeführten Tormodellen** sind die Schnäpper bauseits festzustellen.

2.7 Hinweis

Abweichend vom Bildteil (siehe Bild **1.5b/1.6b**) ist bei **Schwingtoren mit einem kunstsmedieeisernen Torgriff** das Sturzgelenk und der Mitnehmerwinkel außermittig anzubringen.

Bei N80-Toren mit Holzfüllung sind die unteren Löcher vom Sturzgelenk zur Montage zu verwenden (siehe Bild **1.6b**).

2.8 Führungsschiene



ACHTUNG

Für die Garagentor-Antriebe sind – abhängig von dem jeweiligen Einsatzzweck – ausschließlich die von uns empfohlenen Führungsschienen zu verwenden (siehe Produktinformation).

2.9 Vor der Schienen-Montage

Hinweis

Bevor die Führungsschiene am Sturz bzw. unter der Decke montiert wird, muss der Führungsschlitten im eingekuppelten Zustand (siehe Kapitel 2.11.2) ca. 20 cm aus der Endlage "Tor-Zu" in die Richtung der Endlage "Tor-Auf" geschoben werden. Dieses ist nicht mehr im eingekuppelten Zustand möglich, sobald die Endanschläge und der Antrieb montiert sind (siehe Bild **2.11**).

2.10 Montage der Führungsschiene

Hinweis

Bei Antrieben für Tief- und Sammelgaragen ist es erforderlich, die Führungsschiene mit einer **zweiten Abhängung** unter der Garagendecke zu befestigen; sie wird nach Bild **2.4a** und Bild **2.5** montiert.

2.11 Betriebsarten bei der Führungsschiene

Bei der Führungsschiene gibt es zwei verschiedene Betriebsarten:

2.11.1 Handbetrieb (siehe Bild **4.1**)

Der Führungsschlitten ist vom Gurt-/Riemenschloss entkuppelt; d.h. zwischen dem Tor und dem Antrieb besteht keine direkte Verbindung, so dass das Tor von Hand verfahren werden kann.

Um den Führungsschlitten zu entkuppeln, muss das Seil der mechanischen Entriegelung gezogen werden.

Hinweis

Befindet sich der Führungsschlitten beim Entkuppeln in der Endlage "Tor-Zu", muss das Seil der mechanischen Entriegelung gezogen werden und so lange gezogen bleiben, bis der Führungsschlitten in der Schiene soweit verschoben wurde, dass er nicht mehr an dem Endanschlag einhaken kann (etwa 3 cm Schlittenweg). Um das Tor dauerhaft im Handbetrieb betätigen zu können, muss das Seil am Führungsschlitten so festgestellt werden, wie es im Bild **4.2** gezeigt wird.



ACHTUNG

Wenn in den Ländern, in denen die Norm **EN 13241-1** gilt, der Garagentor-Antrieb von einem Sachkundigen an einem Hörmann **Sectionaltor ohne Federbruchsicherung (BR30)** nachgerüstet wird, muss der verantwortliche Monteur ebenfalls ein Nachrüst-Set am Führungsschlitten montieren. Dieses Set besteht aus einer Schraube, die den Führungsschlitten vor dem unkontrollierten Entriegeln sichert sowie einem neuen Seilglocken-Schild, auf dem die Bilder zeigen, wie das Set und der Führungsschlitten für die zwei Betriebsarten von der Führungsschiene zu handhaben sind.

2.11.2 Automatikbetrieb (siehe Bild **3**)

Das Gurt-/Riemenschloss ist im Führungsschlitten eingekuppelt, d.h. das Tor und der Antrieb sind miteinander verbunden, so dass das Tor mit dem Antrieb verfahren werden kann.

Um den Führungsschlitten auf das Einkuppeln vorzubereiten, muss der grüne Knopf gedrückt werden. Anschließend ist der Gurt/Riemen soweit in die Richtung vom Führungsschlitten zu verfahren, bis das Gurt-/Riemenschloss in diesem eingekuppelt.



ACHTUNG

Greifen Sie während einer Torfahrt nicht mit den Fingern in die Führungsschiene → **Quetschgefahr!**

2.12 Festlegen der Endlagen durch die Montage der Endanschläge

1) Der Endanschlag für die Endlage "Tor-Auf" ist zwischen dem Führungsschlitten und dem Antrieb lose in die Führungsschiene einzusetzen. Das Tor ist per Hand in die Endlage "Tor-Auf" zu schieben. Der Endanschlag ►

wird dadurch in die richtige Position geschoben. Anschliessend ist der Endanschlag für die Endlage "Tor-Auf" zu fixieren (siehe Bild 5.1).

Hinweis

Sollte das Tor in der Endlage "Tor-Auf" nicht die komplette Durchfahrthöhe erreichen, kann der Endanschlag entfernt werden, so dass der integrierte Endanschlag (im Antriebskopf) zum Einsatz kommt.

2) Der Endanschlag für die Endlage "Tor-Zu" ist zwischen dem Führungsschlitten und dem Tor lose in die Führungsschiene einzusetzen. Das Tor ist dann per Hand in die Endlage "Tor-Zu" zu schieben. Der Endanschlag wird dadurch in die Nähe der richtigen Position geschoben. Nach Erreichen der Endlage "Tor-Zu" ist der Endanschlag ca. 1 cm weiter in die Richtung "Tor-Zu" zu schieben und anschließend zu fixieren (siehe Bild 5.2).

Hinweis

Wenn sich das Tor per Hand nicht einfach in die gewünschte Endlage "Tor-Auf" bzw. "Tor-Zu" schieben lässt, so ist die Tormechanik für den Betrieb mit dem Garagentor-Antrieb zu schwergängig und muss überprüft werden (siehe Kapitel 1.1.2)!

2.13 Spannung des Zahngurtes / Zahnriemens

Der Zahngurt/Zahnriemen der Führungsschiene besitzt eine werkseitige optimale Vorspannung. In der Anfahr- und Abbremsphase kann es bei großen Toren zu einem kurzzeitigen Heraushängen des Gurtes/Riemens aus dem Schienenprofil kommen. Dieser Effekt bringt jedoch keine technischen Einbußen mit sich und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebes aus.

3 INSTALLATION DES GARAGENTOR-ANTRIEBES UND DES ZUBEHÖRS

3.1 Hinweise für Elektro-Arbeiten



ACHTUNG
Bei sämtlichen Elektro-Arbeiten sind folgende Punkte zu beachten:

- Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden!
- Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (230/240 V AC, 50/60 Hz)!
- Vor allen Arbeiten am Antrieb ist der Netzstecker zu ziehen!
- Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zu einer Zerstörung der Elektronik!
- Zur Vermeidung von Störungen ist darauf zu achten, dass die Steuerleitungen des Antriebes (24 V DC) in einem getrennten Installations-System zu anderen Versorgungsleitungen (230 V AC) zu verlegen sind!

3.2 Elektrischer Anschluss / Anschlussklemmen

(siehe Bild 3)
Die Anschlussklemmen sind nach dem Abnehmen der Antriebsblende zu erreichen.

Hinweis

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar; jedoch min. 1 x 0,5 mm² und max. 1 x 2,5 mm² (siehe Bild 2).

Am BUS besteht die Anschlussmöglichkeit für Sonderfunktionen.

3.3 Antriebsbeleuchtung



ACHTUNG

Der kleinste Abstand zur bestrahlenden Fläche muss mindestens 0,1 m betragen (siehe Bild 7).

3.4 Anschluss von Zusatzkomponenten/Zubehör

Hinweis

Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit max. 250 mA belasten.

3.5 Anschluss eines externen Funk-Empfängers*

An diesem Garagentor-Antrieb kann ebenfalls ein externer 2-Kanal-Empfänger für die Funktionen "Impuls" sowie "Licht" oder "Teilöffnung" angeschlossen werden. Der Stecker dieses Empfängers wird auf den entsprechenden Steckplatz gesteckt (siehe Bild 3). Bei Empfängern mit gleicher Funkfrequenz müssen die Daten des integrierten Funkmoduls unbedingt gelöscht werden (siehe Kapitel 6.1.2).

Hinweis

Die Antennenlitze vom Funk-Empfänger sollte nicht mit Gegenständen aus Metall (Nägeln, Streben, usw.) in Verbindung kommen. Die beste Ausrichtung muss durch Versuche ermittelt werden. GSM 900-Handys können bei gleichzeitiger Benutzung die Reichweite der Funkfernsteuerung beeinflussen. Bei einem 2-Kanal Empfänger hat der erste Kanal immer die Funktion der Impulsfolgesteuerung. Der zweite Kanal kann zum Betätigen der Antriebsbeleuchtung oder für die Teilöffnung verwendet werden (siehe Kapitel 6.2.3).

3.6 Anschluss externer Impuls-Taster* zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten

Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei), z.B. Innen- oder Schlüsseltaster, können parallel angeschlossen werden (siehe Bild 10).

3.7 Anschluss vom Innentaster IT3b* (siehe Bild 11)

3.7.1 Impuls-Taster zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten (siehe Bild 11.1)

3.7.2 Licht-Taster zum Ein- und Ausschalten der Antriebsbeleuchtung (siehe Bild 11.2)

3.7.3 Taster zum Ein- und Ausschalten aller Bedienelemente (siehe Bild 11.3)

3.8 Anschluss einer 2-Draht-Lichtschranke* (dynamisch)
Lichtschranken müssen wie im Bild 12 angeschlossen werden.

Hinweis

Zur Montage einer Lichtschranke ist die entsprechende Anleitung zu beachten.

Nach dem Auslösen der Lichtschranke stoppt der Antrieb und es erfolgt ein Sicherheitsrücklauf des Tores in die Endlage "Tor-Auf".

3.9 Anschluss eines getesteten Schlupftürkontaktes*

Nach Masse (0 V) schaltende Schlupftürkontakte müssen wie im Bild 13 angeschlossen werden.

3.10 Anschluss einer Schließkantensicherung*

Nach Masse (0 V) schaltende Schließkantensicherungen müssen wie im Bild 14 angeschlossen werden. Nach dem Auslösen der Schließkantensicherung stoppt der Antrieb und das Tor reversiert in Richtung "Tor-Auf".

3.11 Anschluss vom Optionsrelais HOR1* (siehe Bild 15)

Das Optionsrelais HOR1 ist für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.

3.12 Anschluss der Universaladapterplatine UAP1*

(siehe Bild 16)

Die Universaladapterplatine UAP1 kann für den Anschluss von Bedienelementen der Serie 1 sowie für die Endlagemeldungen "Tor-Auf" und "Tor-Zu" verwendet werden.

4 INBETRIEBNAHME DES ANTRIEBES

4.1 Allgemeines

Die Antriebssteuerung beinhaltet 13 Menüs, bei denen dem Anwender zahlreiche Funktionen zur Verfügung stehen. Um den Antrieb in Betrieb zu nehmen, sind jedoch nur zwei Menüs erforderlich: das Justieren/Einstellen des Tortyps (Menü J) und das Erlernen des Verfahrens (Menü 1).

Hinweis

Die Menüs **J**, **1**, **P** und **2** sind Inbetriebnahme-/Funktionsauswahl- und Kundenmenüs; die Menüs **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8**, **9** und **A** sind Sondermenüs und nur im Bedarfsfall zu ändern.

4.2 Menüauswahl

Die Menüauswahl wird mit der PRG-Taste durchgeführt. Dabei bedeutet das Drücken der Taste ein Wechsel zum nächsten Menü. Nach dem Erreichen von Menü P wird anschließend wieder zum Menü 0 gewechselt.

Hinweis

Die Menüs sind für etwa 60 Sekunden freigegeben, danach wird wieder zum Menü 0 gewechselt.

4.3 Inbetriebnahme

Bei der ersten Inbetriebnahme wechselt die Steuerung selbstständig in das Menü J. Nach Einstellen des Tortyps muss mit der PRG-Taste in das Menü 1 gewechselt werden. Nach Abschluss der Lernfahrten erfolgt ein automatischer Wechsel in das Menü 0 (Normal-Betrieb).

4.4 Menü J – Justieren / Einstellen des Tortyps

(siehe Bild 19)

Hinweis

Das Menü J ist nur bei der Erstinbetriebnahme oder nach dem Wiederherstellen der Werkseinstellungen (siehe Kapitel 4.6/ Bild 32) erreichbar.

Durch dieses Menü wird der Antrieb optimal auf das entsprechende Tor eingestellt. Um einen Parameter ändern zu können, muss die PRG-Taste so lange gedrückt werden, bis die Anzeige schnell blinkt. Durch das Drücken der Auf-Taste (↑) bzw. der Zu-Taste (↓) kann innerhalb des Menüs geblättert werden. Um den Parameter ändern zu können, muss der einzustellende Parameter angewählt werden. Anschließend muss die PRG-Taste solange gedrückt werden, bis der Dezimalpunkt ebenfalls blinkt.

Anzeige	Antrieb am	Aktive Einstellungen	
		Menü 7	Menü 9
	Sectionaltor	1, 2, 5	1, 3, 5, 9
	Schwingtor (ein nach außen schwingendes Tor)	0, 2, 5	1, 3, 5, 8
	Kipptor (ein nach innen kippendes Tor)	1, 2, 5	0, 3, 6, 9
	Seiten-Sectionaltor, ...	1, 2, 5	1, 3, 5, 8, A

Hinweis

Für Flügeltore sollte der Parameter "3" eingestellt werden. Falls die Torlauf-Geschwindigkeiten reduziert werden müssen, so sind im Menü 7 und Menü 9 die entsprechenden Einstellungen durchzuführen.

4.5 MENÜ 1 – Lernfahrt / Antrieb einlernen

Wählen Sie mit der PRG-Taste das Menü 1. In diesem Menü wird der Antrieb auf das Tor abgestimmt. Dabei wird die Länge des Verfahrensweges, die benötigte Kraft für die Auf- und Zufahrt und evtl. angeschlossene Sicherheitseinrichtungen automatisch gelernt und gespeichert.

4.5.1 Einlernen der Endlagen und der angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen (siehe Bild 20)

Hinweis

Die Sicherheitseinrichtungen müssen vor dem Einlernen des Antriebes montiert und angeschlossen werden.

Werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Sicherheitseinrichtungen angeschlossen, so ist für das automatische Einlernen am Antrieb eine erneute Lernfahrt erforderlich bzw. muss im Menü 4 der entsprechende Parameter manuell eingestellt werden.

Vor der ersten Lernfahrt in Richtung "Tor-Zu" wird überprüft, ob eine oder mehrere Sicherheitseinrichtung/en angeschlossen ist/sind. Wenn dem so ist, wird das entsprechende Menü (Menü 4) automatisch eingestellt.

Hinweis

Der Führungsschlitten muss eingekuppelt sein (siehe Bild 3) und im Funktions-Bereich der Sicherheitseinrichtungen dürfen sich keine Hindernisse befinden!

Bringen Sie ggf. die Steuerung in den Lernbetrieb, indem Sie mit der PRG-Taste in das Menü 1 wechseln. In der Anzeige ist nach der 1 ein blinkendes L zu sehen:

- Drücken Sie zuerst die Auf-Taste (↑), das Tor fährt bis zur Endlage "Tor-Auf".
- Danach drücken Sie die Zu-Taste (↓), das Tor fährt bis in die Endlage "Tor-Zu", als nächstes erfolgt automatisch eine komplette Auf-Fahrt, anschließend erscheint in der Anzeige ein schnell blinkendes L.
- Als nächstes ist erneut die Zu-Taste (↓) zu drücken. Nach dem Erreichen der Endlage "Tor-Zu" erfolgt wieder automatisch eine komplette Auf-Fahrt. Den nächsten Zyklus (eine Zu- und eine Auf-Fahrt) führt der Antrieb selbstständig durch.
- Nach dem Erreichen der Endlage "Tor-Auf" blinkt eine Zahl. Diese zeigt die maximal ermittelte Kraft an.

Hinweis

Die Anzeigen der maximal ermittelten Kraft haben die folgenden Bedeutungen:

- 0-2** optimale Kraftverhältnisse
- 3-9** schlechte Kraftverhältnisse; die Toranlage muss überprüft bzw. nachgestellt werden



ACHTUNG

Nach den Lernfahrten muss der Inbetriebnehmer die Funktion/en der Sicherheitseinrichtung/en sowie die Einstellungen im Menü **4** überprüfen.

Anschließend ist die Anlage betriebsbereit.

Hinweis

Der Motor vom Garagentor-Antrieb ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet. Kommt es innerhalb von zwei Minuten zu 2-3 schnellen Fahrten in Richtung "Tor-Auf", reduziert diese Schutzeinrichtung die Fahrgeschwindigkeit; d.h. die Fahrten in Richtung "Tor-Auf" und "Tor-Zu" erfolgen mit gleicher Geschwindigkeit. Nach einer Ruhezeit von weiteren zwei Minuten wird die nächste Fahrt in Richtung "Tor-Auf" wieder schnell ausgeführt.

4.6 Die Steuerung zurücksetzen / Wiederherstellen der Werkseinstellungen (siehe Bild 32)

Um die Steuerung zurückzusetzen, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. Den Netzstecker ziehen
2. Die PRG-Taste drücken und gedrückt halten
3. Den Netzstecker einstecken
4. Die PRG-Taste loslassen, sobald **C** angezeigt wird
5. Den Antrieb justieren und einlernen

Hinweis

Die eingelernten Funk-Codes (Impuls / Licht / Teilöffnung) bleiben erhalten.

5 HANDSENDER (siehe Bild 21)

- ① LED
- ② Bedientasten
- ③ Batteriefachdeckel
- ④ Batterie
- ⑤ Reset-Taster
- ⑥ Handsenderhalterung

5.1 Wichtige Hinweise für den Gebrauch vom Handsender

Für die Inbetriebnahme der Fernsteuerung sind ausschließlich Originalteile zu verwenden!



ACHTUNG

Ist kein separater Zugang zur Garage vorhanden, so ist jede Änderung oder Erweiterung von Programmierungen innerhalb der Garage durchzuführen! Bei der Programmierung und Erweiterung der Fernsteuerung ist darauf zu achten, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden. Nach dem Programmieren oder Erweitern der Fernsteuerung ist eine Funktionsprüfung durchzuführen!

Hinweis

Die örtlichen Gegebenheiten können Einfluss auf die Reichweite der Fernsteuerung haben!



ACHTUNG

Handsender gehören nicht in Kinderhände und dürfen nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Toranlage eingewiesen sind! Die Bedienung des Handsenders muss generell mit Sichtkontakt zum Tor erfolgen! Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen dürfen erst durchfahren bzw. durchgegangen werden, wenn das Garagentor in der Endlage "Tor-Auf" steht!

Hinweis

Der Handsender ist vor folgenden Punkten zu schützen:

- direkter Sonneneinstrahlung (zul. Umgebungstemperatur: -20 °C bis +60 °C)
- Feuchtigkeit
- Staubbelastung

Bei Nichtbeachtung kann die Funktion beeinträchtigt werden!

5.2 Wiederherstellen des Werkscodes (siehe Bild 21)

Hinweis

Nachfolgende Bedienschritte sind nur bei versehentlichen Erweiterungs- oder Lernvorgängen erforderlich.

Der Codeplatz jeder Taste des Handsenders kann wieder mit dem ursprünglichen Werkscode oder auch mit einem anderen Code belegt werden.

1. Den Batteriefachdeckel öffnen; ein kleiner Taster ist auf der Platine zugänglich.
2. Den Taster (5) mit einem stumpfen Gegenstand vorsichtig drücken und gedrückt halten.

Hinweis

Keine spitzen Gegenstände verwenden. Ein zu starker Druck führt zur Zerstörung des Tasters.

3. Die gewünschte Bedientaste, die codiert werden soll, drücken und gedrückt halten. Die LED des Senders blinkt langsam.
4. Wird der kleine Taster bis zum Ende des langsamen Blinkens gedrückt, wird die Bedientaste wieder mit dem ursprünglichen Werkscode belegt und die LED beginnt schneller zu blinken.
5. Den Batteriefachdeckel schließen.
6. Eine neue Programmierung des Empfängers durchführen.

6 FUNKTIONSAUSWAHL




Hinweis

In den Menüs, die aus mehreren Parameterblöcken bestehen, kann pro Block nur ein Parameter aktiviert werden.

6.1 MENÜ P

In diesem Menü können die Funk-Codes der Impulsfolgesteuerung (Parameter **0**, siehe Bild 22.1), der Licht-Funktion (Parameter **1**, siehe Bild 22.2) und der Teilöffnung (Parameter **2**, siehe Bild 22.3) eingelernt werden. Außerdem kann in diesem Menü die Position "Teilöffnung" (Parameter **3**) sowie die Reversiergrenze "Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke" (Parameter **4**) eingestellt werden.

Anzeige	Funk	Funktion
	Kanal 1	Impuls
	Kanal 2	Licht ▶

	Kanal 3	Teilöffnung
	—	Position "Teilöffnung" einstellen
	—	Reversiergrenze "Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke" (Schließkantensicherung ist voreingestellt)

6.1.1 Einlernen eines Funk-Codes beim internen Funk-Empfänger (siehe Bild [22.1/22.2/22.3](#))

Hinweis

Pro Funktion sind maximal 12 verschiedene Codes einlernbar.

1. Das Menü **P** wählen
 2. Die Parameter **0**, **1** oder **2** wählen
 3. Die PRG-Taste drücken, bis der Dezimalpunkt langsam blinkt
 4. Wird eine Taste des Handsenders gedrückt und der Empfänger erkennt diesen ausgesendeten Code, blinkt die Anzeige schnell
 5. Der Code wird gelernt und gespeichert
 6. Der Antrieb verbleibt im gewählten Parameter vom Menü **P**
- Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü **0**)

Hinweis

Wenn der gleiche Funk-Code für zwei unterschiedliche Funktionen eingelesen wird, so wird der Code für die zuerst eingelesene Funktion gelöscht und der neu eingelesene bleibt gültig.

6.1.2 Löschen aller Funk-Codes einer Funktion

1. Das Menü **P** wählen
2. Die Parameter **0**, **1** oder **2** wählen
3. Die PRG-Taste drücken, bis der Dezimalpunkt blinkt
4. Die Auf-Taste (↑) und die Zu-Taste (↓) gleichzeitig drücken
5. Der Dezimalpunkt hört auf zu blinken; alle Codierungen der entsprechenden Funktion sind gelöscht

6.1.3 Einstellen der Position "Teilöffnung" (siehe Bild [22.4](#))



Hinweis

Das Einstellen der Position "Teilöffnung" ist nur möglich, wenn der Antrieb eingelernt ist.

Im Menü **P** kann die Position "Teilöffnung" über den Parameter **3** eingestellt werden. Die Anzeige blinkt langsam. Die PRG-Taste muss so lange gedrückt werden, bis der Dezimalpunkt blinkt; jetzt ist der Parameter aktiviert. Über die Auf-Taste (↑) und Zu-Taste (↓) kann das Tor im Totmann-Betrieb verfahren werden. Wenn die gewünschte Position erreicht ist, ist die PRG-Taste zu drücken, bis die Anzeige schnell blinkt. Der Dezimalpunkt erlischt und die Anzeige blinkt langsam.

Hinweis

Der Einstellbereich der Position "Teilöffnung" ist von der Endlage "Tor-Auf" bis ca. 120 mm (Schlittenweg) vor "Tor-Zu". Die werksseitige StandardEinstellung befindet sich ca. 260 mm (Schlittenweg) vor der Endlage "Tor-Zu".

6.1.4 Einstellen der Reversiergrenze "Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke" (siehe Bild [22.5](#))

Hinweis

Das Einstellen der Reversiergrenze "Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke" ist nur möglich, wenn der Antrieb eingelernt und im Menü **4** der Parameter **3** oder **4** aktiviert ist.

Im Menü **P** kann die Einstellung der Reversiergrenze "Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke" über den Parameter **4** eingestellt werden. Die Reversiergrenze "Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke" ist für die Schließkantensicherung vor die Endlage "Tor-Zu" voreingestellt.

Der Parameter **4** wird angewählt und aktiviert, d.h. die PRG-Taste ist zu drücken bis der Dezimalpunkt leuchtet. Mit der Auf-Taste (↑) wird der Antrieb in die Endlage "Tor-Auf" verfahren. Anschließend wird in der Tormitte ein Prüfkörper (max. 300 x 50 x 16,25 mm; z.B. ein Gliedermaßstab) so platziert, dass er mit seiner kleinsten Kantenlänge nach oben auf dem Fußboden und im Bereich der voreilenden Lichtschranke liegt. Danach wird die Zu-Taste (↓) gedrückt. Das Tor verfährt, bis der Prüfkörper durch die Sicherheitseinrichtung erkannt wird. Die Position wird gespeichert und auf Plausibilität geprüft. Der Antrieb reversiert. War der Vorgang erfolgreich, blinkt die Anzeige schnell. Anschließend wird der Parameter langsam blinkend ohne Dezimalpunkt angezeigt. Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

6.2 MENÜ 2

Wählen Sie mit der PRG-Taste das Menü **2**. Nach der Auswahl bleibt die Menü-Nummer kurzzeitig im Display stehen. Anschließend wird der aktive Menüparameter (Nachleuchtdauer) mit dem Dezimalpunkt schnell blinkend dargestellt. Durch das Drücken der Auf-Taste (↑) bzw. der Zu-Taste (↓) kann innerhalb des Menüs geblättert werden. Um den Parameter ändern zu können, muss der einzustellende Parameter angewählt werden. Anschließend muss die PRG-Taste solange gedrückt werden, bis der Dezimalpunkt ebenfalls blinkt. Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

6.2.1 Einstellen der Antriebsbeleuchtung – Nachleuchtdauer (siehe Bild [23.1](#))

Das Menü **2** wirkt sich auf das interne Lichtrelais aus. Sobald sich das Tor in Bewegung setzt, wird das Lichtrelais eingeschaltet, wenn ein größerer Parameter als **0 (1-5)** gewählt wurde. Hat das Tor seine Fahrt beendet, so bleibt die Antriebsbeleuchtung entsprechend der eingestellten Zeit aktiv (Nachleuchtdauer).



ACHTUNG

Fassen Sie die Kaltlicht-Reflektorlampe nicht an, wenn diese eingeschaltet ist bzw. unmittelbar nachdem diese eingeschaltet war
→ **Verbrennungsgefahr!**

6.2.2 Einstellen der Antriebsbeleuchtung – Funk, externer Taster (siehe Bild [23.2](#))

Mit den Parametern **6-9** kann die Leuchtdauer der Antriebsbeleuchtung eingestellt werden, die über Funk sowie über einen externen Taster (z.B. Innentaster IT3b) eingeschaltet werden kann. Die Antriebsbeleuchtung kann über die selben Bedienelemente (Funk bzw. externer Taster) auch vorzeitig ausgeschaltet werden.

6.2.3 Externer Funk – Funktion des 2. Kanals

(siehe Bild 23.3)

Ist ein externer 2-Kanal-Funk-Empfänger am Antrieb angeschlossen, kann ausgewählt werden, ob der zweite Kanal für das Betätigen der **Antriebsbeleuchtung** (Parameter **A**) genutzt werden soll.

Hinweis

Während der Torfahrt kann das Licht nicht ein- und ausgeschaltet werden!

Wird der externe 2-Kanal-Funk-Empfänger für die **Teilöffnung** verwendet, so muss der Parameter **b** aktiviert werden.

Anzeige	Funktion
Antriebsbeleuchtung Nachleuchtdauer	
	nicht aktiv
	1 Minute
	2 Minuten
	3 Minuten
	4 Minuten
	5 Minuten
Antriebsbeleuchtung Funk, externer Taster	
	nicht aktiv
	5 Minuten
	10 Minuten
	15 Minuten
Funk - Funktion des 2. Kanals	
	Antriebsbeleuchtung
	Teilöffnung

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

6.3 MENÜ 0 – Normal-Betrieb

Der Garagentor-Antrieb arbeitet im Normal-Betrieb mit der Impulsfolgesteuerung, die über einen externen Taster, oder einen eingelernten Funk-Code, ausgelöst wird:

1. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls: Das Tor stoppt.
3. Impuls: Das Tor fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls: Das Tor stoppt.
5. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

6.3.1 Verhalten des Garagentor-Antriebes nach 2-3 aufeinander folgenden schnellen Auf-Fahrten

Hinweis

Der Motor vom Garagentor-Antrieb ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet. Kommt es innerhalb von zwei Minuten zu 2-3 schnellen Fahrten in Richtung "Tor-Auf", reduziert diese Schutzzeitrichtung die Fahrgeschwindigkeit; d.h. die Fahrten in Richtung "Tor-Auf" und "Tor-Zu" erfolgen mit gleicher Geschwindigkeit. Nach einer Ruhezeit von weiteren zwei Minuten wird die nächste Fahrt in Richtung "Tor-Auf" wieder schnell ausgeführt.

7 SONDERMENÜS

7.1 Auswahl der Sondermenüs

Um die Sondermenüs (Menü **3** – Menü **A**) erreichen zu können, müssen im Menü **2** gleichzeitig die Auf-Taste (↑) und die Zu-Taste (↓) gedrückt werden. Die Sondermenüs können durch die PRG-Taste angewählt werden.

7.2 Allgemeines über die Sondermenüs

(Menü **3** – Menü **A**)

Nach der Auswahl bleibt die Menü-Nummer kurzzeitig im Display stehen. Anschließend wird der erste aktive Menüparameter langsam blinkend dargestellt. Durch das Betätigen der Auf-Taste (↑) bzw. der Zu-Taste (↓) kann innerhalb des Menüs geblättert werden. Der oder die Parameter, die aktiv sind, werden durch den leuchtenden Dezimalpunkt dargestellt.

Um einen Parameter ändern zu können, muss die PRG-Taste so lange gedrückt werden, bis die Anzeige schnell blinkt. Mit der Auf-Taste (↑) und der Zu-Taste (↓) kann nun innerhalb der Menüs geblättert werden.

Der Parameter, der aktiv ist, wird durch den leuchtenden Dezimalpunkt gekennzeichnet. Soll ein Parameter aktiviert werden, muss die PRG-Taste gedrückt werden, bis der Dezimalpunkt leuchtet. Wurde die PRG-Taste vorzeitig losgelassen, so führt dieses zu einem Wechsel zum nächsten Menü. Wird im eingelernten Zustand des Antriebes keine Taste gedrückt, wechselt die Steuerung automatisch in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

7.2.1 7-Segment-Anzeige beim Wechsel vom Kundenmenü in die Sondermenüs

Hinweis

Beim Wechsel in die Sondermenüs, kann in Abhängigkeit von der aktuellen Einstellung im Menü **2**, eine Zahl zwischen "0" und "6" in der 7-Segment-Anzeige blinken.

7.2.2 7-Segment-Anzeige nach Auswahl eines Sondermenüs

Hinweis

Nach Auswahl eines Sondermenüs kann je nach Menü eine Zahl zwischen 0... 9 in der 7-Segment-Anzeige blinken. Diese Zahl zeigt den (ersten) aktiven Parameter an.

7.3 MENÜ 3 – Automatischer Zulauf (siehe Bild 24)

Hinweis

Der automatische Zulauf kann nur aktiviert werden, wenn mindestens eine Sicherheitseinrichtung aktiv ist (Menü **4**).

Anzeige	automatischer Zulauf
	nicht aktiviert
	nach 10 Sekunden
	nach 20 Sekunden
	nach 30 Sekunden
	nach 45 Sekunden
	nach 60 Sekunden
	nach 90 Sekunden
	nach 120 Sekunden
	nach 150 Sekunden
	nach 180 Sekunden

Hinweis

Erhält der Antrieb beim automatischen Zufahren (Menü 3, Parameter größer als 0) einen Impuls, dann stoppt das Tor und fährt wieder auf.

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7.4 MENÜ 4 – Sicherheitseinrichtungen (siehe Bild 25)

Anzeige	Funktion
Lichtschranke	
	nicht vorhanden
	vorhanden (mit dynamischer Testung)
Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke ohne Testung	
	nicht vorhanden
	vorhanden
Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke mit Testung	
	vorhanden
Schlupftürkontakt mit Testung	
	nicht vorhanden
	vorhanden



ACHTUNG

Sicherheitseinrichtungen ohne Testung müssen halbjährlich geprüft werden.

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7.5 MENÜ 5 – Einstellen der Vorwarnzeit, des Optionsrelais (Zubehör) und der Wartungsanzeige (siehe Bild 23)

7.5.1 Wartungsanzeige

Ist die Wartungsanzeige aktiviert (Parameter A), blinkt die Antriebsbeleuchtung am Ende einer Torfahrt, wenn das vorgeschriebene Wartungsintervall – zur Wartung der Toranlage – überschritten wurde. Die Wartungsanzeige kann zurückgestellt werden, wenn eine Lernfahrt durchgeführt wird.

7.5.2 Übersicht der Wartungsintervalle

Antrieb für Einzel- / Doppelgaragen

1 Jahr Betriebszeit **oder** 2.000 Torzyklen

Antrieb für Tief- und Sammelgaragen

1 Jahr Betriebszeit **oder** 10.000 Torzyklen

Anzeige	Funktion
Vorwarnzeit / extern mit Optionsrelais	
	nicht aktiv
	5 Sekunden
	10 Sekunden
Optionsrelais (Zubehör)	
	nicht aktiv
	Das Relais taktet während der Vorwarnzeit und der Torfahrt
	Das Relais ist während der Torfahrt und der Vorwarnzeit eingeschaltet.
	Das Relais zieht mit der Antriebsbeleuchtung an. Während der Vorwarnzeit ist es eingeschaltet, wenn im Menü 2 die Parameter 1-5 aktiviert sind
	das Relais ist während der Torfahrt eingeschaltet
	das Relais zieht beim Start der Fahrt oder der Vorwarnzeit für 1 Sekunde an z.B.: ein Wischimpuls zum Schalten eines Treppenhausautomaten mit 100% ED
Wartungsanzeige	
	nicht aktiv
	aktiv

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7.6 MENÜ 6 – Kraftbegrenzung bei der Fahrt in

Richtung "Tor-Zu" (siehe Bild 27)

In diesem Menü kann die automatische Kraftbegrenzung für die Zufahrt in der Empfindlichkeit eingestellt werden (Werkseinstellung: Parameter 4).

Hinweis

Eine Erhöhung des Kraftwertes (Parameter größer als 4) ist nur möglich, wenn im Menü **J** der Parameter **3** gewählt wurde.



ACHTUNG

Es sollte keine unnötig hohe Stufe eingestellt werden, denn eine zu hoch eingestellte Kraft kann zu Sach- oder Personenschäden führen.

Bei sehr leichtgängigen Toren kann ein niedriger Wert gewählt werden, wenn die Empfindlichkeit gegenüber Hindernissen erhöht werden soll. Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7.6.1 Prüfen der Kräfte in Richtung "Tor-Zu"

Beim Ändern der Einstellungen vom Menü 6 müssen die Kräfte im Sinne der Norm EN 12453 in Richtung "Tor-Zu" eingehalten werden; d.h. eine Prüfung ist anschließend unbedingt erforderlich.

7.7 MENÜ 7 – Verhalten bei der Fahrt in Richtung "Tor-Zu" (siehe Bild 23)

In diesem Menü kann die automatische Gurt-/Riemenentlastung, das Bremsverhalten und die Geschwindigkeit in der Endlage "Tor-Zu" beeinflusst werden.

Hinweis

Nach dem Verstellen des Menüs kann eine Lernfahrt notwendig sein.

Anzeige	Funktion
Softstopp	
	lang
	kurz
Entlastung	
	automatisch
	lang
Geschwindigkeit	
	langsam
	normal

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7.8 MENÜ 8 – Kraftbegrenzung bei der Fahrt in

Richtung "Tor-Auf" (siehe Bild 29)

In diesem Menü kann die automatische Kraftbegrenzung für die Auf-Fahrt in der Empfindlichkeit eingestellt werden (Werkseinstellung: Parameter 4).

Hinweis

Eine Erhöhung des Kraftwertes (Parameter größer als 4) ist nur möglich, wenn im Menü **J** der Parameter **3** gewählt wurde.



ACHTUNG

Es sollte keine unnötig hohe Stufe eingestellt werden, denn eine zu hoch eingestellte Kraft kann zu Sach- oder Personenschäden führen.

Bei sehr leichtgängigen Toren kann ein niedriger Wert gewählt werden, wenn die Empfindlichkeit gegenüber Hindernissen erhöht werden soll. Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7.8.1 Prüfen der Kräfte in Richtung "Tor-Auf"

Beim Ändern der Einstellungen vom Menü 8 müssen die Kräfte im Sinne der Norm EN 12453 in Richtung "Tor-Auf" eingehalten werden; d.h. eine Prüfung ist anschließend unbedingt erforderlich.

7.9 MENÜ 9 – Verhalten bei der Fahrt in Richtung "Tor-Auf" (siehe Bild 30)

In diesem Menü kann die automatische Gurt-/Riemenentlastung und das Bremsverhalten in der Endlage "Tor-Auf" beeinflusst werden.

Hinweis

Nach dem Verstellen des Menüs kann eine Lernfahrt notwendig sein.

Anzeige	Funktion
Softstopp	
	extra lang
	lang
	kurz
Entlastung	
	automatisch
	kurz
Sanftanlauf aus der Endlage "Tor-Zu"	
	kurz
	lang

Geschwindigkeit	
	langsam
	normal
	schnell
Reaktion bei Kraftbegrenzung	
	Stopp
	kurzes Reversieren







Hinweis

- Parameter **0** und **6**: Diese Parameter sind angepasst auf die Charakteristik von Kipptoren.
- Parameter **A** und **b**: Diese Parameter sind nur einzustellen, wenn im Menü **J** der Parameter **3** gewählt wurde. Andernfalls ist in diesem Menü der Parameter **A** aktiv.
- Parameter **b**: Tritt bei der Fahrt in Richtung "Tor-Auf" der Fehler **5** (Kraftbegrenzung) auf, fährt das Tor ein kurzes Stück (etwa 10 cm Schlittenweg) in die entgegengesetzte Richtung und stoppt anschließend.

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

7.10 MENÜ A – Maximale Kraft (siehe Bild )

In diesem Menü wird die Kraft der Kraftbegrenzung eingestellt.

Anzeige	Maximale Kraft der Kraftbegrenzung
	
	
	

Hinweis

Eine Erhöhung des Kraftwertes (Parameter größer als **0**) ist nur möglich, wenn im Menü **J** der Parameter **3** gewählt wurde.

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

8 FEHLER- UND WARNMELDUNGEN (siehe Seite 60)

9 DEMONTAGE

Lassen Sie den Garagentor-Antrieb von einem Sachkundigen demontieren und fachgerecht entsorgen.

10 GARANTIEBEDINGUNGEN

Dauer der Garantie

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilegarantie ab Kaufdatum:

- a) 5 Jahre auf die Antriebsmechanik, Motor und Motorsteuerung
- b) 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Kein Garantieanspruch besteht bei Verbrauchsmitteln (z.B. Sicherungen, Batterien, Leuchtmittel). Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist sechs Monate, mindestens aber die laufende Garantiefrist.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur für das Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst. Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile, sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen. Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistung

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen.

Ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- äußere Einflüsse, wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwendung von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder Unkenntlichmachen des Typenschildes

Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

11 TECHNISCHE DATEN


Netzanschluss:	230/240 V, 50/60 Hz
Stand-by:	ca. 4,5 W
Schutzart:	Nur für trockene Räume
Abschaltautomatik:	Wird für beide Richtungen automatisch getrennt eingelernt.
Endlagen-Abschaltung/ Kraftbegrenzung:	Selbstlernend, verschleißfrei, da ohne mechanische Schalter realisiert, zusätzlich integrierte Laufzeitbegrenzung von ca. 60 Sek. Bei jedem Torlauf nachjustierende Abschaltautomatik.



Nennlast:	siehe Typenschild
Zug- und Druckkraft:	siehe Typenschild
Motor:	Gleichstrommotor mit Hallsensor
Transformator:	Mit Thermoschutz
Anschluss:	Schraubenlose Anschluss technik für externe Geräte mit Sicherheitskleinspannung 24 V DC, wie z.B. Innen- und Außen taster mit Impulsbetrieb.
Sonderfunktionen:	<ul style="list-style-type: none"> - Stopp-/Ausschalter anschließbar - Lichtschränke oder Schließkantsicherung anschließbar - Optionsrelais für Warnleuchte, zusätzliche externe Beleuchtung anschließbar über HCP-Bus-Adapter
Schnellentriegelung:	Bei Stromausfall von innen mit Zugseil zu betätigen
Universalbeschlag:	Für Schwing- und Sectionaltore
Torlaufgeschwindigkeit:	abhängig von dem Tortyp, der Torgröße, dem Torlauf und dem Gewicht <ul style="list-style-type: none"> - bei Fahrt in Richtung "Tor-Zu" ca. 14 cm/s - bei Fahrt in Richtung "Tor-Auf" ca. 22 cm/s
Luftschallemission Garagentorantrieb:	≤ 70 dB (A)
Führungsschiene:	Mit 30 mm extrem flach, mit integrierter Aufschiebesicherung und wartungsfreiem Zahngurt/ Zahnriemen.
Verwendung:	Ausschließlich für private Garagen. Nicht geeignet für industrielle / gewerbliche Nutzung.

11.1 Ersatzlampe

Zum Einsetzen / Austauschen der Antriebsbeleuchtung

– siehe Bild 

Zum Einstellen der Antriebsbeleuchtung

– siehe Kapitel 6.2 (Menü **2**)

















Typ:	nur Kaltlicht-Reflektorlampe mit Schutzglas und UV-Schutz
Sockel:	GU 5,3
Nennleistung:	20 W
Nennspannung:	12 V
Abstrahlwinkel:	36°-60°
Durchmesser:	51 mm
Farbe der Lampe:	klar

Hinweis

Ein Wechsel der Kaltlicht-Reflektorlampe ist grundsätzlich nur im spannungslosen Zustand des Antriebes durchzuführen.

8 FEHLER- UND WARNMELDUNGEN

Hinweis: Bei einem Fehler bzw. einer Warnung wird eine Zahl mit einem schnell blinkenden Dezimalpunkt angezeigt.

Anzeige im Display	Fehler/Warnung	mögliche Ursache	Behebung		
	Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich	Beim Einstellen der Reversiergrenze Schließkanten-sicherung / voreilenden Lichtschranke war ein Hindernis im Weg	Das Hindernis beseitigen		
	Einstellen der Teilöffnungshöhe nicht möglich	Die Teilöffnungshöhe befindet sich zu nah an der Endlage "Tor-Zu" (≤ 120 mm Schlittenweg)	Die Teilöffnungshöhe muss größer sein		
	Eingabe ist nicht möglich	Im Menü 4 ist der Parameter auf 0 eingestellt und es wurde versucht, den automatischen Zulauf zu aktivieren (Menü 3, Parameter 1-9)	Die Sicherheitseinrichtung/en aktivieren		
	Fahrbefehl ist nicht möglich	Der Antrieb wurde für die Bedienelemente gesperrt und ein Fahrbefehl wurde erteilt	Den Antrieb für die Bedienelemente freigeben		
	Laufzeitbegrenzung	Der Gurt / Riemen ist gerissen	Den Gurt / Riemen auswechseln		
		Der Antrieb ist defekt	Den Antrieb auswechseln		
	Systemfehler	Interner Fehler	Wiederherstellen der Werkseinstellung (siehe Kapitel 4.6) und den Antrieb neu einlernen; ggf. auswechseln		
	Kraftbegrenzung	Das Tor läuft schwergängig oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren		
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen		
	Ruhestromkreis	Die Schlupftür ist geöffnet	Die Schlupftür schließen		
		Der Magnet ist falsch herum montiert	Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt)		
		Die Testung ist nicht in Ordnung	Den Schlupftürkontakt auswechseln		
	Lichtschranke	Es ist keine Lichtschranke angeschlossen	Eine Lichtschranke anschließen bzw. im Menü 4 den Parameter auf 0 stellen		
		Der Lichtstrahl ist unterbrochen	Die Lichtschranke einstellen		
		Die Lichtschranke ist defekt	Die Lichtschranke auswechseln		
	Schließkanten-sicherung	Der Lichtstrahl ist unterbrochen	Den Sender und den Empfänger kontrollieren, ggf. auswechseln bzw. die Schließkanten-sicherung komplett auswechseln		
	Kein Referenzpunkt	Netzausfall	Das Tor in die Endlage "Tor-Auf" fahren		
	Der Antrieb ist ungelern	Der Antrieb ist noch nicht eingelernt	Den Antrieb einlernen		
	Der Antrieb befindet sich in der Endlage "Tor-Auf"		Der Antrieb befindet sich in einer Zwischenlage		Der Antrieb fährt momentan
	Der Antrieb befindet sich in der Endlage "Tor-Zu"		Der Antrieb befindet sich in der Teilöffnung		Impulseingang von einem Funk-Code

2 INSTRUCTIONS DE MONTAGE

Remarque

Couvrez la motorisation pendant les travaux de forage. La poussière et les copeaux peuvent causer des problèmes de fonctionnement.

2.1 Motorisation de porte de garage

2.2 Espace libre nécessaire au montage de la motorisation

L'espace libre entre le point le plus élevé du trajet de la porte et le plafond doit atteindre au minimum 30 mm (voir fig. **1.1a/1.1b**). **Veillez contrôler ces dimensions!**

2.3 Les verrous mécaniques d'une porte sectionnelle doivent être déposés complètement (voir fig. **1.3a**).



ATTENTION

Lors du montage de la motorisation, déposez le câble de manœuvre manuelle (voir fig. **1.2a**).

2.4 Portes sectionnelles avec fermeture centrale

Sur les portes sectionnelles avec une fermeture centrale, l'articulation de linteau et la cornière d'entraînement doivent être montées de manière excentrée (voir fig. **1.5a**).

2.5 Portes sectionnelles avec profil de renfort excentrique

Sur les portes sectionnelles avec profil de renfort excentrique, la cornière d'entraînement doit être montée sur le profil de renfort droit ou gauche le plus proche (voir fig. **1.5a**).

Remarque

Contrairement à ce qui figure dans les illustrations, pour les portes en bois, utilisez les vis à bois 5 x 35 du paquet d'accessoires de la porte (perforation Ø 3 mm).

2.6 Les verrous mécaniques de portes basculantes doivent être mis hors service (voir fig. **1.2b/1.3b/1.4b**). Pour les modèles de porte non présentés ici, les pénes de verrouillage doivent être neutralisés.

2.7 Remarque

Contrairement à ce qui figure dans les illustrations (voir fig. **1.5b/1.6b**), sur les **portes basculantes avec poignée en ferronnerie d'art**, l'articulation de linteau et la cornière d'entraînement doivent être montées de manière excentrique.

Sur les portes N80 avec remplissage bois, les trous inférieurs de l'articulation de linteau doivent être utilisés pour le montage (voir fig. **1.6b**).

2.8 Rail de guidage



ATTENTION

En fonction de l'application choisie, les motorisations de porte de garage peuvent être utilisées uniquement avec les rails de guidage recommandés par nous (voir information produit).

2.9 Avant le montage du rail

Remarque

Avant de monter le rail de guidage au linteau ou sous le plafond, le chariot de guidage en position accouplée (voir

paragraphe 2.11.2) doit être glissé d'env. 20 cm depuis la position finale "porte fermée" en direction de la position finale "porte ouverte". Cela n'est plus possible en position accouplée dès que les butées et la motorisation sont montées (voir fig. **2.1**).

2.10 Montage du rail de guidage

Remarque

Chez les motorisations pour garages souterrains ou collectifs, il est obligatoire de monter le rail de guidage avec une **deuxième suspension** sous le plafond du garage; elle est montée comme illustrée aux fig. **2.4a** et **2.5**.

2.11 Types de manœuvre pour le rail de guidage

Il existe deux types de commande différents pour le rail de guidage:

2.11.1 Commande manuelle (voir fig. **4.1**)

Le chariot de guidage est découplé du fermoir de la courroie/sangle, c.-à-d. qu'il n'y a plus de connexion directe entre la porte et la motorisation, ce qui permet de bouger la porte à la main.

Pour découpler le chariot de guidage, il faut tirer sur le câble du déverrouillage mécanique.

Remarque

Si le chariot de guidage se trouve en position finale "porte fermée" lors du découplage, il faut tirer sur le câble du déverrouillage mécanique et tirer jusqu'à ce que le chariot de guidage se soit déplacé dans le rail de guidage de sorte à ne plus pouvoir s'accrocher dans la butée (env. 3 cm de trajet de chariot). Pour pouvoir utiliser la porte durablement en manœuvre manuelle, le câble du chariot de guidage doit être fixé comme illustré à la fig. **4.2**.



ATTENTION

Si un professionnel monte ultérieurement une motorisation sur une **porte sectionnelle Hörmann sans sécurité rupture de ressort (série 30)** dans un pays dans lequel la norme **EN 13241-1** est en vigueur, le monteur responsable doit monter également un set d'extension sur le chariot de guidage. Ce set comprend une vis qui empêche un déverrouillage incontrôlé, ainsi qu'une nouvelle plaque de trette à corde, qui comporte des illustrations montrant comment le set et le chariot de guidage doivent être utilisés pour les deux types de manœuvre du rail de guidage.

2.11.2 Commande automatique (voir fig. **5**)

Le fermoir de la courroie/sangle est accroché dans le chariot de guidage, c.-à-d. que la porte et la motorisation sont connectées, de sorte que la porte peut être déplacée par la motorisation.

Pour préparer le chariot de guidage à l'accouplement, il faut pousser sur le bouton vert. La courroie/sangle doit ensuite être déplacée dans le sens du chariot de guidage jusqu'à ce qu'elle s'y accroche.



ATTENTION

Ne mettez pas les doigts dans le rail de guidage pendant un trajet de porte → **danger d'écrasement!**

2.12 Détermination des positions finales de la porte par montage des butées

1) Placez, sans la fixer, la butée correspondant à la position finale "porte ouverte" entre le chariot de guidage et la motorisation. Amenez ensuite la porte à la main en position finale "porte ouverte". La butée est ainsi amenée dans sa position correcte. Fixez ensuite la butée dans cette position "porte ouverte" (voir fig. 5.1).

Remarque

Si la porte en position finale "porte ouverte" n'atteint pas la hauteur de passage complète, la butée peut être déposée, de sorte que la butée intégrée (dans la tête d'entraînement) est alors utilisée.

2) Placez, sans la fixer, la butée correspondant à la position finale "porte fermée" entre le chariot de guidage et la motorisation. Amenez ensuite la porte à la main en position finale "porte fermée". La butée est ainsi amenée près de sa position correcte. Après avoir atteint la position "porte fermée", la butée doit être déplacée d'env. 1 cm plus loin dans le sens "porte fermée" et ensuite fixée (voir fig. 5.2).

Remarque

Si vous ne parvenez pas à déplacer aisément à la main la porte dans la position finale souhaitée, "porte ouverte" ou "porte fermée", le mécanisme de porte offre une trop grande résistance pour la motorisation. Vérifiez son bon fonctionnement (voir paragraphe 1.1.2)!

2.13 Tension de la sangle crantée / courroie dentée

La sangle crantée/courroie dentée du rail de guidage possède une tension optimale réglée en usine. Pendant la phase de démarrage et de freinage de grandes portes, la sangle/courroie peut sortir quelque peu du profil du rail. Cela ne provoque cependant aucun problème mécanique et n'a pas d'influence défavorable sur le fonctionnement ou la longévité de la motorisation.

3 INSTALLATION DE LA MOTORISATION DE PORTE DE GARAGE ET DES ACCESSOIRES

3.1 Instructions relatives aux travaux électriques



ATTENTION

Respectez les points suivants pour tous les travaux électriques:

- Les raccordements électriques peuvent être réalisés uniquement par un électricien agréé!
- Votre installation électrique doit être conforme aux normes de sécurité correspondantes (230/240 V CA, 50/60 Hz)!
- Coupez l'alimentation secteur avant toute intervention sur la motorisation !
- Une tension incorrecte sur les bornes de raccordement de la connexion provoque la destruction de l'électronique du système!
- Pour éviter tout problème, les câbles de commande de la motorisation (24 V CC) doivent être posés séparément par rapport aux autres câbles d'alimentation (230 V CA)!

3.2 Raccordement électrique / bornes de raccordement (voir fig. 8)

Pour accéder aux bornes de raccordement, déposez le couvercle de la motorisation.

Remarque

Toutes les bornes de raccordement peuvent être connectées plusieurs fois, mais min. 1 x 0,5 mm² et max. 1 x 2,5 mm² (voir fig. 9).

Le BUS permet de connecter des fonctions spéciales.

3.3 Eclairage de la motorisation



ATTENTION

La plus petite distance à la surface à éclairer doit être d'au moins 0,1 m (voir fig. 7).

3.4 Raccordement de composants additionnels / accessoires

Remarque

L'ensemble des accessoires ne peut pas charger la motorisation avec plus de 250 mA.

3.5 Raccordement d'un récepteur radio externe*

Sur cette motorisation de porte de garage peut également être raccordé un récepteur externe à 2 canaux pour les fonctions "impulsion" et "lumière" ou "ouverture partielle". La fiche de ce récepteur est enfichée dans le logement correspondant (voir figure 3). Si les récepteurs possèdent la même fréquence radio, les données du module radio intégré doivent absolument être effacées (voir paragraphe 6.1.2).

Remarque

Le câble d'antenne d'un récepteur radio externe ne peut pas entrer en contact avec des objets métalliques (clous, montants, etc.). La meilleure orientation doit être déterminée par des tests. L'utilisation simultanée de GSM 900 peut affecter la portée de la télécommande radio. Chez un récepteur à 2 canaux, le premier canal tient toujours la fonction de commande séquentielle par impulsion. Le deuxième canal peut servir à activer l'éclairage de la motorisation ou pour l'ouverture partielle (voir paragraphe 6.2.3).

3.6 Raccordement d'un bouton-poussoir externe à impulsion* pour déclencher ou arrêter des trajets de porte

Un ou plusieurs boutons-poussoirs avec contacts de fermeture (sans potentiel), p. ex. boutons-poussoirs intérieurs ou contacteurs à clé, peuvent être raccordés en parallèle (voir fig. 10).

3.7 Raccordement d'un bouton-poussoir IT3b* (voir fig. 11)

3.7.1 Bouton-poussoir à impulsion pour déclencher ou arrêter un trajet de porte (voir fig. 11.1)

3.7.2 Bouton d'éclairage pour allumer et couper l'éclairage de la motorisation (voir fig. 11.2)

3.7.3 Bouton pour activer et couper tous les éléments de commande (voir fig. 11.3)

3.8 Raccordement d'une cellule photoélectrique à 2 fils* (dynamique)

Les cellules photoélectriques doivent être raccordées comme illustré à la fig. 12.

Remarque

Pour le montage d'une cellule photoélectrique, voyez les instructions.

Après le déclenchement de la cellule photoélectrique, la motorisation s'arrête et la porte effectue un retour de sécurité en position "porte ouverte".

3.9 Raccordement d'un contact testé de portillon incorporé*

Les contacts de portillon incorporé avec déclenchement de masse (0 V) doivent être raccordés comme illustré à la fig. 13.

3.10 Raccordement d'une sécurité de contact*

Les sécurités de contact à connexion de masse (0 V) doivent être raccordées comme illustré à la figure 14. Après le déclenchement de la sécurité de contact, la motorisation s'arrête et la porte s'inverse dans le sens "porte ouverte".

3.11 Raccordement du relais d'option HOR1* (voir fig. 15)

Le relais d'option HOR1 est indispensable pour le raccordement d'une lampe ou d'un feu de signalisation externes.

3.12 Raccordement de la platine d'adaptation universelle UAP1* (voir fig. 16)

La platine d'adaptation universelle UAP1 permet le raccordement d'éléments de commande de la série 1 ainsi que la signalisation des positions finales "porte ouverte" et "porte fermée".

4 MISE EN SERVICE DE LA MOTORISATION

4.1 Généralités

La commande de motorisation comporte 13 menus, qui offrent à l'utilisateur de nombreuses fonctions. Deux menus seulement sont indispensables pour la mise en service de la motorisation: l'ajustement/la configuration du type de porte (menu **J**) et l'apprentissage du trajet (menu **1**).

Remarque

Les menus **J**, **1**, **P** et **2** sont des menus de mise en service, de sélection de fonction et des menus client. Les menus **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8**, **9** et **A** sont des menus de service et ne doivent être modifiés qu'en cas de besoin.

4.2 Sélection des menus

La sélection du menu se fait à l'aide de la touche PRG. Une pression sur ce bouton provoque le passage au menu suivant. Lorsque le système a atteint le menu **P**, le pas suivant est à nouveau le menu **0**.

Remarque

Les menus sont accessibles pendant env. 60 secondes, après quoi le système repasse au menu **0**.

4.3 Mise en service





Lors de la première mise en service, la commande passe automatiquement au menu **J**. Après le réglage du type de porte, utilisez la touche PRG pour passer au menu **1**. Après la fin des trajets d'apprentissage, le système passe automatiquement au menu **0** (fonctionnement normal).

4.4 MENU J – Ajustement / configuration du type de porte (voir fig. 19)

Remarque

Le menu **J** est accessible uniquement lors de la première mise en service ou après le rétablissement des réglages d'usine (voir paragraphe 4.6/fig. 32).

Ce menu permet de configurer la motorisation de façon optimale sur la porte correspondante. Pour modifier un paramètre, tenez enfoncée la touche PRG jusqu'à ce que l'affichage clignote rapidement. Une pression sur la touche ouvert (↑) ou fermée (↓) permet de feuilleter dans les menus. Pour modifier un paramètre, sélectionnez le paramètre à régler. Poussez ensuite sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal clignote également.

Affichage	Motorisation	Réglages actifs	
		Menu 7	Menu 9
	porte sectionnelle	1, 2, 5	1, 3, 5, 9
	porte basculante (porte basculant vers l'extérieur)	0, 2, 5	1, 3, 5, 8
	porte basculante (porte basculant vers l'intérieur)	1, 2, 5	0, 3, 6, 9
	porte sectionnelle latérale, ...	1, 2, 5	1, 3, 5, 8, A

Remarque

Pour les portes à vantail, il faut régler le paramètre "3". Si les vitesses de porte doivent être réduites, les réglages correspondants doivent être effectués dans les menus **7** et **9**.

4.5 MENU 1 – Trajet d'apprentissage / apprentissage de la motorisation

Sélectionnez le menu **1** avec la touche PRG. Ce menu configure la motorisation sur la porte. Il apprend et mémorise automatiquement la longueur du trajet, l'effort nécessaire pour l'ouverture et la fermeture, et les éventuels dispositifs de sécurité connectés.

4.5.1 Apprentissage des positions finales et des dispositifs de sécurité connectés (voir fig. 20)

Remarque

Les dispositifs de sécurité doivent être montés et connectés avant l'apprentissage de la motorisation. Si des dispositifs de sécurité additionnels sont connectés ultérieurement, un nouveau trajet d'apprentissage est nécessaire pour l'apprentissage **automatique** de la motorisation, ou bien le paramètre correspondant doit être réglé **manuellement** dans le menu **4**.

Avant le premier trajet d'apprentissage en direction "porte fermée", le système vérifie si un ou plusieurs dispositifs de sécurité sont connectés. Si c'est le cas, le menu correspondant (menu **4**) est réglé automatiquement.

Remarque

Le chariot de guidage doit être engagé (voir fig. 6) et il ne peut se trouver aucun obstacle dans la plage de fonctionnement des dispositifs de sécurité!

Si nécessaire, mettez la motorisation en mode d'apprentissage. Utilisez la touche PRG pour atteindre le menu **1**. L'affichage montre après le **1** un **L** clignotant:

- Appuyez d'abord sur le bouton Ouvert (↑): la porte va jusqu'à la position finale "porte ouverte".
- Appuyez ensuite sur le bouton Fermé (↓): la porte revient jusqu'à la position finale "porte fermée". Ensuite a lieu automatiquement un trajet d'ouverture complète, après quoi l'affichage montre un **L** qui clignote rapidement.
- Ensuite, appuyez à nouveau sur le bouton Fermé (↓). Après avoir atteint la position finale "porte fermée", ➤

la porte effectue à nouveau automatiquement une ouverture complète. La motorisation effectue ensuite elle-même le cycle suivant (un trajet de fermeture et d'ouverture).

- Après avoir atteint la position finale "porte ouverte", un chiffre clignotant s'affiche. Il indique l'effort maximal déterminé.

Remarque

Les affichages des efforts maximaux déterminés ont la signification suivante:

- 0-2** rapports d'effort optimaux
- 3-9** mauvais rapports d'effort. L'installation de porte doit être contrôlée ou réglée



ATTENTION

Après les trajets d'apprentissage, l'installateur doit contrôler le fonctionnement du/des dispositif(s) de sécurité ainsi que les réglages dans le menu **4**. **L'installation est ensuite prête à l'emploi.**

Remarque

Le moteur de la motorisation de porte de garage est équipé d'une sécurité thermique.

Si vous effectuez 2-3 trajets rapides en direction de "porte ouverte" en moins de deux minutes, ce dispositif de protection réduit la vitesse, c.-à-d. que les trajets en direction de "porte ouverte" et de "porte fermée" se feront à vitesse moyenne. Après un délai de repos de deux minutes supplémentaires, le trajet suivant en direction de "porte ouverte" est à nouveau effectué rapidement.

4.6 Réinitialisation / remise aux réglages d'usine

(voir fig. **B2**)

Procédez comme suit pour réinitialiser la commande:

1. Tirez la prise secteur
2. Appuyez sur la touche PRG et maintenez-la enfoncée
3. Mettez la prise secteur
4. Relâchez la touche PRG dès que **C** s'affiche
5. Faites la configuration et l'apprentissage de la commande

Remarque

Les codes radio appris (impulsion / lumière / ouverture partielle) sont conservés.

5 EMETTEUR (voir fig. **21**)

- ① DEL
- ② Touches de commande
- ③ Couvercle du logement de la batterie
- ④ Batterie
- ⑤ Touche Reset
- ⑥ Support pour émetteur

5.1 Consignes importantes pour l'utilisation de l'émetteur

Pour la mise en service de la télécommande, seules des pièces d'origine peuvent être utilisées!



ATTENTION

S'il n'y a pas d'entrée séparée disponible vers le garage, toute modification ou extension des programmes doit se faire depuis l'intérieur du garage! Lors de la programmation et de l'extension de la télécommande, il faut veiller à ce qu'il ne se trouve pas de personnes ou d'objets dans la zone de mouvement de la porte. Après la programmation ou l'extension de la télécommande, il faut effectuer un test de bon fonctionnement!

Remarque

Les conditions locales peuvent affecter la portée de la télécommande!



ATTENTION

Les émetteurs ne doivent pas être laissés aux enfants. Ils peuvent être utilisés exclusivement par des personnes qui ont été formées à l'utilisation de l'installation de porte à télécommande. En règle générale, la commande de l'émetteur doit se faire avec vue sur la porte! Il est interdit de passer en pied ou en véhicule dans les ouvertures de porte d'installations de porte télécommandées avant que la porte de garage n'ait atteint sa position finale "porte ouverte"!

Remarque

L'émetteur doit être protégé contre les éléments suivants:

- rayonnement solaire direct
- température ambiante autorisée: -20 °C à +60 °C
- humidité
- poussières

Le non-respect de ces consignes peut affecter son fonctionnement!

5.2 Remise au code d'usine (voir fig. **21**)

Remarque

Les procédures suivantes ne sont nécessaires qu'en cas d'erreur de manipulation lors des extensions de programmation ou d'un apprentissage.

Il est possible de rendre à chaque touche de l'émetteur ses valeurs d'usine ou de leur affecter un nouveau code.

1. Ouvrir le couvercle du compartiment des piles. Une petite touche est alors accessible.
2. Appuyer délicatement sur la touche **⑤** avec un objet non pointu et la maintenir enfoncée.

Remarque

Ne pas utiliser d'objet pointu. Une trop forte pression pourrait endommager la touche.

3. Poussez sur la touche que vous souhaitez coder et garder-la enfoncée. La DEL de l'émetteur clignote lentement.
4. Si vous maintenez la pression sur la touche jusqu'au bout des quatre se-condes, la touche de fonction revient au code d'usine original et la LED commence à clignoter plus rapidement.
5. Refermer le couvercle du compartiment batteries.
6. Reprogrammer le récepteur.






6 CHOIX DE LA FONCTION

Remarque

Dans les menus constitués de plusieurs blocs de paramètres, on ne peut activer qu'un seul paramètre par bloc.

6.1 MENU P

Dans ce menu peuvent être appris les codes radio de la commande séquentielle à impulsion (paramètre **0**, voir figure **22.1**), de la fonction lumière (paramètre **1**, voir figure **22.2**) et de l'ouverture partielle (paramètre **2**, voir figure **22.3**). En outre, ce menu permet de régler la position "ouverture partielle" (paramètre **3**) ainsi que la limite d'inversion "sécurité de contact/cellule photo-électrique avancée" (paramètre **4**). ➤

Affichage	Radio	Fonction
	canal 1	impulsion
	canal 2	lumière
	canal 3	ouverture partielle
	—	Réglage de la position "ouverture partielle"
	—	Limite d'inversion "sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée" (la sécurité de contact est préséglée)

6.1.1 Apprentissage d'un code radio par le récepteur radio interne (voir figure [22.1/22.2/22.3](#))

Remarque

12 codes différents maximum peuvent être appris par fonction.

- Sélectionner le menu **P**.
- Sélectionner le paramètre **0**, **1** ou **2**.
- Appuyer sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal clignote lentement.
- Si un bouton de l'émetteur est enfoncé et que le récepteur reconnaît le code émis, l'affichage clignote rapidement.
- Le code est appris et mémorisé.
- La motorisation reste dans le paramètre sélectionné du menu **P**.
Utiliser la touche PRG pour revenir en service normal (menu **0**).

Remarque

Lorsque le même code radio est appris pour deux fonctions différentes, le code pour la première fonction apprise est effacé et la nouvelle fonction apprise reste active.

6.1.2 Effacement de tous les codes radio d'une fonction

- Sélectionner le menu **P**.
- Sélectionner le paramètre **0**, **1** ou **2**.
- Appuyer sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal clignote.
- Appuyer en même temps sur la touche 'Ouverture' (↑) et 'Fermeture' (↓).
- Le point décimal arrête de clignoter. Tous les codes de la fonction correspondante sont effacés.

6.1.3 Réglage de la position "ouverture partielle"

(voir fig. [22.4](#))

Remarque

Le réglage de la position "ouverture partielle" est possible uniquement lorsque l'apprentissage de la motorisation a déjà eu lieu.

La position "ouverture partielle" peut être réglée dans le menu **P** via le paramètre **3**. L'affichage clignote lentement. Appuyez sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal clignote. Le paramètre est alors activé. Les boutons Ouvert (↑) et Fermé (↓) permettent de piloter la porte en mode d'homme mort.

Lorsque la position souhaitée est atteinte, appuyez sur la touche PRG jusqu'à ce que l'affichage clignote rapidement. Le point décimal s'éteint et l'affichage clignote lentement.

Remarque

La plage de réglage de la position "ouverture partielle" va depuis la position finale "porte ouverte" jusqu'à env. 120 mm (trajet du chariot) devant "porte fermée". Le réglage standard d'usine se trouve à env. 260 mm (trajet du chariot) devant la position finale "porte fermée".

6.1.4 Réglage de la limite d'inversion "sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée" (voir fig. [22.5](#))

Remarque

Le réglage de la limite d'inversion "sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée" est possible uniquement lorsque la motorisation a été apprise et que le paramètre **3** ou **4** est activé dans le menu **4**.

Dans le menu **P**, le paramètre **4** permet de régler la limite d'inversion "sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée". La limite d'inversion "sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée" est préséglée pour la sécurité de contact pour la position finale "porte fermée". Le paramètre **4** est sélectionné et activé. Pour cela, appuyez sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal s'allume. Le bouton Ouvert (↑) permet d'amener la motorisation en position finale "porte ouverte". Placez ensuite au milieu de la porte un objet de test (max. 300 x 50 x 16,25 mm, par ex. un mètre pliant) de telle sorte qu'il soit placé sur le sol avec le côté le plus court vers le haut et dans la zone de la cellule photoélectrique avancée. Appuyez ensuite sur le bouton Fermé (↓). La porte se ferme jusqu'à ce que l'objet de test soit détecté par le dispositif de sécurité. La position est enregistrée et sa plausibilité est contrôlée. La motorisation s'inverse. Si la procédure a été couronnée de succès, l'affichage clignote rapidement. Le paramètre s'affiche ensuite en clignotant lentement, et sans point décimal. Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu **0**).

6.2 MENU 2

Sélectionnez le menu **2** avec la touche PRG. Après la sélection, le numéro du menu reste affiché quelques secondes. Ensuite s'affiche le paramètre de menu actif (durée d'éclairage résiduel) avec le point décimal qui clignote rapidement. Appuyez sur le bouton Ouvert (↑) et Fermé (↓) pour feuilleter dans le menu. Pour pouvoir modifier le paramètre, le paramètre à régler doit être sélectionné. Appuyez ensuite sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal clignote également. Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu **0**).

6.2.1 Réglage de l'éclairage de la motorisation – Durée d'éclairage résiduel (voir fig. [23.1](#))

Le menu **2** agit sur le relais d'éclairage interne. Dès que la porte se met en mouvement, le relais d'éclairage s'enclenche, si un paramètre plus grand que **0 (1-5)** a été sélectionné. Lorsque la porte a terminé son trajet, l'éclairage de la motorisation reste allumé pendant la durée réglée (durée d'éclairage résiduel).



ATTENTION

Ne saisissez pas l'ampoule à réflecteur à lumière froide lorsqu'elle est allumée ou qu'elle vient juste d'être éteinte → danger de brûlure!

6.2.2 Réglage de l'éclairage de la motorisation – Radio, bouton-poussoir externe (voir fig. 23.2)

Les paramètres 6-9 permettent de régler la durée d'éclairage de l'éclairage de la motorisation, qui peut être commutée par la radio ainsi que par un bouton externe (p. ex. bouton intérieur IT3b).

Il est possible de couper prématurément l'éclairage de la motorisation avec les mêmes éléments de commande (radio ou bouton externe).

6.2.3 Radio externe – fonction du 2^e canal (voir fig. 23.3)

Si un récepteur radio externe à 2 canaux est raccordé sur la motorisation, il est possible de choisir si le deuxième canal sera utilisé pour la commande de la **lampe de motorisation** (paramètre A).

Remarque

La lumière ne peut pas être allumée et éteinte pendant le trajet de portée!

Si le récepteur radio externe à 2 canaux est utilisé pour l'**ouverture partielle**, le paramètre b doit être activé.

Affichage	Fonction
Eclairage de motorisation - Durée d'éclairage résiduel	
	non actif
	1 minute
	2 minutes
	3 minutes
	4 minutes
	5 minutes
Eclairage de la motorisation radio, bouton externe	
	non actif
	5 minutes
	10 minutes
	15 minutes
Radio – fonction du 2 ^e canal	
	éclairage de motorisation
	ouverture partielle

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu 0).

6.3 MENU 0 – Service normal

En fonctionnement normal, la motorisation de porte de garage travaille avec la commande séquentielle à impulsion, qui est commandée par un bouton externe ou un code radio appris:

- 1^{re} impulsion: la porte se déplace vers une position finale.
- 2^e impulsion: la porte s'arrête.
- 3^e impulsion: la porte se déplace dans le sens contraire.
- 4^e impulsion: la porte s'arrête.
- 5^e impulsion: la porte se déplace vers la position finale sélectionnée avec la 1^{ère} impulsion.

etc.

6.3.1 Réaction de la motorisation de porte de garage après 2-3 ouvertures rapides consécutives

Remarque

Le moteur de la motorisation de porte de garage est équipé d'une sécurité thermique.

Si vous effectuez 2-3 trajets rapides en direction de "porte ouverte" en moins de deux minutes, ce dispositif de protection réduit la vitesse, c.-à-d. que les trajets en direction de "porte ouverte" et de "porte fermée" se feront à vitesse moyenne.

Après un délai de repos de deux minutes supplémentaires, le trajet suivant en direction de "porte ouverte" est à nouveau effectué rapidement.

7 MENUS SPECIAUX

7.1 Sélection des menus spéciaux

Pour pouvoir atteindre les menus spéciaux (menu 3 – menu A), vous devez appuyer en même temps sur le bouton Ouvert (↑) et le bouton Fermé (↓) dans le menu 2. Les menus spéciaux peuvent être sélectionnés par la touche PRG.

7.2 Généralités sur les menus spéciaux

(menu 3 – menu A)
Après la sélection, le numéro du menu reste affiché quelques secondes. Ensuite s'affiche le premier paramètre de menu actif qui clignote lentement. Appuyez sur le bouton Ouvert (↑) et Fermé (↓) pour feuilleter dans le menu. Le(s) paramètre(s) qui est/sont actif(s) sont identifiés par le point décimal allumé.

Pour pouvoir modifier un paramètre, appuyez sur la touche PRG jusqu'à ce que l'affichage clignote rapidement. Appuyez sur le bouton Ouvert (↑) et Fermé (↓) pour feuilleter dans le menu.

Le paramètre qui est actif est identifié par le point décimal allumé. Pour activer un paramètre, appuyez sur la touche PRG jusqu'à ce que le point décimal s'allume. Si la touche PRG est relâchée prématurément, le système passe au menu suivant. Si vous n'appuyez sur aucun bouton lorsque la motorisation est apprise, la commande passe automatiquement en fonctionnement normal (menu 0).

7.2.1 Affichage à 7 segments lors du passage du menu client aux menus spéciaux

Remarque

Lors du passage aux menus spéciaux, un chiffre compris entre "0" et "6" peut clignoter sur l'affichage à 7 segments, en fonction du réglage actif dans le menu **2**.

7.2.2 Affichage à 7 segments après sélection d'un menus spéciaux

Remarque

Après la sélection d'un menus spéciaux, un chiffre compris entre 0 et 9 peut clignoter sur l'affichage à 7 segments, d'après le menu. Ce chiffre indique le (premier) paramètre actif.

7.3 MENU 3 – Fermeture automatique (voir fig. 24)

Remarque

La fermeture automatique peut être activée uniquement lorsqu'au moins un dispositif de sécurité est actif (menu **4**).

Affichage	Fermeture automatique
	non activée
	après 10 secondes
	après 20 secondes
	après 30 secondes
	après 45 secondes
	après 60 secondes
	après 90 secondes
	après 120 secondes
	après 150 secondes
	après 180 secondes

Remarque

Si la motorisation reçoit une impulsion pendant la fermeture automatique (menu **3**, paramètre supérieur à **0**), la porte s'arrête et s'ouvre à nouveau.

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu **0**).

7.4 MENU 4 – Dispositifs de sécurité (voir fig. 25)

Affichage	Fonction
Cellule photoélectrique	
	pas présente
	présente (avec test dynamique)
Sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée sans test	
	pas présente
	présente
Sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée avec test	
	présente
Contact de portillon incorporé avec test	
	pas présent
	présent



ATTENTION

Les équipements de sécurité non testés doivent être contrôlés deux fois par an.

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu **0**).

7.5 MENU 5 – Réglage du temps d'avertissement, du relais optionnel (accessoire) et de l'affichage d'entretien (voir fig. 26)

7.5.1 Affichage d'entretien

Si l'affichage d'entretien est activé (paramètre **A**), l'éclairage de la motorisation clignote à la fin d'un trajet de porte si l'intervalle d'entretien prescrit – pour l'entretien de l'installation de la porte – a été dépassé. L'affichage d'entretien peut être réinitialisé lorsqu'on effectue un trajet d'apprentissage.

7.5.2 Aperçu des intervalles d'entretien

Motorisation pour garage individuel ou double
1 an de service **ou bien** 2000 cycles de porte

Motorisation pour garage souterrain ou collectif
1 an de service **ou bien** 10.000 cycles de porte



Affichage	Fonction
Temps d'avertissement / externe avec relais optionnel	
	non actif
	5 secondes
	10 secondes
Relais optionnel (accessoire)	
	non actif
	Le relais commute pendant la durée d'avertissement et le trajet de porte.
	Le relais est enclenché pendant le trajet de porte et la durée d'avertissement.
	Le relais est excité avec l'éclairage de la motorisation. Il est enclenché pendant la durée d'avertissement si les paramètres 1-5 sont activés dans le menu 2.
	Le relais est enclenché pendant le trajet de porte.
	Le relais est excité pendant 1 seconde au démarrage du trajet ou de la durée d'avertissement, p. ex. une impulsion d'effacement pour la commutation d'une minuterie de cage d'escalier avec 100 % d'indice de charge.
Affichage d'entretien	
	non actif
	actif

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu 0).

7.6 MENU 6 – Limitation d'effort pendant le trajet en direction "porte fermée"

(voir fig. 27)
Ce menu permet de régler la limitation automatique d'effort pour la fermeture dans la sensibilité (réglage d'usine: paramètre 4).

Remarque

Une augmentation de la valeur de l'effort (paramètre plus grand que 4) est possible uniquement lorsque le paramètre 3 est sélectionné dans le menu J.



ATTENTION

Il ne faut pas régler un niveau trop haut, car un effort réglé trop haut peut entraîner des dégâts matériels et des lésions.

Chez des portes très souples d'allure, on peut régler une valeur plus basse, ce qui permet d'augmenter la sensibilité face aux obstacles.

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu 0).

7.6.1 Test d'effort dans le sens "porte fermée"

Si les réglages du menu 6 sont modifiés, les efforts dans le sens de la norme EN 12453 dans le sens "porte fermée" doivent être respectés. Il est donc obligatoire d'effectuer ensuite un contrôle.

7.7 MENU 7 – Procédure lors du trajet en direction "porte fermée"

(voir fig. 23)
Ce menu permet de régler la décharge automatique de sangle/courroie et la procédure de freinage dans la position finale "porte fermée".

Remarque

Après le réglage du menu, il peut être nécessaire d'effectuer un trajet d'apprentissage.

Affichage	Fonction
Arrêt progressif	
	long
	court
Décharge	
	automatique
	long
Vitesse	
	lente
	normale

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu 0).

7.8 MENU 8 – Limitation d'effort pendant le trajet en direction "porte ouverte"

(voir fig. 29)
Ce menu permet de régler la limitation automatique d'effort pour l'ouverture dans la sensibilité (réglage d'usine: paramètre 4).

Remarque

Une augmentation de la valeur de l'effort (paramètre plus grand que 4) est possible uniquement lorsque le paramètre 3 est sélectionné dans le menu J.



ATTENTION

Il ne faut pas régler un niveau trop haut, car un effort réglé trop haut peut entraîner des dommages et des lésions.

Chez des portes très souples d'allure, on peut régler une valeur plus basse, ce qui permet d'augmenter la sensibilité face aux obstacles.

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu 0).

7.8.1 Test d'effort dans le sens "porte ouverte"

Si les réglages du menu 8 sont modifiés, les efforts dans le sens de la norme EN 12453 dans le sens "porte fermée" doivent être respectés. Il est donc obligatoire d'effectuer ensuite un contrôle.

7.9 MENU 9 – Procédure lors du trajet en direction

"porte ouverte" (voir fig. 30)

Ce menu permet de régler la décharge automatique de sangle/courroie et la procédure de freinage dans la position finale "porte ouverte".

Remarque

Après le réglage du menu, il peut être nécessaire d'effectuer un trajet d'apprentissage.

Affichage	Fonction
Arrêt progressif	
	extra long
	long
	court
Décharge	
	automatique
	courte
Démarrage progressif depuis la position finale "porte ouverte"	
	court
	long
Vitesse	
	lente
	normale
	rapide
Réaction en cas d'effort trop important	
	arrêt
	inversion brève

Remarque

- Paramètres **0** et **6**: ces paramètres sont adaptés aux caractéristiques de portes basculantes.
- Paramètres **A** et **B**: ces paramètres doivent être réglés uniquement lorsque le paramètre **3** est sélectionné dans le menu **J**. Dans le cas contraire, le paramètre **A** est actif dans ce menu.
- Paramètre **B**: si l'erreur **5** (limitation d'effort) se produit lors d'un trajet en direction "porte ouverte" ou "porte fermée", la porte se déplace un petit peu (env. 10 cm de trajet de chariot) dans le sens opposé et s'arrête ensuite.

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu **0**).

7.10 MENU A – Effort maximal (voir fig. 31)

Ce menu permet de régler la force de la limitation d'effort.

Affichage	Force maximale de la limitation d'effort

Remarque

Une augmentation de la valeur de l'effort (paramètre plus grand que **0**) est possible uniquement lorsque le paramètre **3** est sélectionné dans le menu **J**.

Utilisez la touche PRG pour revenir en fonctionnement normal (menu **0**).

8 MESSAGES D'ERREUR ET D'AVERTISSEMENT
(voir page 82)

9 DEMONTAGE

La motorisation de porte de garage doit être démontée par un professionnel et éliminée de façon appropriée.

10 CONDITIONS DE GARANTIE

Durée de la garantie

En plus de la garantie légale découlant du vendeur découlant du contrat de vente, nous accordons les garanties suivantes sur les pièces à partir de la date d'achat:

- 5 ans sur la mécanique de motorisation, le moteur et la commande moteur
- 2 ans sur la radio, les accessoires et les équipements spéciaux

Il n'est pas accordé de garantie sur les consommables (p. ex. fusibles, batteries, ampoules). Le recours à la garantie ne prolonge pas le délai de garantie. Pour la livraison de pièces de rechange et les travaux de remise en état, le délai de garantie est de 6 mois, mais au minimum le délai de garantie initial.

Conditions

La garantie n'est applicable que dans le pays où l'appareil a été acheté. Les marchandises doivent avoir été achetées au travers du canal de distribution spécifié par notre société. La garantie porte uniquement sur les dommages subis par l'objet même du contrat. Le remboursement de frais pour le démontage et le montage, le contrôle de ces pièces, ainsi que les revendications de perte de bénéfice et d'indemnisations sont exclus de la garantie. La preuve d'achat sert de preuve pour la garantie.

Prestations

Pendant la durée de la garantie, nous remédions à toute défaillance du produit résultant avec certitude d'un défaut de matériel ou de fabrication. Selon notre choix, nous nous engageons à échanger le produit défectueux contre un autre sans défaut, à l'améliorer ou à convenir d'une moins-value. ➤

Sont exclus, les dégâts dus:

- à un montage et un raccordement incorrects
- à une mise en service ou une manoeuvre incorrectes
- à des influences extérieures comme le feu, l'eau, les conditions ambiantes anormales
- à des dégâts mécaniques par accident, chute ou coup
- à la négligence ou la malveillance
- à l'usure normale ou au manque d'entretien
- à la réparation par des personnes non qualifiées
- à l'utilisation de pièces d'origine étrangère

La garantie est annulée si la plaque d'identification a été enlevée ou rendue illisible.

Les pièces remplacées deviennent notre propriété.

11 SPECIFICATIONS TECHNIQUES

Raccordement au secteur:	230/240 V, 50/60 Hz
Mode veille:	env. 4,5 W
Indice de protection:	uniquement pour locaux secs
Automatisme d'arrêt:	apprentissage automatique, distinct pour les deux directions.
Arrêt en position finale/limitation d'effort:	apprentissage automatique, sans usure puisque sans contacteur mécanique, limiteur de fonctionnement intégré additionnel d'env. 60 s. Lors de chaque trajet de porte, ajustage complémentaire de l'automatisme d'arrêt.
Charge nominale:	voir plaque d'identification
Force de traction et de poussée:	voir plaque d'identification
Moteur:	moteur à courant continu avec capteur Hall
Transformateur:	avec sécurité thermique
Raccordement:	technique de raccordement sans vis pour les appareils externes avec tension de sécurité 24 V CC, p. ex. bouton intérieur et extérieur à fonctionnement par impulsion.
Fonctions spéciales:	<ul style="list-style-type: none"> - possibilité de connecter un coupe-circuit - possibilité de connecter une cellule photoélectrique ou une sécurité de contact - possibilité de connecter un relais optionnel pour lampe d'avertissement, éclairage extérieur supplémentaire raccordable via adaptateur bus HCP
Déverrouillage rapide:	en cas de panne de courant, de l'intérieur par câble de traction
Ferrure universelle:	pour portes basculantes et sectionnelles

Vitesse de mouvement de porte:

suivant le type et les dimensions de porte, le trajet de porte et le poids

- trajet en direction de "porte fermée" env. 14 cm/s
- trajet en direction de "porte ouverte" env. 22 cm/s

Bruit aérien émis par la motorisation de porte de garage: Rail de guidage:

≤ 70 dB (A)
Extrêmement plat (30 mm), avec sécurité anti-relevage intégrée et sangle crantée/courroie dentée sans entretien.

Utilisation:

Exclusivement pour garages privés. Ne convient pas pour une utilisation industrielle/commerciale.

11.1 Ampoules de recharge

Pour le montage / le remplacement de l'éclairage de la motorisation – voir fig. **33**

Pour le réglage de l'éclairage de la motorisation – voir paragraphe 6.2 (menu **2**)

















Type:	uniquement ampoule à réflecteur à lumière froide avec verre de protection et protection UV
Douille:	GU 5,3
Puissance nominale:	20 W
Tension nominale:	12 V
Angle de rayonnement:	36°-60°
Diamètre:	51 mm
Couleur de l'ampoule:	transparente

Remarque

Le remplacement de l'ampoule à réflecteur à lumière froide peut se faire uniquement lorsque la tension de la motorisation est coupée.

8 Messages d'erreur et d'avertissement

Remarque : En cas d'erreur ou d'avertissement, un chiffre avec un point décimal est affiché en clignotant rapidement.

Affichages à l'écran	Erreur/avertissement	Causes possibles	Dépannage
	Impossible de régler la limite d'inversion	Lors du réglage de la limite d'inversion sécurité de contact / cellule photoélectrique avancée, un obstacle se trouvait dans le chemin	Enlever l'obstacle
	Impossible de régler la hauteur d'ouverture partielle	La hauteur d'ouverture partielle se trouve trop près de la position finale "porte fermée" (120 mm de trajet de chariot)	La hauteur d'ouverture partielle doit être plus grande
	Impossible d'effectuer une saisie	Dans le menu 4 , le paramètre est réglé sur 0 , et on tente d'activer la fermeture automatique (menu 3 , paramètre 1-9)	Le(s) dispositif(s) de sécurité doit(vent) être activé(s)
	Impossible de donner une instruction de déplacement	La motorisation est bloquée pour les éléments de commande et une instruction de déplacement a été donnée	Autoriser la motorisation pour les éléments de commande
	Limiteur de fonctionnement	La courroie/sangle est fissurée	Remplacer la courroie/sangle
		Panne de la motorisation	Remplacer la motorisation
	Erreur système	Erreur interne	Rétablir le réglage d'usine (voir paragraphe 4.6) et réapprendre la motorisation. La remplacer le cas échéant
	Limiteur d'effort	Déplacement de porte difficile ou irrégulier	Corriger le trajet de porte
		Il se trouve un obstacle dans la zone de la porte	Enlever l'obstacle. Le cas échéant réapprendre la motorisation
	Circuit de veille	Le portillon incorporé est ouvert	Fermer le portillon incorporé
		L'aimant est mal monté	Monter les aimants de manière correcte (se reporter au manuel du contact du portillon incorporé)
		Le test n'est pas en ordre	Remplacer le contact du portillon incorporé
	Cellule photoélectrique	Il n'y a pas de cellule photoélectrique raccordée	Connecter une cellule photoélectrique ou mettre le paramètre sur 0 dans le menu 4
		Le faisceau lumineux est interrompu	Régler la cellule photoélectrique
		Défaillance de la cellule photoélectrique	Remplacer la cellule photoélectrique
	Sécurité de contact	Le faisceau lumineux est interrompu	Contrôler l'émetteur et le récepteur. Remplacer le cas échéant, ou bien remplacer complètement la sécurité de contact
	Pas de point de référence	Panne secteur	Amener la porte dans la position finale "porte ouverte"
	La motorisation n'a pas été apprise	La motorisation n'a pas encore été apprise	Apprendre la motorisation
	La motorisation se trouve dans la position finale "porte ouverte"		La motorisation se trouve dans une position intermédiaire
	La motorisation se trouve dans la position finale "porte fermée"		La motorisation se trouve en ouverture partielle
			La motorisation est en déplacement
			Entrée d'impulsion d'un code radio

2 MONTAGEHANDLEIDING

Opmerking

Bij boorwerkzaamheden dient de aandrijving te worden afgedekt aangezien boorstof en spaanders kunnen leiden tot functiestoringen.

2.1 Garagedeuraandrijving

2.2 Benodigde ruimte voor de montage van de aandrijving

De vrije ruimte tussen het hoogste punt bij deurbeweging en het plafond moet minstens 30 mm bedragen (zie afbeeldingen **1.1a/1.1b**). **Controleer deze maat!**

2.3 Bij de **sectionaaldeur** dient de mechanische deurvergrendeling volledig te worden gedemonteerd (zie afbeelding **1.3a**).



OPGELET

Bij de aandrijvingsmontage dient het handkoord te worden verwijderd (zie afbeelding **1.2a**)

2.4 Middenvergrendeling aan de sectionaaldeur

Bij sectionaaldeuren met een centrale vergrendeling dienen het lateikantelstuk en de meenemer excentrisch te worden geplaatst (zie afbeelding **1.5a**).

2.5 Excentrisch versterkingsprofiel aan de sectionaaldeur

Bij uitvoering met excentrisch versterkingsprofiel van de sectionaaldeur dient de meenemer aan het volgende versterkingsprofiel rechts of links te worden gemonteerd (zie afbeelding **1.5a**).

Opmerking

Afwijkend van de illustraties dienen bij houten deuren de houtschroeven 5 x 35 uit het toebehorenpak van de deur te worden gebruikt (boring Ø 3 mm).

2.6 De mechanische **vergrendelingen bij de kanteurdeur** dienen buiten werking te worden gesteld (zie afbeeldingen **1.2b/1.3b/1.4b**). Bij de hier **niet afgebeelde deurmodellen** dienen de snappers ter plaatse te worden vastgezet.

2.7 Opmerking

Afwijkend van de illustraties (zie afbeeldingen **1.5b/1.6b**) dienen bij **kanteurdeuren met een kunstmeedijzers handgreep** het lateikantelstuk en de meenemer excentrisch te worden aangebracht.

Bij N80-deuren met houtvulling dienen de onderste gaten van het lateikantelstuk voor de montage te worden gebruikt (zie afbeelding **1.6b**).

2.8 Geleidersrail



OPGELET

Voor de garagedeuraandrijvingen mogen – afhankelijk van het betreffende toepassingsbereik – uitsluitend de door ons aanbevolen geleidersrails worden gebruikt (zie productinformatie).

2.9 Voor de montage van de rail

Opmerking

Voor de geleidersrail aan de latei of onder het plafond wordt gemonteerd, dient de geleidingslede in gekoppelde toestand (zie hoofdstuk 2.11.2) ca. 20 cm vanaf de eindpositie "deur dicht" in de richting van de eindpositie "deur open" te worden geschoven. Dit is niet meer in gekoppelde toestand

mogelijk zodra de eindaanslagen en de aandrijving gemonteerd zijn (zie afbeelding **2.1**).

2.10 Montage van de geleidersrail

Opmerking

Bij aandrijvingen voor ondergrondse- en seriegarages is het noodzakelijk, de geleidersrail met een **tweede ophanging** onder het plafond te bevestigen. Zij wordt volgens afbeeldingen **2.4a** en **2.5** gemonteerd.

2.11 Functietypes bij de geleidersrail

Bij de geleidersrail bestaan twee verschillende functietypes:

2.11.1 Handbediening (zie afbeelding 4.1)

De geleidingslede is van het riemslot afgekoppeld, d.i. tussen de deur en de aandrijving bestaat geen directe verbinding zodat de deur met de hand kan worden bewogen.

Om de geleidingslede te ontkoppelen dient aan het koord van de mechanische ontkoppeling te worden getrokken.

Opmerking

Bevindt de geleidingslede bij het ontkoppelen zich in de eindpositie "deur dicht", moet aan het koord van de mechanische ontkoppeling worden getrokken. Dit dient zo lang aangetrokken te blijven tot de geleidingslede zich bij het ontkoppelen in de rail zover werd verschoven dat zij niet meer in de eindaanslag kan inhaken (ongeveer 3 cm afstand van de slede). Om de deur permanent met de hand te bedienen, dient het koord aan de geleidingslede te worden vastgezet zoals in afbeelding **4.2** wordt getoond.



OPGELET

Indien, in landen waar de norm **EN 13241-1** geldt, de garagedeuraandrijving door een vakman aan een Hörmann **sectionaaldeur zonder veerbreukbeveiliging (serie 30)** wordt aangebouwd, dan dient de verantwoordelijke monteur eveneens een aanbouwset aan de geleidingslede te monteren. Deze set bestaat uit een schroef, die de geleidingslede tegen het ongecontroleerd ontgrendelen beveiligd en een nieuw plaatje met afbeeldingen die tonen hoe de set en de geleidingslede voor de twee functietypes van de geleidersrails dienen te worden gebruikt

2.11.2 Automatische bediening (zie afbeelding 5)

Het riemslot is in de geleidingslede gekoppeld. Dit betekent dat de deur en de aandrijving met elkaar verbonden zijn zodat de deur elektrisch kan worden bediend.

Om de geleidingslede op het koppelen voor te bereiden, dient de groene knop te worden ingedrukt. Aanluitend dient de riem zover in de richting van de geleidingslede te worden verplaatst tot het riemslot hierin wordt gekoppeld.



OPGELET

Breng tijdens de deurbeweging geen vingers in de geleidersrail → **Gevaar voor kneuzingen!**

2.12 Vastleggen van de eindposities bij de montage van de eindaanslagen

1) De eindaanslag voor de eindpositie "deur open" dient tussen de geleidingslede en de aandrijving los in de geleidersrail te worden geplaatst. De deur wordt met de hand in de eindpositie "deur open" geschoven.

De eindaanslag wordt hierdoor in de juiste positie geschoven. Aansluitend dient de eindaanslag voor de eindpositie "deur open" te worden bevestigd (zie afbeelding 5.1).

Opmerking

Als de deur in de eindpositie "deur open" niet de volledige vrije doorrijhoogte bereikt, dan kan de eindaanslag worden verwijderd zodat de geïntegreerde eindaanslag (in de aandrijvingskast) kan worden gebruikt.

2) De eindaanslag voor de eindpositie "deur dicht" dient tussen de geleidingslede en de deur los in de geleidingsrail te worden geplaatst. De deur wordt met de hand in de eindpositie "deur dicht" geschoven. De eindaanslag wordt hierdoor in de buurt van de juiste positie geschoven. Na het bereiken van de eindpositie "deur dicht" dient de eindaanslag ca. 1 cm verder in de richting "deur dicht" te worden geschoven en aansluitend bevestigd (zie afbeelding 5.2).

Opmerking

Als de deur niet gemakkelijk met de hand in de gewenste eindpositie "deur open" of "deur dicht" kan worden geschoven, dan is de deurmechaniek voor bediening met een garage-deuraandrijving te stroef en dient deze te worden gecontroleerd (zie hoofdstuk 1.1.2)!

2.13 Spanning van de tandriem

De tandriem van de geleidingslede werd in de fabriek optimaal voorgespannen. In de start- en remfase kan de tandriem bij grote deuren kortstondig buiten de geleidingsrail hangen. Dit effect brengt geen technische schade aan en heeft ook geen nadelige invloed op de functie en de levensduur van de aandrijving.

3 INSTALLATIE VAN DE GARAGEDEURAANDRIJVING EN DE TOEBEHOREN

3.1 Richtlijnen bij elektrische werkzaamheden



OPGELET

Bij diverse elektrische werkzaamheden dienen volgende punten in acht te worden genomen:

- Elektrische aansluitingen mogen alleen door een elektricien worden uitgevoerd!
- De plaatselijke elektrische installatie dient in overeenstemming te zijn met de betreffende veiligheidsvoorschriften (230/240 V AC, 50/60 Hz)!
- Bij werkzaamheden aan de aandrijving dient de stekker uit het stopcontact te worden getrokken!
- Een verkeerde spanning op de aansluitklemmen van de besturing leidt tot beschadiging van de elektronica!
- Om storingen te vermijden dient erop te worden gelet dat de stuurleidingen van de aandrijving (24 V DC) gescheiden van de andere toevoerleidingen (230 V AC) worden gelegd!

3.2 Elektrische aansluiting / Aansluitklemmen

(zie afbeelding 8)

De aansluitklemmen dienen na het afnemen van het aandrijvingsdeksel toegankelijk te zijn.

Opmerking

Alle aansluitklemmen laten een meervoudige aansluiting toe, echter min. 1 x 0,5 mm² en max. 1 x 2,5 mm² (zie afbeelding 9).

Aan BUS bestaat de aansluitingsmogelijkheid voor speciale functies.

3.3 Aandrijvingsverlichting



OPGELET

De kleinste afstand naar het te bestralen vlak moet minstens 0,1 m bedragen (zie afbeelding 7).

3.4 Aansluiting van extra componenten / Toebehoren

Opmerking

Alle toebehoren mogen de aandrijving met max. 250 mA belasten

3.5 Aansluiting van een externe radio-ontvanger*

Aan deze garagedeuraandrijving kan ook een externe 2-kanalen-ontvanger voor de functies "impuls" en "licht" of "gedeeltelijke opening" worden aangesloten. De stekker van deze ontvanger wordt in het betreffende steekcontact ingebracht (zie afbeelding 9). Bij ontvangers met dezelfde radiofrequentie moeten de gegevens van de geïntegreerde radiomodule absoluut gewist worden (zie hoofdstuk 6.1.2).

Opmerking

De antennekabel van de externe radio-ontvanger mag niet met voorwerpen met metalen voorwerpen (nagels, profielen, e.d.) in aanraking komen. De beste richting dient door een aantal tests te worden bepaald. GSM 900-toestellen kunnen bij gelijktijdige bediening de reikwijdte van de afstandsbediening beïnvloeden. Bij een 2-kanalen-ontvanger heeft het eerste kanaal altijd de functie van impulsbesturing. Het tweede kanaal kan voor de bediening van de aandrijvingsverlichting of voor een gedeelte-teljik opening worden gebruikt (zie hoofdstuk 6.2.3).

3.6 Aansluiting van externe impulschakelaars* voor het activeren of stoppen van de deurbeweging

Een of meerdere schakelaars met sluitcontacten (potentiaalvrij), zoals drukknoppen of sleutelschakelaars, kunnen parallel worden aangesloten (zie afbeelding 10).

3.7 Aansluiting van drukknop IT3b* (zie afbeelding 11)

3.7.1 Impulschakelaars voor het activeren of stoppen van de deurbeweging (zie afbeelding 11.1)

3.7.2 Lichtschakelaars voor het in- en uitschakelen van de aandrijvingsverlichting (zie afbeelding 11.2)

3.7.3 Toetsen voor het in- en uitschakelen van alle bedieningselementen (zie afbeelding 11.3)

3.8 Aansluiting van een 2-draads-fotocel* (dynamisch)
Fotocellen dienen volgens afbeelding 12 te worden aangesloten.

Opmerking

Voor de montage van een fotocel dient de betreffende handleiding te worden geraadpleegd.

Na het activeren van de fotocel stopt de aandrijving, gevolgd door een veiligheidssterugloop van de deur in de eindpositie "deur open".

3.9 Aansluiting van een getest loopdeurcontact*

Gearde (0 V) loopdeurcontacten dienen volgens afbeelding 13 te worden aangesloten.

3.10 Aansluiting van een onderloopbeveiliging*

Gearde (0 V) onderloopbeveiligingen dienen volgens afbeelding 14 te worden aangesloten. Na het activeren van de onderloopbeveiliging stopt de aandrijving en de deur loopt terug in de richting "deur open".

3.11 Aansluiting van het optierelais HOR1*

(zie afbeelding 15)
Het optierelais HOR1 is noodzakelijk voor de aansluiting van een externe lamp of verkeerslicht.

3.12 Aansluiting van de universele adaptorprintplaat UAP1*

(zie afbeelding 16)
De universele adapterprintplaat UAP1 kan worden gebruikt voor de aansluiting van de bedieningselementen van serie 1 en van eindpositiemeldingen "deur open" en "deur dicht".

4 INBEDRIJFSTELLING VAN DE AANDRIJVING

4.1 Algemeen

De besturing van de aandrijving bevat 13 menu's waarmee de gebruiker talrijke functies kan kiezen. Om de aandrijving in gebruik te nemen zijn echter slechts twee menu's nodig: het instellen van het deurtype (menu **J**) en het aanleren van de cyclus (menu **1**).

Opmerking

De menu's **J**, **1**, **P** en **2** zijn inbedrijfstellings-/functiekeuze- en klantenmenu's, de speciale menu's **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8**, **9** en **A** zijn servicemenu's en alleen te wijzigen als dit nodig is.

4.2 Menukeuze

De menukeuze wordt met de PRG-toets doorgevoerd. Door deze toets in te drukken wordt overgegaan naar het volgende menu. Na het bereiken van menu **P** wordt aansluitend weer overgeschakeld naar menu **0**.

Opmerking

De menu's blijven 60 seconden stand-by, daarna wordt overgeschakeld naar menu **0**.

4.3 Inbedrijfstelling





Bij de eerste inbedrijfstelling schakelt de besturing automatisch over op menu **J**. Na het instellen van het deurtype dient men met de PRG-toets naar menu **1** over te schakelen. Na het afsluiten van de leercyclus volgt een automatische overschakeling naar menu **0** (normale modus).

4.4 Menu J – Afstellen / Regelen van het deurtype (zie afbeelding 19)

Opmerking

Menu **J** is alleen bij de eerste inbedrijfstelling of na het opnieuw instellen van de van de fabriek ingestelde posities (zie hoofdstuk 4.6/afbeelding 32) bereikbaar.

Door dit menu wordt de aandrijving optimaal op de betreffende deur ingesteld. Om een parameter te wijzigen dient de PRG-toets zolang ingedrukt te worden tot het display snel begint te knipperen. Door het indrukken van de Open-toets (↑) en de Dicht-toets (↓) kan binnen het menu gebladerd worden. Om de parameter te wijzigen dient de te regelen parameter te worden opgeroepen. Aansluitend dient de PRG-toets zolang te worden ingedrukt tot het decimaalpunt eveneens knippert.

Display	Aandrijving aan	Actieve instellingen	
		Menu 7	Menu 9
	Sectionaaldeur	1, 2, 5	1, 3, 5, 9
	Kanteldeur (naar buiten zwaaiend)	0, 2, 5	1, 3, 5, 8
	Kanteldeur (binnen de gevel blijvend)	1, 2, 5	0, 3, 6, 9
	Zijdelingse sectionaaldeur	1, 2, 5	1, 3, 5, 8, A

Opmerking

Voor draaideuren dient parameter "3" te worden ingesteld. Indien de deurloosnelheden moeten worden gereduceerd, dan dienen in menu **7** en menu **9** de betreffende instellingen te worden doorgevoerd.

4.5 MENU 1 – Leercyclus / Aandrijving aanleren

Kies met de PRG-toets het menu **1**. In dit menu wordt de aandrijving op de deur afgestemd. Daarbij worden de lengte van de af te leggen afstand, de benodigde kracht voor het openen en sluiten en eventueel aangesloten veiligheidsvoorzieningen automatisch aangeleerd en opgeslagen.

4.5.1 Aanleren van de eindposities en de aangesloten veiligheidsvoorzieningen (zie afbeelding 20)

Opmerking

De veiligheidsvoorzieningen dienen voor het aanleren van de aandrijving te worden gemonteerd en aangesloten.

Indien op een later tijdstip extra veiligheidsvoorzieningen worden aangesloten, dan is voor het **automatisch** aanleren van de aandrijving een nieuwe leercyclus noodzakelijk of dient in menu **4** de betreffende parameter **manueel** te worden ingesteld.

Voor de eerste leercyclus in de sluitrichting, wordt getest of één of meerdere veiligheidsvoorzieningen werden aangesloten. Als dit zo is, dan wordt het betreffende menu (menu **4**) automatisch ingesteld.

Opmerking

De geleidingslede dient gekoppeld te zijn (zie afbeelding 5) en in het bereik van de veiligheidsvoorzieningen mogen zich geen hindernissen bevinden!

Breng eventueel de besturing in leermodus door met de PRG-toets over te schakelen naar menu **1**. In het display ziet men na de **1** een knipperende **L**:
 - druk eerst op de Open-toets (↑), de deur loopt naar de eindpositie "deur open".
 - daarna drukt u op de Dicht-toets (↓), de deur loopt naar de eindpositie "deur dicht", daarna volgt automatisch een volledige opening, aansluitend verschijnt in het display een snel knipperende **L**.
 - vervolgens dient opnieuw de Dicht-toets (↓) te worden ingedrukt. Na het bereiken van de eindpositie "deur dicht" volgt automatisch een volledige opening. De volgende cyclus (een sluiting en een opening) doet de aandrijving zelfstandig.
 - na het bereiken van de eindpositie "deur open", knippert een getal. Dit getal duidt de maximaal vastgestelde kracht aan.

Opmerking

De cijfers van de maximaal vastgestelde kracht hebben de volgende betekenis:

- 0-2** optimale krachtverhoudingen
- 3-9** slechte krachtverhoudingen. De installatie dient gecontroleerd of geregeld te worden



OPGELET

Handzenders horen niet thuis in kinderhanden en mogen alleen gebruikt worden door personen die instructies hebben ontvangen over de werkwijze van de radiogestuurde deurinstallatie! De handzender mag alleen worden bediend bij visueel contact met de deur! Toegang tot de deuropening is pas toegestaan als de garagedeur zich in de eindpositie "deur open" bevindt!



OPGELET

Na de leercyclus dient de gebruiker de functie(s) van de veiligheidsvoorziening(en) en de instellingen in menu **4** te controleren.

Daarna is de deurinstallatie bedrijfsklaar.

Opmerking

De motor van de garagedeuraandrijving is uitgerust met een thermische overbelastingveiligheid. Indien binnen twee minuten 2-3 snelle openingen gebeuren, dan reduceert deze veiligheid de loopsnelheid, d.i. de opening en sluiting gebeuren met dezelfde snelheid. Na een rusttijd van twee minuten wordt de volgende opening weer snel uitgevoerd.

Opmerking

De handzender dient beschermd te worden tegen volgende omstandigheden:

- Directe zonnestralen (toelaatbare omgevingstemperatuur: -20 °C tot +60 °C)
 - Vochtigheid
 - Stof
- Bij onachtzaamheid kan de functie beschadigd worden!

4.6 De besturing opnieuw instellen / Herstellen van de in de fabriek ingestelde posities (zie afbeelding **32**)

Om de besturing opnieuw in te stellen (reset), dient men als volgt te werk te gaan:

1. De stekker uit het stopcontact halen
2. De PRG-toets indrukken en ingedrukt houden
3. De stekker terug in het stopcontact plaatsen
4. De PRG-toets loslaten, zodra **C** weergegeven wordt
5. De aandrijving instellen en aanleren

Opmerking

De aangeleerde radiocodes (impuls / licht / gedeeltelijke opening) blijven behouden.

5.2 Herstellen van de fabriekscodes (zie afbeelding **21**)

Opmerking

De volgende bedieningsstappen zijn enkel vereist bij ongewilde uitbreidings- of leerprocessen.

- Aan de codeplaats van elke toets van de handzenders kan opnieuw de oorspronke-lijke fabriekscodes of een andere code toegekend worden.
1. Open het deksel van het batterijvak - een kleine toets op de printplaat is toegankelijk.
 2. Druk voorzichtig met een stomp voorwerp op toets **Ⓢ** en hou de toets ingedrukt.

Opmerking

Geen scherpe voorwerpen gebruiken. Bij een te grote druk kan de toets stukgaan.

5 HANDZENDER (zie afbeelding **21**)

- ① LED
- ② Bedieningstoetsen
- ③ Batterijdeksel
- ④ Batterij
- ⑤ Reset-knop
- ⑥ Handzenderhouder

5.1 Belangrijke richtlijnen voor het gebruik van de handzender

Voor de inbedrijfstelling van de afstandsbediening mogen alleen originele onderdelen worden gebruikt!



OPGELET

Indien geen afzonderlijke toegang tot de garage aanwezig is, dan dient elke wijziging of uitbreiding van de programma's binnen in de garage te gebeuren! Bij het programmeren en de uitbreiding van de afstandsbediening dient erop te worden gelet dat zich in het bewegingsbereik van de deur geen personen of voorwerpen bevinden. Na het programmeren of uitbreiden van de afstandsbediening dient een functietest te worden doorgevoerd!

Opmerking

De plaatselijke omstandigheden kunnen invloed hebben op de reikwijdte van de afstandsbediening!

3. De bedieningstoets, die u wenst te coderen, indrukken en ingedrukt houden. De LED van de zender knippert langzaam.
4. Wanneer de kleine toets ingedrukt gehouden wordt tot de LED niet meer langzaam knippert, krijgt de bedieningstoets opnieuw de oorspronkelijke fabriekscodes toegewezen en begint de LED sneller te knipperen.
5. Sluit het deksel van het batterijvak.
6. Programmeer de ontvangers opnieuw.

6 FUNCTIEKEUZE

Opmerking

In de menu's die uit meerdere parameterblokken bestaan, kan per blok slechts één parameter worden geactiveerd.

6.1 MENU P

In dit menu kunnen de radiocodes van de impulsbesturing (parameter **0**, zie afbeelding **22.1**), de lichtfunctie (parameter **1**, zie afbeelding **22.2**) en de gedeeltelijke opening (parameter **2**, zie afbeelding **22.3**) worden aangeleerd. Bovendien kan in dit menu de positie "gedeeltelijke opening" (parameter **3**) en de terugkeergrens "onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel" (parameter **4**) worden ingesteld.

Display	Signaal	Functie
	Kanaal 1	Impuls
	Kanaal 2	Licht
	Kanaal 3	Gedeeltelijke opening
	—	Positie "gedeeltelijke opening" instellen
	—	Omkeergrens "Onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel" (de onderloopbeveiliging is reeds ingesteld)

6.1.1 Aanleren van een radiocode bij interne radiocodetvanger (zie afbeeldingen [22.1/22.2/22.3](#))

Opmerking

Per functie kunnen maximaal 12 verschillende codes worden aangeleerd.

1. Menu **P** kiezen
2. Parameter **0**, **1** of **2** kiezen
3. De PRG-toets indrukken tot het decimaalpunt langzaam begint te knipperen
4. Wordt een toets van de handzender ingedrukt en de ontvanger herkent de verzonden code, dan knippert het display snel
5. De code wordt aangeleerd en opgeslagen
6. De aandrijving blijft staan op de gekozen parameter van menu **P**
Kies met de PRG-toets de normale functie (menu **0**)

Opmerking

Indien dezelfde radiocode voor twee verschillende functies wordt aangeleerd, dan wordt de code voor de eerst aangeleerde functie gewist en de nieuw aangeleerde code blijft geldig.

6.1.2 Wissen van alle radiocodes van een functie

1. Menu **P** kiezen
2. Parameter **0**, **1** of **2** kiezen
3. De PRG-toets indrukken tot het decimaalpunt begint te knipperen
4. De Open-toets (t) en de Dicht-toets (l) gelijktijdig indrukken
5. Het decimaalpunt stopt met knipperen. Alle coderingen van de betreffende functie zijn gewist

6.1.3 Instellen van de positie "gedeeltelijke opening" (zie afbeelding [22.4](#))



Opmerking

Het instellen van de positie "gedeeltelijke opening" is alleen mogelijk als de aandrijving is aangeleerd.

In menu **P** kan de positie "gedeeltelijke opening" via parameter **3** worden ingesteld. Het display knippert langzaam. De PRG-toets dient zolang ingedrukt te blijven tot het decimaalpunt knippert. Nu is de parameter geactiveerd. Via de Open-toets (t) en de Dicht-toets (l) kan de deur in dodemansmodus worden bediend. Als de gewenste positie is bereikt, de PRG-toets indrukken tot het display snel knippert. Het decimaalpunt dooft uit en het display knippert langzaam.

Opmerking

Het instelbereik van de positie "gedeeltelijke opening" loopt van de eindpositie "deur open" tot ca. 120 mm (afstand van de slede) voor de eindpositie "deur dicht". De standaard instelling van de fabriek bevindt zich op ca. 260 mm (afstand van de slede) voor de eindpositie "deur dicht".

6.1.4 Instellen van de omkeergrens "onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel" (zie afbeelding [22.5](#))

Opmerking

Het instellen van de omkeergrens "onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel" is alleen mogelijk als de aandrijving aangeleerd en in menu **4** parameter **3** of **4** geactiveerd is.

In menu **P** dient de instelling van de omkeergrens "onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel" via parameter **4** te worden ingesteld. De omkeergrens "onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel" is voor de onderloopbeveiliging voor de eindpositie "deur dicht" reeds ingesteld in de fabriek.

Parameter **4** wordt opgeroepen en geactiveerd door de PRG-toets in te drukken tot het decimaalpunt brandt. Met de Open-toets (t) wordt de aandrijving in de eindpositie "deur open" gebracht. Aansluitend wordt in het midden van de deur een voorwerp (max. 300 x 50 x 16,25 mm, b.v. een duimstok) zo geplaatst dat dit met de kleinste kant naar boven op de vloer in het bereik van de voorlopende fotocel ligt. Daarna wordt de Dicht-toets (l) ingedrukt. De deur loopt tot het voorwerp door de veiligheidsvoorziening wordt herkent. De positie wordt opgeslagen en op geloofwaardigheid getest. De aandrijving keert om. Indien de actie succesvol was, knippert het display snel. Aansluitend wordt de parameter langzaam knipperend zonder decimaalpunt weergegeven.

6.2 MENU 2

Kies met de PRG-toets menu **2**. Na de keuze blijft het menunummer kort in het display zichtbaar. Aansluitend wordt de actieve menuparameter (verlichtingsduur) met het decimaalpunt snel knipperend weergegeven. Door te drukken op de Open-toets (t) en de Dicht-toets (l) kan binnen het menu worden gebladerd. Om de parameter te wijzigen, dient de in te stellen parameter te worden opgeroepen. Aansluitend moet de PRG-toets zolang worden ingedrukt tot het decimaalpunt eveneens knippert. Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu **0**).

6.2.1 Instellen van de aandrijvingsverlichting

- Verlichtingsduur (zie afbeelding [23.1](#))

Menu **2** heeft effect op het interne lichtrelais. Zodra de deur in beweging is wordt het lichtrelais ingeschakeld als een grotere parameter dan **0** (**1-5**) werd gekozen. Heeft de deur haar beweging beëindigd, dan blijft de aandrijvingsverlichting volgens de ingestelde tijd actief (verlichtingsduur).



OPGELET

Raak de koudlicht-reflectorlamp niet aan als deze ingeschakeld is of onmiddellijk nadat ze ingeschakeld was → **Verbrandingsgevaar!**

6.2.2 Instellen van de aandrijvingsverlichting - radio, externe toets (zie afbeelding [23.2](#))

Met parameters **6-9** kan de verlichtingsduur van de aandrijvingsverlichting worden ingesteld, die via radio en via een externe toets (b.v. drukknopschakelaar IT3b) kan worden ingeschakeld.

De aandrijvingsverlichting kan via dezelfde bedieningselementen (radio of externe toets) ook voortijdig worden uitgeschakeld.

6.2.3 Externe radio – functie van het 2e kanaal

(zie afbeelding 23.3)

Is een externe 2-kanal-ontvanger aan de aandrijving aangesloten, kan gekozen worden of het tweede kanaal voor het bedienen van de **aandrijvingsverlichting** (parameter **A**) wordt gebruikt.

Opmerking

Tijdens de deurbeweging kan het licht niet in- en uitgeschakeld worden!

Wordt de externe 2-kanal-radio-ontvanger voor de **gedeeltelijke opening** gebruikt, dan dient parameter **b** te worden geactiveerd.

Display	Functie
Aandrijvingsverlichting Verlichtingsduur	
	niet actief
	1 minuut
	2 minuten
	3 minuten
	4 minuten
	5 minuten
Aandrijvingsverlichting radio, externe toets	
	niet actief
	5 minuten
	10 minuten
	15 minuten
Radio – Functie van de 2-kanal-ontvanger	
	Aandrijvingsverlichting
	Gedeeltelijke opening

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu **0**).

6.3 MENU 0 – Normale functie

De garagedeuraandrijving werkt bij normale functie met een impulsbesturing die via een externe toets of een aangeleerde radiocode wordt geactiveerd:

- 1e impuls: de deur loopt in de richting van de eindpositie.
- 2e impuls: de deur stopt.
- 3e impuls: de deur loopt in tegengestelde richting.
- 4e impuls: de deur stopt.

5e impuls: de deur loopt in de richting van de bij de 1e impuls gekozen eindpositie.
enz.

6.3.1 Gedrag van de garagedeuraandrijving na 2-3 op elkaar volgende snelle openingen

Opmerking

De motor van de garagedeuraandrijving is uitgerust met een thermische overbelastingsveiligheid. Indien binnen twee minuten 2-3 snelle openingen gebeuren, dan reduceert deze veiligheid de loopsnelheid, d.i. de opening en sluiting gebeuren met dezelfde snelheid. Na een rusttijd van twee minuten wordt de volgende opening weer snel uitgevoerd.

7 SPECIALE MENU'S

7.1 Keuze van de speciale menu's

Om de speciale menu's (menu **3** – menu **A**) te kunnen bereiken, dienen in menu **2** gelijktijdig de Open-toets (†) en de Dicht-toets (‡) te worden ingedrukt. De speciale menu's kunnen door de PRG-toets worden opgeroepen.

7.2 Algemeenheden over de speciale menu's (menu 3 – menu A)

Na de keuze blijft het menunummer kort in het display zichtbaar. Aansluitend wordt de eerste actieve menu-parameter langzaam knipperend weergegeven. Door het bedienen van de Open-toets (†) of de Dicht-toets (‡) kan binnen het menu worden gebladerd. De parameters die actief zijn, worden door het lichtend decimaalpunt weergegeven.

Om een parameter te wijzigen dient de PRG-toets zolang te worden ingedrukt tot het display snel knippert. Met de Open-toets (†) en de Dicht-toets (‡) kan nu binnen de menu's worden gebladerd.

De parameter die actief is wordt door het lichtend decimaalpunt weergegeven. Indien een parameter geactiveerd wordt, dient de PRG-toets te worden ingedrukt tot het decimaalpunt brandt. Wordt de PRG-toets voortijdig losgelaten, dan leidt dit tot een overgang naar het volgende menu. Wordt bij de aangeleerde toestand van de aandrijving geen toets ingedrukt, dan schakelt de besturing automatisch over naar de normale functie (menu **0**).

7.2.1 7-segment-display bij de wissel van het klantenmenu naar de speciale menu's

Opmerking

Bij de wissel naar de speciale menu's kan, afhankelijk van de actuele instelling in menu **2** een getal tussen "0" en "6" in het 7-segment-display knipperen.

7.2.2 7-segment-display na de keuze van een speciaal menu

Opmerking

Na de keuze van een speciaal menu kan, afhankelijk van het menu een getal tussen 0... 9 in het 7-segment-display knipperen. Dit getal duidt de (eerste) actieve parameter aan.

7.3 MENU 3 – Automatische sluiting (zie afbeelding 24)

Opmerking

De automatische sluiting kan alleen geactiveerd worden indien minstens één veiligheidsvoorziening actief is (menu **4**).

Display	Automatische sluiting
	niet geactiveerd
	na 10 seconden
	na 20 seconden
	na 30 seconden
	na 45 seconden
	na 60 seconden
	na 90 seconden
	na 120 seconden
	na 150 seconden
	na 180 seconden

Opmerking

Krijgt de aandrijving bij automatische sluiting (menu 3, parameter groter dan 0) een impuls, dan stopt de deur en gaat deze weer open.

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu 0).

7.4 Menu 4 – Veiligheidsvoorzieningen (zie afbeelding 25)

Display	Functie
Fotocel	
	niet aanwezig
	aanwezig (met dynamische controle)
Onderloopbeveiliging / Voorlopende fotocel zonder controle	
	niet aanwezig
	aanwezig
Onderloopbeveiliging / Voorlopende fotocel met controle	
	aanwezig
Loopdeurcontact met controle	
	niet aanwezig
	aanwezig



OPGELET

Veiligheidsvoorzieningen zonder controle dienen halfjaarlijks te worden nagezien.

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu 0).

7.5 Menu 5 – Instellen van de waarschuwingstijd, het optierelais (toebehooren) en het onderhoudsdisplay (zie afbeelding 26)

7.5.1 Onderhoudsdisplay

Is het onderhoudsdisplay geactiveerd (parameter A), dan knippert de aandrijvingsverlichting aan het einde van de deurbeweging, indien de voorgeschreven onderhoudsinterval – voor het onderhoud van de deurstalplaat – werd overschreden. Het onderhoudsdisplay kan naar de basisinstelling teruggezet worden als een leercyclus wordt doorgevoerd.

7.5.2 Overzicht van de onderhoudsintervallen

Aandrijving voor enkele- / dubbele garages

1 jaar in bedrijf of 2.000 deurcycli

Aandrijving voor ondergrondse- en seriegarages

1 jaar in bedrijf of 10.000 deurcycli

Display	Functie
Waarschuwingstijd / extern met optierelais	
	niet actief
	5 seconden
	10 seconden
Optierelais (toebehooren)	
	niet actief
	Het relais ratelt gedurende de waarschuwingstijd en de deurbeweging
	Het relais is tijdens de deurbeweging en de waarschuwingstijd ingeschakeld
	Het relais slaat aan met de aandrijvingsverlichting Gedurende de waarschuwingstijd is het ingeschakeld als in menu 2 parameters 1-5 geactiveerd zijn
	Het relais is gedurende de deurbeweging ingeschakeld
	Het relais slaat bij de start van de beweging of van de waarschuwingstijd gedurende 1 seconde aan, bv.: een wisimpuls voor het schakelen van een trappenhuisautomaat met 100% inschakelduur
Onderhoudsdisplay	
	niet actief
	actief

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu 0).

7.6 Menu 6 – Krachtbegrenzing bij de sluiting

(zie afbeelding 27)

In dit menu kan de automatische krachtbegrenzing voor de sluiting in gevoeligheid worden ingesteld (fabrieksinstelling: parameter 4).

Opmerking

Een verhoging van de kracht (parameter groter dan 4) is alleen mogelijk indien in menu J parameter 3 werd gekozen.



OPGELET

Er dient geen onnodig hoog niveau te worden ingesteld omdat een te hoog ingestelde kracht kan leiden tot letsels bij personen of schade aan voorwerpen.

Bij zeer soepel lopende deuren kan een lagere waarde worden gekozen als de gevoeligheid bij hindernissen moet worden verhoogd. Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu 0).

7.6.1 Controle van Procedure de krachten bij de sluiting

Bij het veranderen van Procedure de instellingen van menu 6 dienen de krachten in het kader van de norm EN 12453 bij de sluiting te worden aangehouden, d.i. aansluitend is een controle absoluut noodzakelijk.

7.7 MENU 7 – Gedrag bij de sluiting (zie afb. 23)

In dit menu kan Procedure de automatische riemontlasting, het remgedrag en de snelheid in de eindpositie "deur dicht" worden beïnvloed.

Opmerking

Na het wijzigen van het menu kan een leercyclus noodzakelijk zijn.

Display	Functie
Zachte stop	
	Lang
	Kort
Ontlasting	
	Automatisch
	Kort
Snelheid	
	Langzaam
	Normaal

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu 0).

7.8 Menu 8 – Krachtbegrenzing bij de opening

(zie afbeelding 29)

In dit menu kan de automatische krachtbegrenzing voor de opening in gevoeligheid worden ingesteld (fabrieksinstelling: parameter 4).

Opmerking

Een verhoging van de kracht (parameter groter dan 4) is alleen mogelijk indien in menu J parameter 3 werd gekozen.



OPGELET

Er dient geen onnodig hoog niveau te worden ingesteld omdat een te hoog ingestelde kracht kan leiden tot letsels bij personen of schade aan voorwerpen.

Bij zeer soepel lopende deuren kan een lagere waarde worden gekozen als de gevoeligheid bij hindernissen moet worden verhoogd. Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu 0).

7.8.1 Controle van Procedure de krachten bij opening

Bij het veranderen van Procedure de instellingen van menu 8 dienen de krachten in het kader van de norm EN 12453 bij de opening te worden aangehouden, d.i. aansluitend is een controle absoluut noodzakelijk.

7.9 Menu 9 – Gedrag bij de opening (zie afb. 30)

In dit menu kan de automatische riemontlasting en het remgedrag in de eindpositie "deur open" worden beïnvloed.

Opmerking

Na het wijzigen van het menu kan een leercyclus noodzakelijk zijn.

Display	Functie
Zachte stop	
	extra lang
	lang
	kort
Ontlasting	
	automatisch
	kort
Zachte aanloop uit de eindpositie "deur open dicht"	
	kort
	lang
Snelheid	
	langzaam
	normaal
	snel
Reactie bij kracht begrenzing	
	Stop
	korte terugkeer ▶







Opmerking

- Parameters **0** en **6**: deze parameters zijn aangepast aan de kenmerken van kanteldeuren.
- Parameters **A** en **b**: deze parameters mogen alleen worden ingesteld indien in menu **J** parameter **3** werd gekozen. Anders is in dit menu parameter **A** actief.
- Parameter **b**: treedt bij de opening fout **5** (krachtbegrenzing) op, dan loopt de deur een kort stuk terug (ongeveer 10 cm afstand van de slede) in tegenovergestelde richting en stopt aansluitend.

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu **0**).

7.10 Menu A – Maximale kracht (zie afbeelding **31**)

In dit menu wordt de kracht van de krachtbegrenzing ingesteld.

Display	Maximale kracht van de krachtbegrenzing
	
	
	

Opmerking

Een verhoging van de kracht (parameter groter dan **0**) is alleen mogelijk als in menu **J** parameter **3** werd gekozen.

Schakel met de PRG-toets over naar de normale functie (menu **0**).

8 FOUT- EN WAARSCHUWINGSMELDINGEN
(zie blz. 93)

9 DEMONTAGE

Laat de garagedeuraandrijving door een vakman demonteren en vakkundig bergen.

10 GARANTIEBEPALINGEN

Garantieduur

Naast de wettelijke garantie van de handelaar, voortvloeiend uit de overeenkomst, leveren wij de volgende garantie vanaf de datum van aankoop:

- 5 jaar op de aandrijvingsmechaniek, motor en motorbesturing
- 2 jaar op de afstandsbediening, toebehoren en speciale installaties

Een garantieclaim bestaat niet voor verbruiksartikelen (b.v. zekeringen, batterijen, lampen). Door gebruikmaking van de garantie wordt de garantietermijn niet verlengd. Voor leveringen van vervangdelen en herstellingswerkzaamheden bedraagt de garantietermijn zes maanden met een minimum van de lopende garantietermijn.

Voorwaarden

De garantieclaim geldt alleen voor het land waar het toestel werd gekocht. De producten moeten via de door ons bepaalde distributiekkanalen in de handel zijn gebracht. De garantieclaim bestaat alleen voor schade aan het product zelf. De vergoeding van uitgaven voor inbouw en demontage, controle van onderdelen en vorderingen voor gedeelde winst en schadevergoeding zijn van de garantie uitgesloten. De aankoopbon geldt als bewijs voor uw garantieclaim.

Prestatie

Voor de duur van de garantie verhelpen wij alle gebreken aan het product waarvan kan worden aangetoond dat ze te wijten zijn aan materiaal- of fabrieksfouten.

Wij verplichten ons ertoe, naar eigen keuze, de defecte onderdelen kosteloos te vervangen, te herstellen of te vergoeden.

Uitgesloten is schade door:

- ondeskundige inbouw en aansluiting
- ondeskundige inbedrijfstelling en bediening
- externe invloeden zoals vuur, water, abnormale milieuomstandigheden
- mechanische beschadigingen door een ongeval, een val of een schok
- onachtzame of moedwillige vernieling
- normale slijtage of gebrekkig onderhoud
- herstelling door niet-gekwalificeerde personen
- gebruik van delen van vreemde herkomst
- verwijderen of onherkenbaar maken van het typeplaatje

Vervangen onderdelen gaan over in onze eigendom.

11 TECHNISCHE GEGEVENS

Netaansluiting:	230/240 V, 50/60 Hz
Stand-by:	ca. 4,5 W
Beveiligingstype:	alleen voor droge ruimten
Uitschakelautomaat:	wordt voor beide richtingen automatisch gescheiden aangeleerd.
Eindpositie-uitschakeling / Krachtbegrenzing:	zelflerend, slijtagevrij, zonder mechanische schakelaars, extra geïntegreerde looptijdbeperking van ca. 60 sec. Zelfregelende uitschakelautomaat na elke deurbeweging.
Nominale last:	zie typeplaatje
Trek- en drukkracht:	zie typeplaatje
Motor:	gelijkstroommotor met Hallsensor
Transformator:	met thermische beveiliging
Aansluiting:	schroevloze aansluitingstechniek voor externe toestellen met veiligheidslaagspanning 24 V DC, zoals b.v. drukknop- en sleutelschakelaars met impulsbediening.

Speciale functies:

- stop-/uitschakelaar aansluitbaar
- fotocel of onderloopbeveiliging aansluitbaar
- optierelais voor waarschuwingslamp, extra externe verlichting aansluitbaar via HCP-Bus-adaptor

Snelontgrendeling: bij stroomuitval van binnen met trekkoord te bedienen.

Universeel beslag: voor kantel- en sectionaaldeuren

Deurloopsnelheid: afhankelijk van het deurtype, het formaat, de deurloop en het gewicht

- bij de sluiting ca. 14 cm/s
- bij de opening ca. 22 cm/s

Geluidsemissie garagedeur-aandrijving: ≤ 70 dB (A)

Geleidingsrail: slechts 30 mm hoog, met geïntegreerde optilbeveiliging en onderhoudsvrije tandriem.

Toepassing: uitsluitend voor privé-garages. Niet geschikt voor industrieel / commercieel gebruik.

11.1 Vervanglamp

Voor het inzetten / vervangen van de aandrijvingslamp

– zie afbeelding **63**

Voor het regelen van de aandrijvingsverlichting

– zie hoofdstuk 6.2 (menu **2**)

Type: **alleen** koudlicht-reflectorlamp met beschermingsglas en UV-bescherming

Sokkel: GU 5,3

Nominaal vermogen: 20 W

Nominale spanning: 12 V

Stralingshoek: 36°-60°

Diameter: 51 mm

















Kleur van de lamp: helder

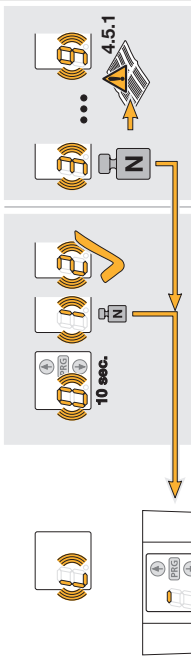
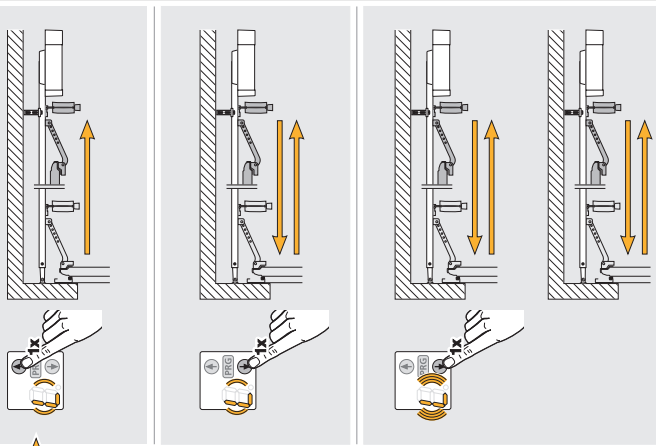
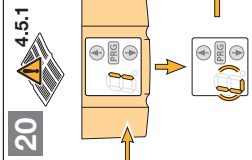
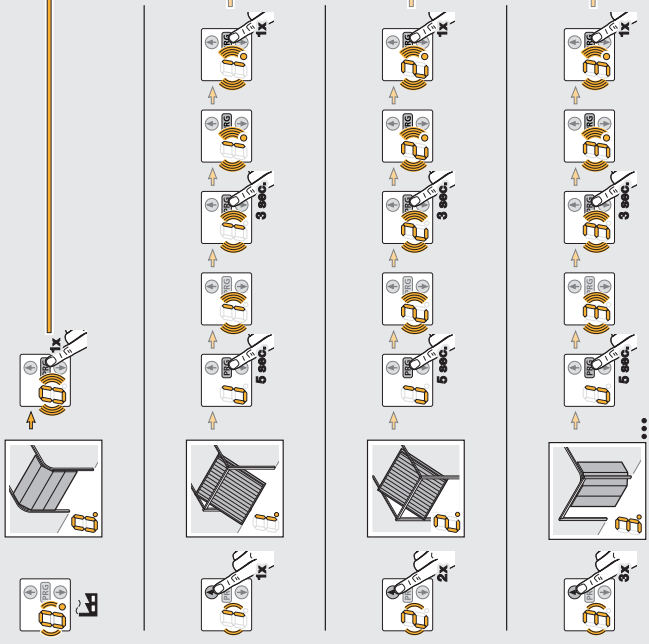
Opmerking

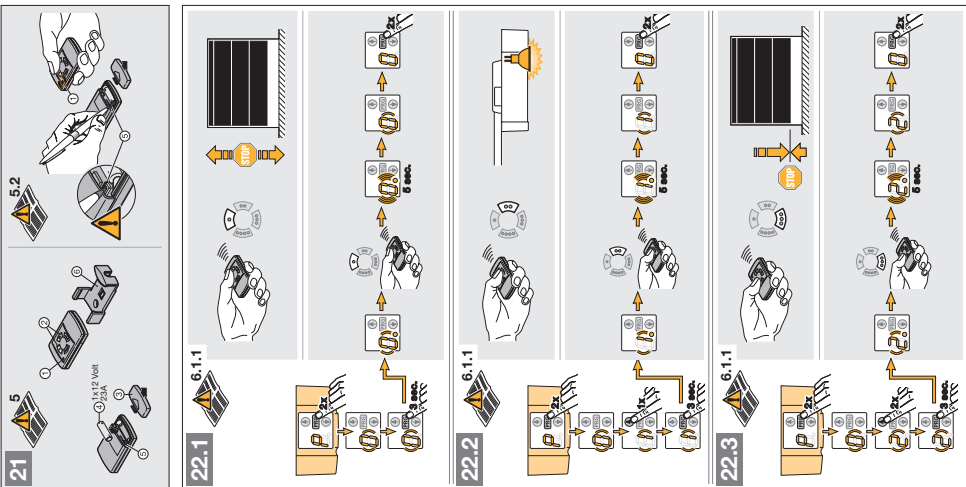
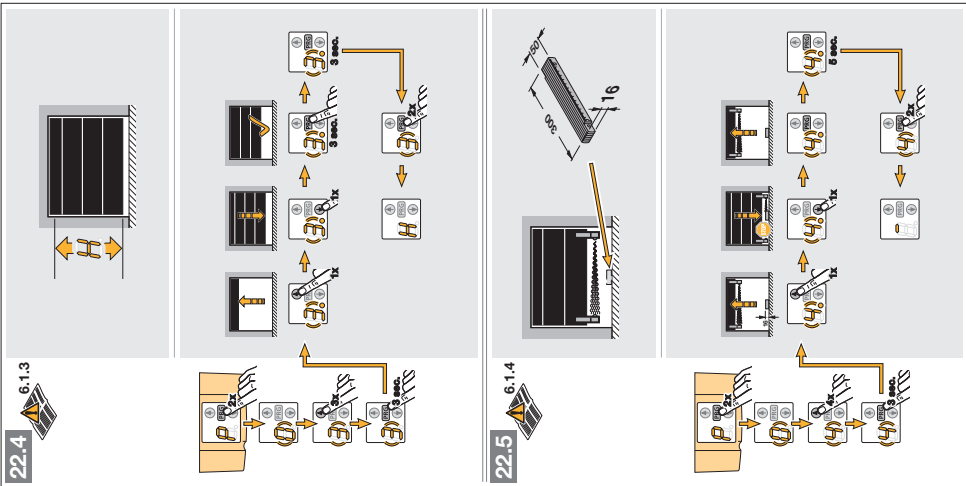
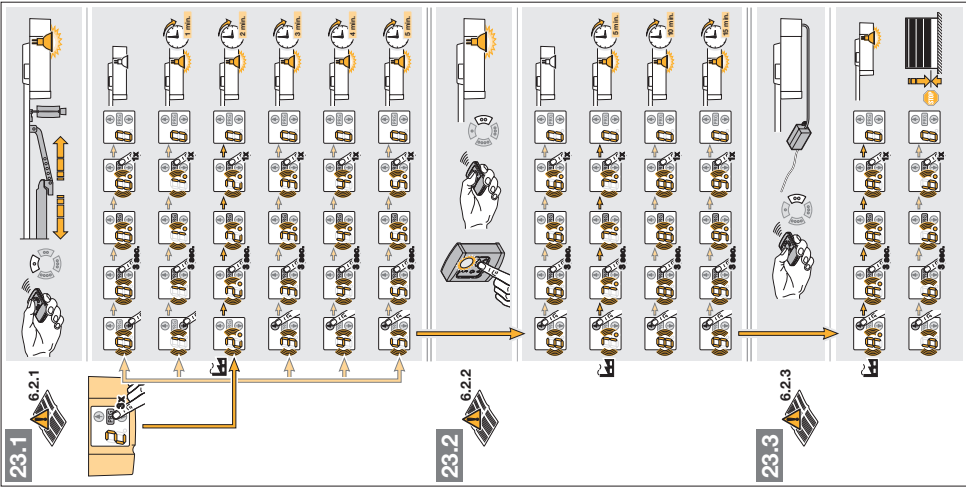
De vervanging van de koudlicht-reflectorlamp mag alleen gebeuren als de aandrijving zonder spanning is

8 Fout- en waarschuwingmeldingen

Opmerking: Bij een fout of een waarschuwing wordt een getal met een snel knipperend decimaalpunt weergegeven.

Mededeling in het display	Fout/Waarschuwing	Mogelijke oorzaken	Oplossing
	Instellen van de omkeergrens niet mogelijk	Bij het instellen van de omkeergrens onderloopbeveiliging / voorlopende fotocel stond een hindernis in de weg.	De hindernis wegnemen.
	Instellen van de gedeeltelijke openingshoogte niet mogelijk	De gedeeltelijke openingshoogte bevindt zich te dicht bij de eindpositie "deur dicht" (≤ 120 mm afstand van de geleidingslede).	De gedeeltelijke openingshoogte moet groter zijn.
	Invoer is niet mogelijk	In menu 4 is de parameter op 0 ingesteld en werd geprobeerd de automatische sluiting te activeren (menu 3, parameters 1-9).	De veiligheidsvoorziening dient geactiveerd te worden.
	Bewegingscommando is niet mogelijk	De aandrijving werd voor de bedieningselementen geblokkeerd en een bewegingscommando werd gegeven.	De aandrijving voor de bedieningselementen vrijgeven.
	Looptijdbeperking	De riem is gebroken.	De riem vervangen.
		De aandrijving is defect.	De aandrijving vervangen.
	Systeemfout	Interne fout.	Terugkeren naar de fabrieksinstelling (zie hoofdstuk 4.6) en de aandrijving opnieuw aanleren, eventueel vervangen.
	Krachtbeperking	De deur loopt stroef of ongelijkmatig.	De deurbeweging corrigeren.
		Er bevindt zich een hindernis in het bewegingsbereik van de deur.	De hindernis wegnemen, eventueel de aandrijving opnieuw aanleren.
	Ruststroomkring	De loopdeur is geopend.	De loopdeur sluiten.
		De magneet is omgekeerd gemonteerd.	De magneet in de juiste stand monteren (zie handleiding van het loopdeurcontact).
		De test is niet in orde.	Het loopdeurcontact vervangen.
	Fotocel	Er is geen fotocel aangesloten.	Een fotocel aansluiten of in menu 4 de parameter op 0 zetten.
		De lichtstraal is onderbroken.	De fotocel regelen.
		De fotocel is defect.	De fotocel vervangen.
	Onderloopbeveiliging	De lichtstraal is onderbroken.	De zender en de ontvanger controleren, eventueel vervangen of de onderloopbeveiliging volledig vervangen.
	Geen referentiepunt	Stroomuitval.	De deur in de eindpositie "deur open" brengen.
	De aandrijving werd niet aangeleerd	De aandrijving is nog niet aangeleerd.	De aandrijving aanleren.
	De aandrijving bevindt zich in de eindpositie "deur open".		De aandrijving bevindt zich in een tussenpositie.
	De aandrijving bevindt zich in de eindpositie "deur dicht".		De aandrijving bevindt zich in de positie "gedeeltelijke openingshoogte".
			De aandrijving loopt op dit ogenblik.
			Ontvangst van een impuls van een radiocode.







04.2007 TR10A041-C RE